

insysta
it services for business
www.insysta.ch

RUNDUM
SORGLOS
PAKET
ZUM FIXPREIS

RZ

Rhone Zeitung

WEIDNER sprung-uhren.ch

SPRUNG NATERS
uhren · schmuck
zentrum kelchbach 027 923 03 23

Nr. 9 – Donnerstag, 12. März 2015 | Telefon 027 922 29 11 | www.1815.ch | Auflage 39 601 Ex.

**RZ Online
jetzt
auf:
1815.ch**



(Foto: Saas-Fee/Saastal Tourismus)

Illegales Golfen in Saas-Fee?

Saas-Fee Die Driving Ranch im Gletscherdorf steht in der Landwirtschaftszone und ist somit nicht zonenkonform. Nach einer Anzeige wird das Golfangebot nun von der kantonalen Baukommission untersucht. Derzeit bereitet die Gemeinde Saas-Fee ihre Antwort an den Kanton vor. Die Hintergründe auf **Seite 3**.

NATERS

Kindergarten

Die Eltern vom Natischerberg machen sich Sorgen um den geplanten Kindergartenstart um acht Uhr. **Seite 4**

REGION

Zweitwohnungen

Bei der Umsetzung wurden die Bestimmungen der Zweitwohnungsinitiative nochmals verschärft. **Seite 13**

ST. NIKLAUS

Vergiftetes Klima

Nach den jüngsten Vorfällen herrscht unter den Politparteien in St. Niklaus eine angespannte Stimmung. **Seite 16**

VISP

Kleegärten im Fokus

Eine Untersuchung soll zeigen, ob sich die Bevölkerung in den Kleegärten sicher fühlt. Entsprechende Fragebögen wurden kürzlich verschickt. **Seite 18**

FRONTAL



Der Präsident

Staatsratspräsident Jean-Michel Cina über Zweitwohnungen, Tourismus und das Walliser Image. **Seite 22/23**

ERÖFFNUNGSREISE INS BLAUE

JETZT BUCHEN!
027 948 15 15

- ✓ Beliebte Überraschungsfahrt mit Spass & Humor
- ✓ Musik & Tanz mit dem Duo Palomas
- ✓ Mittagessen auf der Hinreise
- ✓ Zerzuben-Reiseleitung

Zerzuben
www.zerzuben.com

Duo Palomas
2 TAGE
25. BIS 26. APRIL 2015
AB CHF
PRO PERSON **265.-**

visenti
zeit zum leben

Gönnen Sie sich Exklusives.

visenti-reisen AG
www.visenti.ch · info@visenti.ch

BAUGESUCHE

Auf dem Gemeindebüro liegen nachfolgende Baugesuche während den üblichen Öffnungszeiten zur öffentlichen Einsichtnahme auf:

Gesuchsteller: Erika Marta Locher-Minnig, Feithierenstrasse 116, 3952 Susten
Grundstückeigentümer: Erika Marta Locher-Minnig, Feithierenstrasse 116, 3952 Susten
Planverfasser: Tscherry Holztechnik GmbH, 3951 Agarn
Bauvorhaben: Anbau Unterstand, Sanierung der Fassade
Bauparzellen: Parzelle Nr. 7784, Plan Nr. 13
Ortsbezeichnung: in Susten, im Orte genannt «Durannenmatte»
Nutzungszone: Wohnzone W2
Koordinaten: 616 063 / 127 826

Gesuchsteller: Hausgemeinschaft Illhorn, Robert Ruff, Feithierenstrasse 34, 3952 Susten
Grundstückeigentümer: Hausgemeinschaft Illhorn, Feithierenstrasse 34, 3952 Susten

Bauvorhaben: Sanierung der Fassade
Bauparzellen: Parzelle Nr. 183, Plan Nr. 2
Ortsbezeichnung: in Susten, im Orte genannt «Properry»
Nutzungszone: Wohnzone W2
Koordinaten: 615 844 / 128 300

Gesuchsteller: Bernhard Seewer, Hauptplatz 19, 3953 Leuk-Stadt
Grundstückeigentümer: Judith Seewer, Hauptplatz 19, 3953 Leuk-Stadt
Bauvorhaben: Auswechseln der Fenster und Fensterläden
Bauparzellen: Parzelle Nr. 1699, Plan Nr. 32
Ortsbezeichnung: in Leuk-Stadt, im Orte genannt «Tschablen»
Nutzungszone: Altstadtzone
Koordinaten: 615 087 / 129 587

Allfällige Einsprachen und Rechtsverwahrung sind innert 30 Tagen nach Erscheinen im Amtsblatt schriftlich und in drei Exemplaren an die Gemeindeverwaltung Leuk, Sustenstrasse 3, 3952 Susten, zu richten.

GEMEINDE LEUK



Gold & Silber-Ankauf
Das Original

Raphael Meyer Goldschmiede Team

Platz schaffen für Neues

Stauen Sie wie viel Sie für Ihren alten oder defekten Schmuck/Uhren/ Münzen/Bestecke aus **GOLD - SILBER - PLATIN** noch erhalten.
 An folgenden Tagen Durchgehend von 10-16 Uhr für Sie da:

Montag 16. März in Brig
Mediathek: Alfred Grünwaldsaal
Dienstag 17. März in Visp
Bahnhofstr. 10 im Gebäude Raiffeisen Bank
Mittwoch 18. März in Naters
im Zentrum Missionne

Ein Besuch lohnt sich auf jeden Fall
 R. Meyer Goldschmiede, 6300 Zug, Tel. 041 242 00 24

Zu vermieten am Oberen Saltinadamm 28 in Glis
neu renovierte, grosse

4 1/2-Zimmer-Wohnung

im 3. OG, mit unverbaubarer Aussicht, 2 Balkone, Keller und Abstellplatz, Lift vorhanden

Miete pro Monat

CHF 1600.- + NK und Abstellplatz

Bezugsbereit ab sofort oder nach Vereinbarung.

Interessenten melden sich bei:

SZ Consulting AG, Financial Services
Bahnhofstrasse 4, 3900 Brig
 (Telefon: 027 922 11 51, Bürozeiten)



Grosser Widdermarkt
Samstag, 14. März 2015
08.00 - 17.00 Uhr in Visp
 Besichtigung Widder bis 13.00 Uhr
 Auf dem Sepp Blatter Schulhausplatz
 Grosser Warenmarkt in der Visper Fussgängerzone



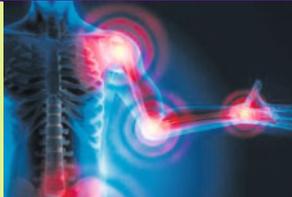

Apothek
Simplon-Center
Apothek und mehr...

Das Parkhaus des Centers wird um 18.45 Uhr geschlossen, wir bitten Sie deshalb ausserhalb des Centers zu parkieren.

Vortrag: Arthrose – wie weiter?

Dienstag, 17. März, 18:30 h

Apothek Simplon Center
Kantonsstrasse 58, Glis





**Berufsausbildung
Naturheilpraktiker/in**

Erlebe die Faszination der Naturheilkunde und lasse dich von den Möglichkeiten naturheilkundlicher Denkweisen und Therapiemethoden begeistern. Lerne den Menschen auf verschiedenen Ebenen zu untersuchen und zu behandeln.

Start: Juni 2015 in Thun
Interessiert? Dann vereinbare jetzt ein unverbindliches Beratungsgespräch.

Die Fachschule für Naturheilkunde und manuelle Therapie

033 225 44 22
www.bodyfeet.ch

NOTFALLDIENST (SA/SO)

 NOTFALL
Schwere Notfälle 144
Medizinischer Rat 0900 144 033
 ÄRZTE
Brig-Glis / Naters / Östlich Raron 0900 144 033
Grächen / St. Niklaus / Stalden 0900 144 033
Untergoms Dr. Meier-Ruge 027 971 17 37
Obergoms Dr. Imsand 027 973 23 23
Leuk / Raron 0900 144 033
Saastal Dr. Müller 027 957 11 55
Visp 0900 144 033
Zermatt Dr. Stössel 027 967 79 79

 APOTHEKEN
Apothekennotruf 0900 558 143 ab 22 Uhr
Brig-Glis / Naters Rhodania 027 924 55 77
Goms Imhof 027 971 29 94
Visp Benu 027 946 09 70 tägl. bis 20 Uhr
Zermatt Sun Store 058 878 60 10

 WEITERE NUMMERN
Zahnärzte Oberwalliser Notfall 027 924 15 88
Tierarzt Dr. Wintermantel, Stalden 027 952 11 30
Animal Kleintierpraxis, Visp 027 945 12 00
Tierarzt (Region Goms) Dr. Kull, Ernen 027 971 40 44
Unterschlupf für gewaltbetroffene Frauen und ihre Kinder 079 628 87 80
Die dargebotene Hand 143

 BESTATTUNGSIINSTITUTE
Andenmatten & Lambrigger Naters 027 922 45 45 Visp 027 946 25 25
Philibert Zurbriggen AG Gamsen 027 923 99 88 Naters 027 923 50 30
Bruno Horvath Zermatt 027 967 51 61
Bernhard Weissen Raron 027 934 15 15 Susten 027 473 44 44

IMPRESSUM

Verlag alpmedia AG
 Postfach 76, 3900 Brig
 www.1815.ch
 info@rz-online.ch

Redaktion/Werbung/Sekretariat
 Telefon 027 922 29 11
 Fax 027 922 29 10

Abo/Jahr Schweiz: Fr. 85.-/exkl. MwSt.
18. Jahrgang

Auflage beglaubigt (WEMF)
 39 601 Exemplare (Basis 14)

CEO Mengis Gruppe
 Harald Burgener



Eintritt frei!
 Um Anmeldung wird gebeten.
 Apotheke Simplon Center, T. 027 923 91 91

Referent:
 Dr. med. S. Haug, FMH Orthopädie,
 Chirurg u. Präventiv-Mediziner

Driving Ranch in Saas-Fee illegal?

Saas-Fee Die Driving Ranch in Saas-Fee dürfte illegal erstellt worden sein. Die kantonale Baukommission untersucht derzeit den Fall.

Der Alpin-Golf-Platz und die Driving Ranch sollten das Sommerangebot des Gletscherdorfes verbessern. Der Haken war nur, dass die Anlage damals in der Landwirtschaftszone gebaut wurde – ein Verstoß gegen das Gesetz. Um diese Rechtswidrigkeit zu beheben, versuchte die Gemeinde Saas-Fee 2013 das Stimmvolk von einer Umzonung zu überzeugen. Verkauft wurde dies mit der Idee, eine Sportzone einrichten zu wollen. Was damals wie eine Chance für Saas-Fee aussah, war in Wirklichkeit ein Versuch, das bereits bestehende illegale Angebot in der Landwirtschaftszone zu legalisieren. Die Gemeinde scheiterte mit ihrem Vorhaben; die Stimmbürger lehnten eine Umzonung ab.

Anzeige gegen Driving Ranch

Das Angebot von Driving Ranch und Putting Greens blieb aber weiterhin bestehen. Kurz vor der Abstimmung ging derweil bei der kantonalen Baukommission eine Anzeige ein. In der Anzeige, deren Urheber der RZ bekannt ist, wird die Behörde darauf aufmerksam gemacht, dass sowohl Driving Ranch wie auch Putting Greens in der Land-



(Foto: Saas-Fee/Saastal Tourismus)

Gegen die Driving Ranch in Saas-Fee wurde eine Anzeige eingereicht. Das Verfahren läuft.

wirtschaftszone liegen und somit illegal sind, da nicht nur die Zonenkonformität übergangen wird, sondern auch keine Baubewilligung vorliegt.

Fall bei kantonalen Baukommission

In der Folge wurde die kantonale Baukommission aktiv und begutachtete die Situation rund um die Driving Ranch in Saas-Fee. Die RZ weiss: Da die Anlage nicht zonenkonform ist, kommt eigentlich nur ein Rückbau infrage. Da es sich um ein laufendes Verfahren handelt, möchte sich die kantonale

Baukommission nicht weiter äussern. Bekannt ist jedoch, dass die Baukommission den Gemeinderat von Saas-Fee informiert hat, dass sie die Driving Ranch für rechtswidrig hält. Dies bestätigt der Gemeindepräsident von Saas-Fee, Roger Kalbermatten, auf Anfrage der RZ. «Es wurde jedoch keine Verfügung erlassen oder die Gemeinde sonst irgendwie aufgefordert, den Betrieb der Driving Ranch einzustellen», sagt Kalbermatten. «Vielmehr können wir von der Gemeinde nun Stellung dazu nehmen, wie wir die Sachlage beurteilen.»

Derzeit sei man dabei, die Antwort zusammen mit den juristischen Beratern vorzubereiten. Wie diese Antwort aussehen wird, will Kalbermatten noch nicht preisgeben. Der Gemeindepräsident hält jedoch fest: «Das ist ein Verfahren, das sich lange hinziehen kann. Ich gehe darum davon aus, dass die Driving Ranch in diesem Sommer betrieben werden kann.»

Widerstand der Landwirtschaft

An der Driving Ranch in Saas-Fee stören sich besonders die Landwirte. Der Interessenverein Landwirtschaft kämpfte schon bei der Abstimmung zur Umzonung für ein Nein. «Einerseits ist es nicht korrekt, wenn ein Betrieb wie die Driving Ranch in der Landwirtschaftszone erstellt wird», sagt Mario Burgener vom IV Landwirtschaft. «Andererseits bedroht die Anlage das Einkommen der Landwirte.» Burgener meint damit die knappen Bodenressourcen in der Gemeinde. «Die Gemeinde wollte fast die gesamte landwirtschaftliche Nutzfläche von Saas-Fee umzonen», erklärt Burgener den Widerstand der Landwirte. «Wäre das Vorhaben durchgekommen, so hätten die Landwirte so gut wie keinen Boden mehr zur Verfügung gehabt.» Dies hätte nicht nur die Existenzgrundlage der Landwirte bedroht, sondern die Existenz der gesamten Landwirtschaft im Gletscherdorf gefährdet.

Martin Meul

DER RZ-STANDPUNKT: Simon Kalbermatten Stv. Chefredaktor



FRAUENQUOTE – GRÖSSTER UNSINN

Immer mehr Frauen schnappen sich attraktive Posten der Männer. In den letzten fünf Jahren hat die Zahl der Verwaltungsrätinnen in der Schweiz um 50 (!) Prozent zugenommen. Das weiss die Management-Studie «Schilling Report», die im Mai 2015 offiziell erscheint. Frauen besetzen wichtige Positionen, tragen Ver-

antwortung und entscheiden mit. In der Politik besetzen gleich drei Frauen die Bundesratssessel. Mit Corina Casanova ist zudem eine Frau Bundeskanzlerin. Die Frauen erobern mehr und mehr Macht. Das ist kein Problem! Dass es deshalb jedoch eine Frauenquote braucht, ist reiner Populismus. Oder: Der grösste Unsinn schlechthin. Der Bundesrat macht noch zusätzlich Druck: «30 Prozent weiblich» heisst der Tarif ab 2020, sonst müssten die Unternehmen gute Argumente haben. Mittendrin sticheln die SP-Frauen, die zusätzlich Sanktionsmöglichkeiten gegen fehlbare Konzerne fordern. Damit haben sie dann wohl ihren politischen Tiefpunkt erreicht. Warum wurde Viola Amherd

etwa Nationalrätin? Warum sitzt Esther Waeber-Kalbermatten im Staatsrat? Wie wurde Gaby Fux-Brantschen in einem Waliser Bergdorf Gemeindepräsidentin? Wie Helena Mooser Theler Grossrätin? Alle wurden sie gewählt, weil sie kompetent sind. Weil sie politische Erfahrung mitbringen. Weil die Wähler ihnen vertrauen. Genauso soll es auch in Zukunft bleiben. Kompetente, zielstrebige Frauen mit lösungsorientiertem Denken und der nötigen Sozialkompetenz sollen die Spitze in politischen, wirtschaftlichen oder sportlichen Organisationen bilden. Und wenns fünf von fünf Frauen sind? Na und? Eine Quote braucht es dazu keineswegs. Bestimmt werden geeignete weibliche Füh-

rungskräfte auch sonst berücksichtigt. Und andere haben ohnehin keine Berechtigung auf ein solches Amt. Die Frauen befinden sich bereits auf der Überholspur: Vor fünf Jahren war jeder zehnte Verwaltungsrat eine Sie. Heute ist bereits jeder sechste feminin. Die Schweiz darf nicht einen Fehler der Deutschen kopieren. Deutschland fordert, dass die 108 bestimmungspflichtigsten Unternehmen ab 2016 mindestens 30 Prozent weibliche Aufsichtsräte haben müssen. Auch der Bundesrat fordert diese 30-Prozent-Marke. Seit Herbst ist sie in der Vernehmlassung. Ob die Qualität in den Führungsetagen darunter leidet, scheint (bisher) niemanden zu interessieren.

Schulbeginn Naters: Verärgerte Eltern

Naters Gegen den geplanten Kindergartenstart um 8.00 Uhr formiert sich am Natischerberg Widerstand. Der Vorwurf: Die Kinder müssen viel zu früh aus dem Haus.

«Unsere Kindergärtner müssen bereits um sieben Uhr das Haus verlassen, um den Bus zu erreichen», ist aus Elternkreisen des Natischerbergs zu vernehmen. Im Herbst und Winter sei es dann noch stockdunkel. Und wenn man noch weit weg von der Bushaltestelle wohne, müsse man die Kinder sogar begleiten. Das wiederum bedeute, dass man allenfalls die kleineren Geschwister auch mitnehmen müsse. «Wenn mein Mann früh zur Arbeit fährt, kann ich doch nicht zweijährige Kinder währenddessen alleine zu Hause lassen», klagt eine besorgte Mutter. Wie aus dem Informationsblatt der Natischer Schule, welches an die Eltern zugestellt wurde,



(Foto: RZ Archiv)

Kindergarten um acht Uhr: Eltern am Natischerberg wollen dafür nicht so früh zum Bus.

zu entnehmen ist, wird der frühe Beginn des zweiten Kindergartens auf das Schuljahr 2015/2016 eingeführt. Dafür ist dann am Mittwochvormittag schulfrei. Im laufenden Schuljahr beginnt der Kindergartenunterricht obligatorisch kurz vor neun Uhr.

Schule nimmt Anliegen ernst

Der Natischer Schuldirektor Norbert Zurwerra zeigt Verständnis und sagt:

«Das Problem ist uns bekannt. Wir verstehen, wenn sich die Eltern am Natischerberg Sorgen machen.» Zurzeit würden darum intensive Gespräche mit PostAuto Wallis geführt, um eine Lösung zu suchen. «Dabei schauen wir, ob es bezüglich Schülertransporte allenfalls eine Verbesserung gibt. Zudem überprüfen wir nochmals die Option des Kindergartenunterrichts am Mittwochvormittag», so der Schuldirektor.

Späterer Beginn in Brig

In Brig beginnt der Kindergarten wie im laufenden Schuljahr auch im nächsten Jahr obligatorisch um neun Uhr. «Bei uns besteht jedoch die Möglichkeit, auf Wunsch die Kinder bereits ab kurz vor acht Uhr im Kindergarten oder aber der Tagesstätte betreuen zu lassen», sagt der Briger Schuldirektor Robert Lochmatter und fügt hinzu: «Kindergartenbeginn um neun Uhr hat sich bewährt und wir sind überzeugt, dass unser System damit kinder- und familienfreundlich ist.» In Visp tönt es anders: «Ab dem nächsten Schuljahr beginnt bei uns der Kindergarten je nach Stufe obligatorisch ab 8.05 Uhr», sagt der Visper Schuldirektor Bruno Schmid. Im Unterschied zu Naters bestünden in Visp jedoch keine Schülertransporte von weit her. Im zurzeit laufenden Schuljahr gibt es laut Schmid, wie in Brig, vor Schulbeginn freiwillige Anlaufzeiten.

Peter Abgottspon

Wenn der Brötchenservice illegal wird

Region Wer dem Gast in Ferienwohnungen Brötchen zum Frühstück bringt, kann damit gegen das Gesetz verstossen. Die Kontrolle ist (oft) nicht einfach.

«Sehr geehrter Gast, gerne bieten wir Ihnen auf Wunsch unseren Brötchenservice an», so oder ähnlich ist auf verschiedenen Internetseiten von Ferienwohnungsanbietern zu lesen. Diese und weitere Zusatzleistungen sind Markus Schmid, dem Präsidenten des Walliser Hoteliersvereins, ein Dorn im Auge: «Es ist zwingend notwendig, dass Vermieter von Ferienwohnungen oder Chalets, welche Zusatzleistungen anbieten, gesetzlich mit gleichen Ellen gemessen werden wie ein Hotel.» Die geltenden Gesetze seien zwar in Ordnung, aber es hapere beim Vollzug. Für Schmid geht es vor allem um die zahlreichen neuen Anbietern von Übernachtungsmöglichkeiten wie bei-

spielsweise «AirBnB» oder aber «Couchsurfing».

Keine Regel ohne Ausnahme

Was aber sieht das kantonale Gesetz über die Beherbergung vor? Dazu Laurent Léger, Sektionschef der kantonalen Dienststelle für Handel und Arbeit: «Wenn ein Wohnungsvermieter Zusatzleistungen wie beispielsweise Brot- oder aber zusätzlicher Reinigungsservice anbietet, ist dieser bewilligungspflichtig.» Dann habe sich der Vermieter an dieselben Gesetze zu halten wie ein Hotel. Laut Léger muss in diesem Fall die erforderliche kantonale Berufsprüfung gemacht sowie eine Betriebsbewilligung angefordert werden. Diese wiederum ist an zahlreiche Auflagen, beispielsweise im Bereich Brandschutz, geknüpft. Jedoch gilt das Gesetz nur für Vermieter mit mehr als sechs Gästen. Mit weniger als sechs Gästen muss keine Berufsprüfung gemacht werden, jedoch ist die Betriebsbewilligung trotzdem erfor-

derlich. Ferienwohnungen gelten laut Léger nur solange als solche, wenn dem Gast bei der Anreise nur der Schlüssel ausgehändigt wird und der Gast diesen dann bei der Abreise wieder an den Vermieter zurückgibt. «Alles darüber hinaus ist bewilligungspflichtig», so Léger.

Kontrolle liegt bei den Gemeinden

Wie eine Umfrage im Oberwallis zeigt, gestaltet sich der Vollzug unterschiedlich schwierig: So sagt Hans-Peter Imhof, Gemeindeschreiber der Bettmeralp, gegenüber der RZ: «Systematisch wird das bei uns nicht kontrolliert. Falls uns ein Fall bekannt sein sollte, würden wir dem selbstverständlich nachgehen. Jedoch fehlen uns die personellen Ressourcen, um systematische Kontrollen vorzunehmen.» Ungleich tönt es aus dem Bäderdorf Leukerbad: «Sobald ein Vermieter eine Zusatzdienstleistung anbietet, so erfahren wir das schnell. In dem Fall wird interveniert», sagt Ernst Hubler, der Gemeindeschreiber.

Strenge Bussen

Fehlbare können mit bis zu 50 000 Franken gebüsst werden. «Im schlimmsten Fall kann die Gemeinde sogar die Schliessung verfügen», sagt Laurent Léger. Er sei sich aber bewusst, dass der Vollzug nicht einfach sei, da es viele kleine Vermieter geben würde, welche durch das Anbieten einer Zusatzleistung plötzlich unbewusst dem Gesetz unterliegen würden.

Gesetzeslücke

Laut Léger haben in letzter Zeit im Wallis Zusatzleistungen in Chalets zugenommen. Für den Fall, dass diese jedoch von externen Dienstleistern und nicht direkt vom Vermieter selbst angeboten werden, besteht eine Gesetzeslücke. «Im Wallis wurden dafür örtlich bereits externe Cateringunternehmen gegründet, um die Chalets zu bedienen. Diese Leistung untersteht nicht dem geltenden Gesetz», so Léger. Sie seien intensiv daran, dieses entsprechend zu überarbeiten. **ap**

Verzicht auf «Chamäleonstationen»



(Animationen: Zermatt Bergbahnen AG)

So hätte sie ausgesehen: Die Zermatt Bergbahnen AG verzichtet aus finanziellen Überlegungen auf die neuartige Bauweise der Stationen.

Zermatt Beim Bau der neuen Sesselbahn im Schwarzseegebiet wird trotz mehrheitlich positiver Reaktionen auf die futuristische Bauart verzichtet. Die Hintergründe.

Als Ersatz für den 1965 erbauten Skilift «Hörnli» planen die Zermatt Bergbahnen im Schwarzseegebiet diesen Sommer den Bau einer modernen kuppelbaren 6er-Sesselbahn. Ursprünglich war geplant, beide Stationen mit einer neuartigen Glaskonstruktion zu verkleiden. Markus Hasler, der Direktor der Zermatt Bergbahnen AG, erklärt: «Die futuristische Erscheinung der Stationen, kombiniert mit der farblichen Wiedergabe der Umgebung je nach Jahreszeit, wäre im gesamten Alpenraum ein Novum gewesen.»

Demnach hätte sich die Dachkonstruktion wie ein Chamäleon optisch immer wieder neu an die Umgebung angepasst. «Während des zurzeit laufenden Bewilligungsverfahrens sind keine Einsprachen dagegen eingegangen. Jedoch haben uns die geführten Gespräche mit Experten und die daraus resultierende

genaue Kostenrechnung dazu bewegen, darauf zu verzichten», bedauert Hasler. Demnach haben Glasbauspezialisten errechnet, dass nur durch die Dachkonstruktion das ganze Projekt 1,5 Millionen Franken teurer geworden wäre. «So viel mehr Geld nur für ein Dach macht bei aller Innovation aus ökonomischer Sicht keinen Sinn», sagt Hasler.

Aufgeschoben ist nicht aufgehoben

Nun werden die beiden Stationen nach herkömmlicher Art und Weise gebaut. Heisst: Die Talstation wird mit den gängigen Kunststoffelementen versehen. Die Bergstation wird komplett eingee-

«Keine Bahn ohne Beschneigungsanlage»

fasst und erhält ein Flachdach. Dieses wiederum wird mit Gestein der unmittelbaren Umgebung eingedeckt. «Wir behalten die Idee der futuristischen Stationen aber im Hinterkopf», so Hasler. So würde man bei zukünftigen Bahnprojekten auf die jetzt gemachten Erfahrungen allenfalls wieder zurück-

greifen. Die Materialien und Technologie würden sich weiterentwickeln und somit sei es gut möglich, dass die Konstruktion zu einem späteren Zeitpunkt günstiger werde. «Zudem ist zurzeit in der öffentlichen Wahrnehmung für eine solche Idee höchstwahrscheinlich auch noch die Zeit nicht reif genug», meint Hasler.

Baubeginn im Mai

Geplant ist, mit dem Bau des 14-Millionen-Franken-Projekts diesen Mai zu beginnen, um auf den Saisonstart 2015/2016 die Anlage in Betrieb nehmen zu können. Zurzeit liegt die Projektänderung öffentlich auf. Laut Hasler hat es von den zuständigen kantonalen Stellen keine negativen Vormeinungen gegeben, und er ist zuversichtlich, dass die Baubewilligung bis Anfang Mai eintreffen wird. Im Zusammenhang mit dem Bahnbau wird gleichzeitig für gut drei Millionen Franken in die Erweiterung der Beschneigungsanlage sowie in eine Pistenanpassung investiert. «Unser Motto bezüglich Investitionen ist klar: Keine Bahn ohne Beschneigungsanlage», so Hasler.

...

Peter Abgottspon



Definitive Talstation.



Ursprünglich geplante Bergstation...

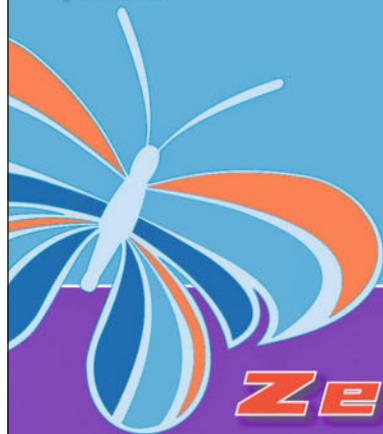


...definitive Bergstation.

1 Woche
ab CHF **1245.-**

Frühbucher-Rabatt
bis 20. März 2015

- ✓ Kurze Anreise zum Flughafen Sitten
- ✓ Express Check-In 45 Min. vor Abflug
- ✓ Flughafentransfer auf Mallorca
- ✓ Eigene Reiseleitung vor Ort
- ✓ Wir kennen alle Hotels persönlich



Zerzuben

www.zerzuben.com

NEU FLUG
SITTEN - MALLORCA
MAI - OKTOBER 2015

REISEBÜRO BRIG 027 921 16 16
REISEBÜRO VISP 027 948 16 16
CARREISEN EYHOLZ 027 948 15 15



HOTEL BAHIA DEL SOL **** SANTA PONSA

JETZT BUCHEN!
Viele Daten bereits
ausgebucht!



Du hast das ganze
Haushaltsgeld
verspielt!?



DU SPIELST, ICH VERLIERE.

GLÜCKSSPIEL KANN ZUM PROBLEM WERDEN...
AUCH FÜR DIE DIE NICHT SPIELEN.

SPIELER ODER ANGEHÖRIGE, WIR KÖNNEN SIE UNTERSTÜTZEN.



ADDICTION | VALAIS
SUCHT | WALLIS

suchtsucht.ch

Jeder dritte Walliser ist untauglich

Wallis Immer weniger Walliser leisten Militärdienst. In der Musterung 2014 wurde noch jeder Zweite als wehrtauglich eingestuft, mehr als ein Drittel sind untauglich. Die Gründe dafür sind nicht bekannt.

In den sechs Rekrutierungszentren der Schweizer Armee wurden im letzten Jahr 38 898 Stellungspflichtige abschliessend beurteilt. 61,6 Prozent davon sind für den Militärdienst geeignet. Der Rest ist entweder tauglich für den Zivilschutz oder Untauglich (UT). Mit 50,7 Prozent weist das Wallis neben Zürich und Jura die tiefste Tauglichkeitsrate auf. Die Walliser UT-Fälle stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 10 Prozent auf neu 35 Prozent an. Damit hat das Wallis neben dem Jura prozentual die höchste Zunahme.

Überraschung für Walliser Offizier

Die Walliser UT-Zahlen überraschen auch Oberstleutnant im Generalstab Robert-Peter Eyer, Präsident der Oberwalliser Offiziersgesellschaft: «Von einem Alpenkanton wie dem Wallis würde ich eher erwarten, dass die Tauglichkeitsrate vergleichbar ist mit derjenigen von Innerschweizer Kantonen.» Abgesehen vom Kanton Zug leisten in der Inner- schweiz prozentual aber deutlich mehr



Laut der Statistik 2014 ist noch jeder zweite Walliser militärdiensttauglich.

Männer Militärdienst als im Wallis. Erklären kann sich Eyer diese Tatsache nicht, betont aber, dass er aus eigener Erfahrung die Oberwalliser als sehr engagierte und motivierte Soldaten oder Kader erlebt.

Momentaufnahme

Nach Angaben von Christoph Brunner, Informationschef Verteidigung der Schweizer Armee, ist die Statistik der Stellungspflichtigen eine Momentaufnahme. Die Armee habe für die Unterschiede zwischen einzelnen Kantonen keine abschliessende Erklärung. In den letzten Jahren habe sich die Tauglich-

keitsrate zwischen 61 und 65 Prozent eingependelt. Generell lässt sich beobachten, dass es Unterschiede zwischen städtisch und ländlich geprägten Kantonen gibt, aber auch diesbezüglich gibt es Ausnahmen. Dazu kommen Sonderfälle, wie etwa der historisch bedingt sehr armeekritische Kanton Jura. Wie die starke UT-Zunahme 2014 im Wallis zu erklären ist, weiss die Armee nicht. «Um Erklärungsmodelle zu erhalten, wie sich die Tauglichkeitsrate in einzelnen Kantonen entwickelt, soll man sich besser an Soziologen oder Historiker wenden», sagt Brunner. Doch auch der Walliser Historiker und Ethnologie Thomas

Antonietti kann sich die Entwicklung nicht erklären: «Natürlich spielt die gesellschaftliche Entwicklung eine Rolle. Die Armee ist heute in der Bevölkerung weniger verankert als in früheren Zeiten. Auch Unterschiede zwischen Stadt und Land spielen eine Rolle. Doch all dies liefert keine schlüssige Erklärung für die Situation im Wallis.» Für genauere Erkenntnisse müsste man das Wallis im Detail analysieren. Das Oberwallis mit dem Unterwallis vergleichen. Untersuchen, ob Unterschiede zwischen ländlichen und städtischen Gebieten existieren. Etwa: Wie sieht es in der Stadt Sitten, wie in Simplan Dorf aus? Vielleicht, so Antonietti, liessen sich dann Erklärungsmuster finden.

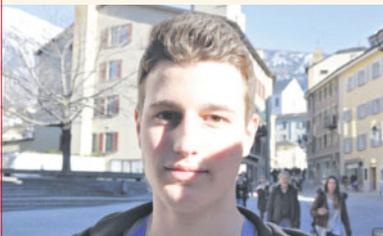
Wehrgerechtigkeit wiederherstellen

In den vergangenen 20 Jahren ist die Tauglichkeit schweizweit von fast 90 auf etwas über 60 Prozent zurückgegangen. «Die dauernd sinkenden Tauglichkeitsraten mahnen uns, endlich die Wehrgerechtigkeit wiederherzustellen», fordert der ehemalige Oberstleutnant Herman Suter. Für den Präsidenten der Gruppe Giardino ist es bedenklich, wenn in einem künftigen Ernstfall die eine Hälfte der Schweizer Bürger als Soldaten für die andere Hälfte den Kopf hinhalten müsste. Laut VBS-Angaben hat die Untauglichkeit körperliche, psychische oder aus beiden Faktoren gemischte Ursachen.

Frank O. Salzgeber

UMFRAGE

WAS HALTEN SIE VOM OBLIGATORISCHEN MILITÄRDIENTST?



Sebastian Ritz (17), Lalden

Ich freue mich auf den Militärdienst. Das Militär betrachte ich als gute Lebensschule. In der Rekrutenschule lernt man etwas. Es ist die Pflicht jedes Schweizer Bürgers, Dienst zu leisten, und das soll so bleiben.



Valentin Millius (17), Brigerbad

Der Armee stehe ich neutral gegenüber. Man muss Militärdienst leisten, und dann mache ich es halt. Ich erhoffe mir positive Erfahrungen in Kameradschaft und Teambildung. Der Militärdienst soll aber freiwillig werden.



Basil Widmer (20), Ausserberg

Die Rekrutierung habe ich schon hinter mir. Ausgehoben wurde ich als Verkehrssoldat, worüber ich mich freue, weil ich so zum Töffpermis komme. Der Armeedienst sollte aber freiwillig oder ganz abgeschafft werden.



Luca Studer (20), Visp

Wegen Knieproblemen bin ich UT und bei der Zivilschutzreserve eingeteilt. Darüber bin ich nicht traurig. Ich kann so direkt mit dem Studium beginnen, ohne ein Jahr zu verlieren. Der Militärdienst soll obligatorisch bleiben.



Im Dezember 2014 wurde bei der MGBahn der Halbstundentakt Fiesch–Zermatt eingeführt. Deshalb bieten wir Ihnen zur Ergänzung unserer Teams in **Brig, Zermatt** sowie **Oberwald** abwechslungsreiche Stellen an als

Lokführer/in



Werden Sie Teil unserer Erlebnisbahn und vermitteln Sie unseren Kunden unvergessliche Momente und Eindrücke einer Reise durch die Alpen.

Ihr Aufgabengebiet

- Sie führen Züge zwischen Zermatt und Disentis
- Sie sorgen dafür, dass unsere Gäste gerne und oft mit unserer Bahn fahren und geben Ihnen ein Gefühl von Sicherheit

Unsere Anforderungen

- Sie verfügen über eine abgeschlossene 3-jährige Berufslehre vorzugsweise in der Metall- oder Elektrobranche oder sind bereits im Besitze eines Ausweises für Triebfahrzeugführende (Kat. B oder B100)
- Sie sind eine aufgeschlossene Persönlichkeit und verfügen über ein hohes Verantwortungs- und Sicherheitsbewusstsein
- Sie überzeugen unsere Gäste mit freundlichem und gepflegtem Auftreten
- Sie betrachten unregelmässige Arbeitszeiten und Wochenendeinsätze als Chance für eine flexible Freizeitgestaltung

Für nähere Auskünfte steht Ihnen David Studer, Leiter Lokführerteam, (079 240 53 58 / david.studer@mgbahn.ch) gerne zur Verfügung.

Ihre Bewerbung (mit Angabe Wunschstandort) senden Sie bis zum **27. März 2015** elektronisch oder schriftlich an die unten stehende Adresse.

Matterhorn Gotthard Bahn, Personal
Bahnhofplatz 7, 3900 Brig
personal@mgbahn.ch | www.mgbahn.ch

IHR PARTNER FÜR SICHERHEIT

RS Security

Wir sind ein erfolgreiches Sicherheitsunternehmen mit Sitz in Brig. Unsere Dienste leisten wir in den Bereichen Sicherheitsdienst, Sicherheitsassistenz – Dienste, Sicherheitsmanagement und Sicherheitsausbildungen. Wir suchen zur Ergänzung und zum Ausbau unseres Teams:

2 Sicherheitsmitarbeiter/innen

im operativen Bereich der Verkehrsregelung – Baustellensicherheit. (40% – 70% d.h. 3 – 4 Tage pro Woche für die Sommersaison April bis November 2015 an den Wochenenden Freitag – Montag in der Region Oberwallis) sowie

Sicherheitsmitarbeiter/innen

für den allgemeinen operativen Bereich der Sicherheit in Ordnungsdiensten und Anlagediensten. Eine Teilzeitanstellung nach Vereinbarung lässt sich sehr gut mit einer Zweit- oder Zusatzausbildung vereinbaren, sowie einer ev. weiteren Teilzeitstelle oder selbstständigen Arbeitstätigkeit.

In dieser Funktion sind Sie verantwortlich für die Be- und Überwachung und Kontrollen von Objekten, Patrouillentätigkeiten für private und öffentliche Auftraggeber bei diversen Veranstaltungen sowie Verkehrsüberwachung und -regelung im Bereich der Baustellensicherheit.

Für diese Tätigkeit suchen wir Sie, Schweizer Bürger/in oder EU/EFTA-Bürger mit Bewilligung B/C

- mind. 20 Jahre
- Schul-/Berufsabschluss
- sehr gute Deutschkenntnisse in Wort und Schrift
- einwandfreier Leumund
- geregelte finanzielle Verhältnisse
- hohe Sozialkompetenz und gute Kommunikationsfähigkeiten
- Führerausweis Kat B und eigenes Fahrzeug
- gepflegtes Erscheinungsbild und gute körperliche Verfassung

Wenn Sie sich angesprochen fühlen und gerne für die öffentliche Sicherheit arbeiten, dann sind genau **SIE unser zukünftiger Mitarbeiter**, den wir suchen.

Wir bieten Ihnen eine interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit in einem eingespielten Team mit kostenloser und realitätsbezogener Aus- und Weiterbildung zu überdurchschnittlicher Entlohnung und zeitgemässen Sozialleistungen.

Wir freuen uns über eine vollständige schriftliche Bewerbung von Ihnen. Für ev. Fragen oder Auskünfte stehen wir Ihnen jederzeit gerne über unsere HP zur Verfügung. Kontaktieren Sie uns: www.rssecurity.ch

Miele

COMPETENCE
CENTER

Walch

St. Niklaus

T. 027 956 13 60 | 079 213 66 68
www.walchmaschinen.ch

Grosser Frühjahrs- Sonderverkauf

Am Samstag, 14.03.2015
Von 8.00 – 17.00 Uhr
durchgehend offen.
Gratis Apéro ganzer Tag!

Nur an diesem Tag:

20% Rabatt auf alle Miele
Nettopreise,
inkl. gratis Lieferung.

Nur bei uns:

**3 Jahre Garantie auf alle Miele Geräte!
Eigener Reparaturservice für alle Miele
Geräte im ganzen Oberwallis.**

**Walch, DIE Nr. 1 für Miele
seit über 50 Jahren!**



KENZELMANN

IMMOBILIEN

027 923 33 33

www.kenzelmann.ch

AUTO STEG

An- und Verkauf von
Occasionen aller Automarken
sowie Autos für den Export.

☎ **076 445 33 31**

Ein Anruf lohnt sich sicher!

RENAULT TAGE



AUF ALLE MODELLE:

**0% LEASING
0% ANZAHLUNG
+ EURO-BONUS**

Entdecken Sie die limitierte Sonderedition Renault Perle und profitieren Sie vom 0% Leasing* mit 0% Anzahlung und dem Euro-Bonus auf alle Modelle.



RENAULT OBERWALLIS

Raron: Garage Elite, Kantonsstrasse
Fiesch: Auto-Walpen AG, Furkastrasse
St. Niklaus: Garage Touring Arthur Ruppen (Servicehändler)
Siders: Garage du Nord Sierre SA, Route de Sion 20



RZ-Babys



Besuchen Sie
unsere
Babygalerie auf:



www.1815.ch

Vermögenssteuer: nicht kotierte Aktien bewerten

Zusammenfassung für Eilige in einem Satz:

Bei juristischen Personen schätzt der Sitzkanton den Vermögenssteuerwert der Gesellschaftsanteile, wobei Spielraum bei der Wahl und Gestaltung der Bewertungsmethodik besteht.



von Dr. Franz Mattig,
dipl. Steuerexperte,
Mithhaber der Treuhand-
und Revisionsgesellschaft
Mattig-Suter und Partner

Die Preise kotierter Wertschriften entsprechen den gehandelten Börsenkursen. Diese führt die Eidg. Steuerverwaltung (ESTV) in ihren jährlichen Kurslisten auf. Die allermeisten Titel (KMU-AG, GmbH) sind jedoch nicht kotiert. Bei ihnen fehlen zur Bestimmung des Verkehrswerts oft Handänderungen zwischen unabhängigen Dritten. Daher braucht es für die Steuerveranlagung eine Regelung. Als taugliches Mittel verwenden Rechtsprechung und Praxis die durch die Schweiz. Steuerkonferenz im Kreisschreiben Nr. 28 vom 28.8.2008 publizierte Wegleitung zur Bewertung von Wertpapieren ohne Kurswert sowie die jährlichen Kommentare dazu.

Ertragswert und Substanzwert dienen der steuerlichen Unternehmensbewertung. Neuere Methoden verwenden die Steuerbehörden nicht.

Ertragswert

Als Ertragswert wird der kapitalisierte Reingewinn der zwei Geschäftsjahre vor dem Bewertungsstichtag herangezogen. Das letzte Geschäftsjahr erhält doppeltes Gewicht. Wahlweise können auch drei Geschäftsjahre je einfach berücksichtigt werden. Der massgebende Kapitalisierungszinssatz orientiert sich am Zinsniveau für risikolose Anlagen plus einem Zuschlag von 7% für das Unternehmerrisiko (ESTV-Kursliste 2014: 7.5%).

Substanzwert

Die Substanzwertberechnung basiert auf dem handelsrechtlich ausgewiesenen Eigenkapital der Gesellschaft gemäss Bilanz. Addiert werden allfällige stille Reserven auf Aktiven und Fremdkapital.

Handels-, Industrie- und Dienstleistungsunternehmen

Primär besteht der Wert eines operativ aktiven Geschäfts im Erwirtschaften



Der Wert einer operativ aktiven Firma besteht primär darin, jährlich Gewinne zu erwirtschaften. Ergo ist der Ertragswert wesentlich wichtiger als die Substanz.

von Gewinn. Darum ist der Ertragswert wesentlich wichtiger als der Substanzwert. Ergo wird der Firmenwert gewichtet berechnet: $2 \times \text{Ertragswert} + 1 \times \text{Substanzwert}$ zu Fortführungswerten, geteilt durch 3. Erzielt der Mehrheitsbeteiligte die Wertschöpfung allein (und sind nur wenige Administrations- und Logistikhilfskräfte angestellt), kann die Bewertungsstelle dies auf Antrag der Firma berücksichtigen, indem sie Ertrags- und Substanzwert je $1 \times$ gewichtet und durch 2 teilt. Dies ist eine Ausnahme, da der Ertragswert praktisch nur auf der Leistung einer an der Gesellschaft ganz oder mehrheitlich beteiligten Einzelperson beruht und sich nicht bzw. kaum veräussern lässt.

Dem beschränkten Einfluss des Inhabers einer Minderheitsbeteiligung auf Geschäftsleitung und GV-Beschlüsse sowie der eingeschränkten Übertragbarkeit von Gesellschaftsanteilen trägt ein Pauschaleinschlag von 30% Rechnung. Er wird nicht gewährt, sofern der Aktionär Verwaltungsrat ist oder eine angemessene Dividendenrendite erzielt (2014: 1.5%). Nicht ausreichend berücksichtigt werden privatrechtliche Übertragungsbeschränkungen wie in Aktionärsbindungsverträgen, wo für die Nachfolge üblicherweise andere Preisfindungsmechanismen zum Zug kommen. Solche Vereinbarungen berücksichtigen die Steuerbehörden für ihre Bewertung nicht.

Die Kantone AI, AG, JU, LU, NE, NW und VS gewähren für qualifizierte Beteiligun-

gen von mindestens 10% zusätzliche Einschläge auf dem Vermögenssteuerwert, um die wirtschaftliche Doppelbelastung von Kapital- und Vermögens-

steuer zu mildern. Diese «Dividendenprivilegien» auf der Vermögenssteuer verstossen jedoch gegen die Verfassung und das Steuerharmonisierungsrecht.



Dr. Franz Mattig
dipl. Steuerexperte



Manuela Schwery
dipl. Betriebsökonomin FH,
Master of Advanced
Studies ZFH in Accounting
and Finance



Marco Zeiter
Fachmann im Finanz- und
Rechnungswesen mit
eidg. Fachausweis



**Nicole
Hjalmarsson**
Kauffrau

«Mattig-Walk-In»: Steuern 2014 sofort erledigen!

Für das sofortige Erstellen Ihrer Steuererklärung 2014 stehen Ihnen unsere Steuerfachleute gerne zur Verfügung.

**Freitag, 20. März, 17–19 Uhr
Viktoriastrasse 15, 3900 Brig**

Anmeldung fürs «Mattig-Walk-In»
oder für die Vereinbarung eines individuellen Termins: Tel 027 922 12 00
oder via www.mattig.ch

Die Kosten für das Erstellen der Steuererklärung werden nach Aufwand gemäss Honorarordnung der Treuhand- und Revisionsgesellschaft Mattig-Suter und Partner in Rechnung gestellt.

Mattig-Suter und Partner Schwyz

Schwyz Pfäffikon SZ
Brig Zug Altdorf
Bukarest Timisoara Sibiu
Sofia Wien Bratislava
Tirana Ingolstadt

Treuhand- und Revisionsgesellschaft

Sitz Wallis
Viktoriastrasse 15, Postfach 512
3900 Brig
Tel +41 (0)27 922 12 00
wallis@mattig.ch, www.mattig.ch

Mitglied der Treuhand Kammer



SWISS
EXCELLENCE
FORUM

GGI
INDEPENDENT MEMBER

DIAMANT-DENT

INSTITUT FÜR ZAHNMEDIZIN IN UNGARN

- Info-Material mit DVD kostenlos per Post!
- **Behandlungen auch unter Vollnarkose**
- Mehrere tausende zufriedene Krankenkassenpatienten
- **Klinikeigener kostenloser Abholservice vom Flughafen Wien/Bratislava**

MIT 4 STERNE WELLNESS ERHOLUNG
in wunderschöner Umgebung - direkt an der Donau

WWW.DIAMANTDENT.HU
facebook.com/diamantdent

H-9200 Mosonmagyaróvár, Régi Várház Platz 11 info@diamantdent.hu ~ Fax: +36 96 579-068



**NICHT WEITER ZÖGERN...
...NOCH HEUTE ANRUFEN!**

HOTLINE-NUMMER zum NULLTARIF
A, D, CH, NL, UK, IRL, B, I, F
8:00 - 18:00 UHR
00 800 44556677

Dipl.-Ing. **Fust**
Und es funktioniert.

**Rundum-Vollservice mit
Zufriedenheitsgarantie**

- 5-Tage-Tiefpreisgarantie
- 30-Tage-Umtauschrecht
- Schneller Liefer- und
Installationservice
- Garantieverlängerungen
- Mieten statt kaufen

- Schneller Reparaturservice
- Testen vor dem Kaufen
- Haben wir nicht, gibts nicht
- Kompetente Bedarfsanalyse
und Top-Beratung
- Alle Geräte im direkten Vergleich

Infos und Adressen: 0848 559 111 oder www.fust.ch

nur **399.-**
Tiefpreisgarantie



Aus dem Hause
Bosch

NOVAMATIC
Waschmaschine
WA 1260
• Kaltwaschen 20°C
• EU-Label: A+++
Art. Nr. 107715

nur **999.-**
statt 1999.-



AEG
perfekt in form und funktion
Waschmaschine
Princess 2271 F
• Fassungsvermögen:
7 kg • Diverse
Spezialprogramme;
Handwäsche, Wolle/
Seide, • EU-Label:
A+++B Art. Nr. 111673

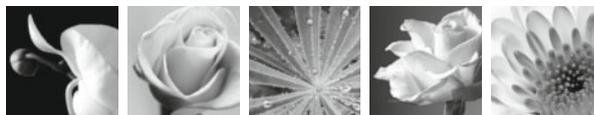
Einführungspreis
1990.-
statt 2390.-



Miele
Waschmaschine
WMM 100-60 CH
• CapDosing für die
optimale und automati-
sche Einmal-Dosierung
• Mit QuickPowerWash in
59 Minuten 5 kg waschen
Art. Nr. 218061

Blumen mit Stil(e)

Oberer Saltinadamm 2, 3902 Brig-Glis, Tel. 027 921 66 22



Neu bei uns: Glasi Hergiswil

Roberto Niedner



Die Adresse
für Geniesser

- Cigarren
- Pfeifen
- Raucherzubehör
- Tabakbar
- Neu: Whisky

Tabagie

Saltinaplatz 1, Brig-Glis



Werden Sie
tcs-Mitglied

Telefon 027 924 23 00 / www.tcs.ch

Haus
der
Geschenke



GRÄCHEN
St. Niklaus

LEHRSTELLE FREI

Wir suchen auf Sommer 2015 eine aufgestellte Lehrende als

Detailhandels-Fachfrau
(Ausbildungsabteilung Spielwaren)

In unserem kleinen, angenehmen Team erwartet Dich eine
interessante, abwechslungsreiche Tätigkeit.

Bist Du interessiert, dann sende Deine Bewerbung an:

Walter Egon AG - Dorf 519 - 3925 Grächen
www.fotowalter.ch - Tel. 027 956 11 56

Ischias-Schmerzen behandeln

Als Ischias-Schmerzen werden Schmerzen bezeichnet, die durch den Ischias-nerv bedingt sind. Die Schmerzen treten typischerweise im Versorgungsgebiet dieses Nerven auf. Seinen Ursprung hat er im Rückenmark im Bereich zwischen dem vierten Lendenwirbel und dem zweiten Kreuzbeinwirbel der Wirbelsäule. Von dort zieht der Nerv ins Bein. Ursache der Ischias-Schmerzen kann beispielsweise ein Bandscheibenvorfall sein, durch den die Nervenwurzeln im Rückenmark eingeklemmt werden. Auch Rückenverspannungen und Wirbelsäulenschmerzen können erfolgreich behandelt werden.

Mehr Informationen erhalten Sie in der: **Gesundheitspraxis**
Marta Feierabend
Kantonsstrasse 4, 3930 Visp
078 609 14 34
Von den meisten Krankenkassen
anerkannte Therapeutin
www.mf-gesundheitspraxis.com



Riesenboom auf Mallorca-Ferien

Oberwallis Ab Mai fliegt einmal wöchentlich ein Charter von Sitten nach Mallorca. Der Boom auf das Angebot ist riesig. Auch im Oberwallis.

«Für die ersten Monate ist alles ausgebucht, wir sind sehr glücklich und freuen uns nun auf den Start», sagt Bernard Karrer, Direktor des Flugplatzes in Sitten. Ab Mai werden Ferienmacher vom Wallis auf die spanische Urlaubsinsel Mallorca geflogen. Flugzeit: zweieinhalb Stunden. Das Angebot gilt jeweils an den Sonntagen zwischen dem 10. Mai und dem 18. Oktober. Hinter der Lancierung steht Jean-Albert Buchard, der Direktor des Car-Unternehmens Buchard Voyages. Im Oberwallis werden die Reisen exklusiv von Zerzuben Touristik angeboten. Die Nachfrage sei «riesig», heisst es auf Anfrage.

Zielvorgabe: 1400 Passagiere

«Die ersten beiden Monate – Mai und Juni – sind bereits total ausgebucht. Für Juli bis Oktober gibt es noch freie Plätze», sagt Lisa Kruppenacher, Marketingverantwortliche bei Zerzuben Touristik. Wer bis zum 20. März bucht, profitiert noch von einem Frühbuchungsrabatt (10 Prozent). Im Angebot inbegriffen sei jeweils auch der Transfer vom Flughafen zum Hotel.

Kruppenacher stiess im Oberwallis auf viele begeisterte Feriengäste für die Mallorca-Flüge. «Das Angebot ist lukrativ, um 8.40 Uhr erfolgt der Abflug von Sitten und um 11.10 Uhr erreicht der Charter bereits die Feriendestination.» Deshalb habe das Angebot zahlreiche positive Reaktionen mit sich gebracht. Auch bei Buchard Voyages hat das neue Angebot voll eingeschlagen. «Die Leute sind total begeistert und freuen sich, endlich im Wallis abfliegen zu können», sagt Muriel Schumacher, die beim Reiseveranstalter in der Administration arbeitet. In einer ersten Saison wolle man bis zu 1400 Passagiere befördern. Die Kundschaft soll dabei nicht nur aus dem Kanton Wallis stammen, auch aus der Waadt und dem Kanton Freiburg sollen Gäste für einen Mallorca-Trip begeistert werden.

Österreichische Fluggesellschaft

Trotz vieler positiver Rückmeldungen auf das neue Angebot will Buchard Voyages vorgängig keine neuen Destinationen anfliegen. «Wir werden nach einer Saison Bilanz ziehen und dann über das weitere Vorgehen entscheiden», sagt Schumacher. Derzeit sei jedoch nicht geplant, dass bald weitere Destinationen hinzukommen würden. Die Flüge von Sitten werden von Inter Sky – eine österreichische Regionalfluggesellschaft mit Sitz in Bregenz – durchgeführt. Die im Jahr 2001 ge-



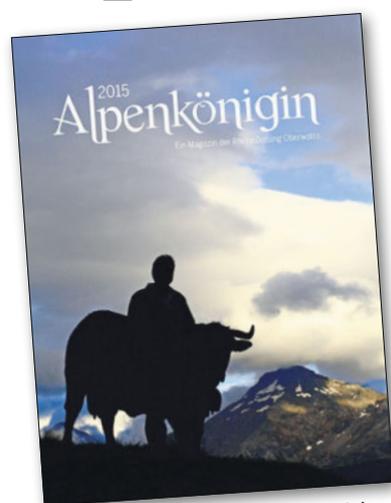
(Foto: Paulwip/pixelio.de)

Heisser Strand. Ab Mai liegen Walliser in zweieinhalb Stunden an den Stränden Mallorcas.

gründete Fluggesellschaft ist die erste, der eine Frau vorsteht. Während den ersten zwei Jahren verschoben sich die Flieger der Airline vor allem zwischen Bern-Belp, Wien und Berlin. Der Kreis hat sich mit den Jahren ausgeweitet – bis ins Wallis. Die Verantwortlichen

des Flugplatzes in Sitten versuchen seit der Ankündigung des Rückzugs der Armee verstärkt auf den zivilen Flugverkehr zu setzen. Das Ziel: eine vielfältige Nutzung mit neuen Flugverbindungen aber auch mit Ausbildungsplätzen und Unterhalt. ks

Alpenkönigin mit Eringer im Fokus



Heute als RZ-Beilage: Die «Alpenkönigin».

Oberwallis Die Züchter fiebern vor dem Ring mit. Die Kühe liefern sich bitterharte Kämpfe. Die Menge auf den Tribünen tobt. Der Fendant fließt. Heldinnen und Helden werden geboren – Walliser Tradition gelebt. Pünktlich zum Saisonstart der Ringkuhkämpfe erscheint die «Alpenkönigin». Ein Produkt der Alpmedia AG. Ein Muss für jeden Eringerliebhaber. RZ-Chefredaktor Walter Bellwald: «Pünktlich zum Saisonauftakt wollen wir unseren Lesern ein grosses Stück Walliser Tradition näherbringen.» Im Magazin werden junge Züchter näher vorgestellt, ein

Rabatteur gibt Einblick in seine Aufgaben im Ring, oder ein Tierarzt erzählt über Verletzungen und Krankheiten von Eringerkühen. Auch dabei: Ein Beschrieb über den Charakter der Tiere. Kurt Summermatter aus Töbel weiss: «Die Eringerkühe sind hoch sensibel, in all den Jahren musste ich manch eine Kuh trösten, die auf der Alp entthront wurde. Wer denkt, die gross gewachsenen breiten Tiere können keine Gefühle zeigen, der irrt. Summermatter: «Die meisten Eringerzüchter haben bereits mindestens eine ihrer Kühe gesehen, die geweint hat, das ist ganz natür-

lich.» Details über diese und ähnliche Situationen verrät Summermatter in der «Alpenkönigin». Ebenfalls werden die Kampfregeln beim Spektakel im Ring offen gelegt. Die Eringerkühe kämpfen in fünf verschiedenen Kategorien. Pro Kategorie werden bis zu drei Ausscheidungsrunden durchgeführt, wobei pro Durchgang rund zwölf Tiere zusammen im Ring kämpfen. Im Magazin finden Sie alle Details des Reglements sowie sämtliche Daten der Stechfeste. Am letzten März-Wochenende sowie ersten April-Wochenende finden deren zwei bereits in Raron statt. rz



Zermatt



Zentrale 4 1/2-Zimmer-Wohnung

- Baujahr 1966
- 118 m² Wohnfläche
- Zweitwohnung
- Blick Richtung Süden
- gute Ausgangslage in alle Richtungen von Zermatt
- ideale Wohnung für Familien oder Personen im fortgeschrittenen Alter

Verkaufspreis: Fr. 1 100 000.-

Mario Fuchs 079 338 94 79
mario.fuchs@remax.ch

Zermatt



4 1/2-Zimmer-Duplex-Dachwohnung

- Baujahr 2007
- 175 m² Wohnfläche
- Erstwohnung
- Matterhornansicht
- liegt im ruhigen und sonnigen Quartier Winkelmatten
- qualitativ sehr gute Ausstattung

Verkaufspreis: Fr. 1 895 000.-

Mario Fuchs 079 338 94 79
mario.fuchs@remax.ch

Saas-Fee



Wohnhaus Bavaria

- 2 1/2-Zimmer-Wohnung
- Entrée/Garderobe
- offene Küche mit Ess- und Wohnbereich
- 1 Schlafzimmer
- 1 Nasszelle
- unverbaubare Bergsicht
- Balkon (Süden-Ost)

Verkaufspreis: Fr. 410 000.-

Stefan Supersaxo 079 628 39 44
stefan.supersaxo@remax.ch

Saas-Fee



Wohnhaus Bärgecho

- 3 1/2-Dachwohnung mit traumhafter Bergsicht
- Entrée
- offene Küche mit Essbereich
- 2 Schlafzimmer
- 1 Nasszelle
- unverbaubare Bergsicht
- Balkon (Süden)

Verkaufspreis: Fr. 450 000.-

Stefan Supersaxo 079 628 39 44
stefan.supersaxo@remax.ch

Termen



Exklusives Einfamilienhaus

- ruhige und schöne Lage am Feldweg
- unverbaubare Lage
- guter Zustand
- Baujahr 1991
- Wohnfläche ca. 390 m²
- Doppelgarage
- neue Heizung, Wärmepumpe
- Besichtigung und Bezug nach Vereinbarung

Verkaufspreis auf Anfrage

Markus Furrer 079 252 59 39
markus.furrer@remax.ch

Ried-Mörel



5 1/2-Zimmer-EFH oder Ferienchalet

- bewilligtes Projekt
- schöne und sonnige Lage
- Wohnfläche ca. 130 m²
- Innenausbau bestimmt der Käufer
- Einzelgarage kann dazu gekauft werden
- Standortbesichtigung nach Vereinbarung

Verkaufspreis auf Anfrage

Markus Furrer 079 252 59 39
markus.furrer@remax.ch

Visp West



Parzelle: 3173 m²

- quadratisch
- voll erschlossen
- Ringstrasse
- neues Industrie- und Wohnquartier
- das Zentrum von Visp ist in wenigen Minuten erreichbar

Verkaufspreis: Fr. 325.-/m²

Frank Zurbruggen 079 220 27 46
frank.zurbruggen@remax.ch

Visp



5 1/2-Zimmer-Wohnung

- ca. 167 m² BGF
- 3. Etage
- schöne Lage
- grosse Balkone
- Garage

Verkaufspreis: Fr. 450 000.-

Frank Zurbruggen 079 220 27 46
frank.zurbruggen@remax.ch

Unterems



5 1/2-Zimmer-Einfamilienhaus

- schöne, ruhige Lage
- kinderfreundliche Umgebung
- Top-Zustand
- grosse Garage
- Unterstand für 3 Autos
- Garten- und Holzhaus
- nur 6 km vom Talgrund

Verkaufspreis: Fr. 485 000.-

Elmar Mathieu 079 252 61 27
elmar.mathieu@remax.ch

Brig-Glis



6-Zimmer-Dachwohnung

- zentrumsnahe Lage am oberen Saltinadamm
- unverbaubare Sicht auf den Schlossgarten, auf das Glishorn und Richtung Belalp/Aletschgebiet
- guter Zustand
- Wohnfläche ca. 180 m²
- Bezugsbereit
- Besichtigung möglich

Verkaufspreis: Fr. 650 000.-

Trudy Leiggenger 079 221 04 11
trudy.leiggenger@remax.ch

Brig-Glis



**Neubau MFH «Kirchweg»
5 1/2-Zimmer-Wohnung**

- ruhige Lage beim Sportplatz «Zeughaus»
- Innenausbau wird vom Käufer bestimmt
- grosszügige Wohnungen, BGF ca. 150 m²
- zwei Balkone
- Parkplatz mit Abstellraum in der Einstellhalle
- Baubeginn Sommer 2015

Verkaufspreis exkl. PP: ab Fr. 650 000.-

Trudy Leiggenger 079 221 04 11
trudy.leiggenger@remax.ch

Brig



4 1/2- & 5 1/2-Zimmer-Wohnung «La Suisse»

- zentrale und sonnige Lage
- auch als Büro nutzbar
- Parterrewohnung mit Vorplatz & schöner Rasenfläche
- Terrasse
- Echtholz-Parkettböden
- 4 Schlafzimmer
- Bodenheizung
- Wohnfläche: 140 m² bzw. 146 m²

Verkaufspreis: Fr. 588 000.- / Fr. 630 000.-

Gilbert Albrecht 079 425 75 93
gilbert.albrecht@remax.ch



Hans Ritz
Geschäftsinhaber
079 221 04 10
hans.ritz@remax.ch



Markus Furrer
Region Aletsch
079 252 59 39
markus.furrer@remax.ch



Trudy Leiggenger
Region Brig-Glis/Naters
079 221 04 11
trudy.leiggenger@remax.ch



Gilbert Albrecht
Region Goms/Naters
079 425 75 93
gilbert.albrecht@remax.ch



Frank Zurbruggen
Region Visp/Grächen
079 220 27 46
frank.zurbruggen@remax.ch



Mario Fuchs
Region Zermatt/Täsch
079 338 94 79
mario.fuchs@remax.ch



Stefan Supersaxo
Region Saas-Fee/Saastal
079 628 39 44
stefan.supersaxo@remax.ch

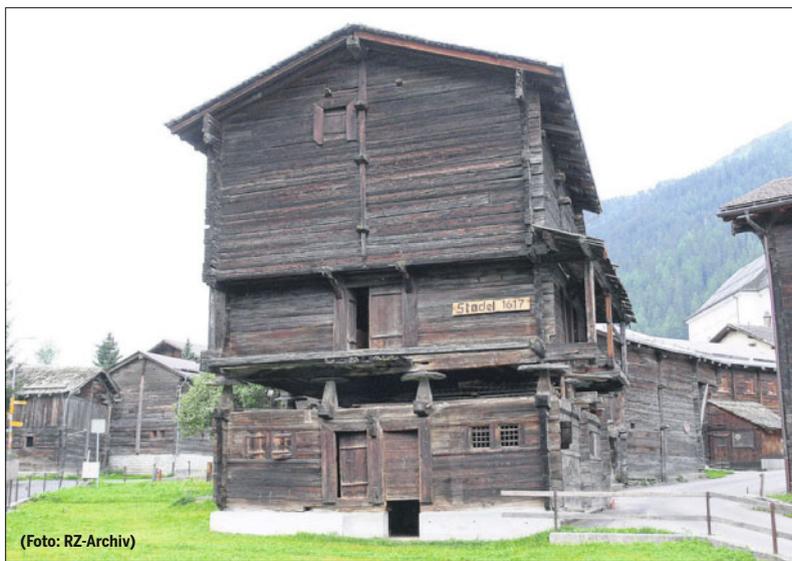


Elmar Mathieu
Region Leuk/Leukerbad
079 252 61 27
elmar.mathieu@remax.ch

«Ein Desaster für die Berggebiete»

Oberwallis Der Nationalrat stimmt dem Kompromiss zur Zweitwohnungsinitiative zu, den SVP, FDP und Vera Weber gefunden haben. Auf das Wallis kommen schwierige Zeiten zu.

«Das ist ein Desaster für die Berggebiete», sagt Bruno Ruppen, Vorsitzender des Netzwerkes der Oberwalliser Berggemeinden. Der Gemeindepräsident von Saas-Grund spricht die im Nationalrat beschlossene Vereinbarung über die Zweitwohnungsinitiative an. Um die Umsetzung der Zweitwohnungsinitiative nicht weiter zu verzögern und ein angedrohtes Referendum zu verhindern, machten SVP und FDP den Initianten wichtige Zugeständnisse und ebneten damit den Weg für einen Kompromiss. So will eine Mehrheit im Nationalrat, dass künftig nur noch «ortsbildprägende» und nicht wie bisher vorgesehen «erhaltenswerte» Bauten für Zweitwohnungen umgenutzt werden können. Dies habe schwerwiegende Konsequenzen fürs Oberwallis, sagt Bruno Ruppen: «Die Bemühungen von zahlreichen Oberwalliser Gemeinden, ihre alten Dorfkerne wiederzubeleben



(Foto: RZ-Archiv)

Der Umbau von alten Ökonomiegebäuden in Zweitwohnungen wird stark erschwert.

und dabei ungenutzte Ökonomiegebäude umzunutzen und so vor dem Verfall zu bewahren, wird deutlich erschwert.»

Viele offene Fragen

Auch der Anwalt und Notar Aron Pfammatter findet die im Nationalrat beschlossene Regelung fragwürdig: «Betrachtet man die «Weber-Initiative» primär als Landschaftsschutzinitiative, stellt sich die Frage, weshalb man nicht sämtliche vorbestandene Gebäude, also nicht nur die bereits bewohnten, zu

den altrechtlichen zählt und eine freie Umnutzung zulässt. Der Bodenverbrauch bliebe nämlich derselbe. Und an Bauruinen besteht kein Interesse.» Doch genau diese Gefahr besteht: Viele Maiensässgebiete und Weiler fallen nicht unter den Status «ortsbildprägend». Auch das Argument, dass endlich Rechtssicherheit hergestellt werde, lässt Pfammatter nicht gelten: «Rechtssicherheit ja, aber mir wäre lieber, noch ein wenig zu warten und dafür ein besseres Gesetz zu erhalten. Ausser-

dem werden auch nach Inkrafttreten des Gesetzes zahlreiche Fragen offen bleiben.» Ein weiterer Aspekt wirft Bruno Ruppen ein: «Zahlreiche Oberwalliser Dörfer kämpfen gegen die Abwanderung und sind um jede Familie froh, die im Ort sesshaft wird. Doch jeder junge Familienvater wird sich jetzt zweimal überlegen, in einer kleinen Gemeinde ein Einfamilienhaus zu bauen oder eine Wohnung zu kaufen. Muss er, etwa berufshalber, wegziehen, wird es sehr schwer werden, die Immobilie wieder zu verkaufen. Denn eine Erstwohnung darf nicht als Zweitwohnung verkauft werden.»

Umnutzung von Hotels erschwert

Ein weiterer Punkt in der Kompromissvereinbarung ist, dass touristisch bewirtschaftete Wohnungen in Zukunft nicht mehr von der Initiative ausgenommen werden. Dazu sollen unrentable Hotels nur noch maximal zu 50 Prozent in Zweitwohnungen umgenutzt werden dürfen. «Ein kleines, nicht mehr rentables Hotel mit vielleicht 20 Zimmern kann man nicht halbieren», gibt Ruppen zu bedenken und befürchtet: «In Zukunft müssen noch mehr Betriebe stillgelegt werden.»

Frank O. Salzgeber

NACHGEFRAGT BEI: Barbara Terpoorten SchauspielerIn

EINIGE LEUTE DENKEN, DASS ICH AUCH PRIVAT SO BÖSE MIT MÄNNERN UMGEHE



(Foto: Janin Guldner)

Die in Zürich lebende Briger SchauspielerIn Barbara Terpoorten spielt in der Serie «Der Bestatter» die Polizistin Anna-Maria Giovanoli an der Seite von Mike Müller, der den Bestatter Luc Conrad verkörpert.

Die Serie hat gute Zuschauerzahlen. Worauf führen Sie diesen Erfolg zurück?

Ich denke, alleine der Titel «Der Bestatter» zieht viele Zuschauer an. Viele Menschen haben Angst vor dem Tod. Wenn dann ein Bestatter kommt, so ist es ernst. Wenn bei uns in der Serie der Bestatter auftaucht, wird es entweder spannend oder humorvoll, manchmal sogar etwas «erotisch» und dieser lockere Umgang bringt uns bei so einem ernsten Thema zum Lachen.

Wird bald eine vierte Staffel produziert?

Ja. Wir drehen von Juni bis September sechs weitere Folgen.

Was ist das für ein Gefühl, eine Polizistin zu spielen, gehen Sie jetzt mit anderen Augen durchs Leben?

Ich kann nicht unbedingt behaupten, dass ich mit anderen Augen durchs Leben gehe.

Ich spiele ja neben der Polizistin auch noch andere Rollen im Theater. Aber natürlich bin ich durch diese Rolle sensibilisiert worden und schaue der Polizei etwas anders auf die Finger. Ich habe durch meine Recherchen einen ziemlichen Respekt vor der Arbeit der Zürcher Stadtpolizei bekommen und musste feststellen, dass ich lieber eine Polizistin spiele als dass ich eine bin.

Werden Sie manchmal auf der Strasse als Kommissarin Anna-Maria Giovanoli angesprochen?

Es kam schon vor, aber meistens im Spass. Einige Leute regen sich aber auch darüber auf, wie ich so mit Luc umspringe. Sie denken, dass ich auch privat so böse mit Männern umgehe. Das stimmt natürlich nicht. Ich stehe zwar wie Giovanoli mit beiden Beinen im Leben, bin aber im sozialen Alltag sehr viel umgänglicher und familiärer. Viel-

leicht hätte das Giovanoli auch gerne, aber wie man aus dem Schluss von Staffel 3 ahnen kann, arbeitet sie daran...

Wie erleben Sie den Unterschied zwischen Filmproduktionen und Theater?

Im Theater hat man circa sechs Wochen Zeit zum Proben und spielt dann live vor Publikum. Beim Film produziert man erst alles im ruhigen Kämmerchen und vier Monate später wird es im Fernsehen ausgestrahlt. Manchmal gelingt einem beim Filmen eine Szene, welche man am nächsten Tag nicht mehr so spielen könnte und dann ist man froh, dass sie im Kasten ist. Beim Theater gibt es dafür ein ganz spezielles Gefühl zwischen Zuschauer und Spieler, wenn es gut läuft und das erfüllt einem mit einer tiefen Genugtuung. Beides ist ein Privileg und macht grossen Spass. Ich bin froh, dass ich beides ausführen darf. **fos**

ABC STALDENRIED




Überzeugen Sie sich vom attraktiven und vielseitigen Sommer- und Winterangebot

Staldenried - Gspon
Die Sonnenstube im Vispertal

Herzlich willkommen
www.staldenried.ch

Kosmetik salon
Sandra



Sandra Gottspöner-Noti
eidg. gepr. Kosmetikerin

Zur Tanne
3933 Staldenried
T 027 952 25 60
N 079 296 29 49

Die Interessenvertretung für Konfessionslose seit 1908

frei
denken.
Freidenker-Vereinigung der Schweiz

Gottlos gut leben.
www.frei-denken.ch
Wallis: wallis.frei-denken.ch

Initiative für die Trennung von Staat und Kirche für ein offenes, tolerantes Wallis



SÄKULARES WALLIS

laizismuswallis.wordpress.com
Unterschriftenbogen:
<http://tinyurl.com/initaitivewallis>

Camp Quest
forschen lachen staunen
26. 7. - 1. 8. 2015

www.campquest.ch
Das wissenschaftlich-humanistische Sommerlager für neugierige Kids

BRIGGER HAUSTECH

SANITÄR & HEIZUNG STALDENRIED



BRIGGER MATTHIAS | Tel. 078 714 42 04
brigger.haustech@gmx.ch | www.brigger-haustech.ch



Ringkuhkämpfe im Goler/Raron am 27. September 2015

Mit dabei sein ist alles.

Freundlich laden ein
Burgeralpe Staldenried **Finileri-Geteilschaft**

Hermann



Baut für Sie
Massive Möbel aller Art exklusiv in Walliser Nussbaumholz
Ausführung von Drechselarbeiten und Schnitzereien
Persönliche Wünsche werden berücksichtigt

Telefon 027 952 14 78
Mobil 078 851 45 37



Das etwas andere Präsidenteninterview



Dominik Abgottspon, Gemeindepäsident
von Staldenried.

Oben oder unten?

Schützenzunft oder Feldschützen?

Die Feldschützen sind ein toller Botschafter für unser Dorf und zudem sehr erfolgreiche Sportschützen. Dennoch entscheide ich mich für die Schützenzunft, denn dort bin ich Vereinsmitglied.

Kaffee oder Tee?

Kaffee. Ich trinke pro Tag in etwa fünf Tassen davon.

Männerchor Bergfriede oder Kirchenchor?

Beide liegen mir nahe. Ein Chor entstand aus dem anderen. In einem bin ich Mitglied, im anderen war ich es.

Fussball spielen oder Ski fahren?

Ich fahre teilweise noch ein bisschen aktiv Ski, was mir auch näher liegt als der Fussballsport. Beim Fussball schaue ich lieber zu.

Bietschhorn oder Mischabelkette?

Die Mischabelkette, denn gerade auf dem Höhenweg Gspon-Saas-Grund ist sie lange ein toller Begleiter. Das Bietschhorn ist jedoch auch wichtig; es heisst, Reben dürfen an keinem Ort gepflanzt werden, an dem man das Bietschhorn sehe.

Schwarznasen oder Mutten?

Schwarznasen, so entgehe ich einem Konflikt mit meinem Schwiegervater (lacht).

Winter oder Sommer?

Ich mag beide, doch der Sommer gefällt mir hier oben doch besser.

Links oder rechts?

Mattertal oder Saastal?

Das Saastal, denn unsere Gemeinde steht dem Saastal gerade touristisch wesentlich näher als dem Mattertal. Zudem arbeite ich derzeit in Saas-Fee.

Tradition oder Moderne?

Ich bin überzeugt, dass es in einem Bergdorf beides braucht. Unsere Vereine sind bemüht, die Tradition am Leben zu erhalten und dabei Modernes nicht zu vernachlässigen. Ich finde, diese Aufgabe gelingt ihnen ganz gut.

MGBahn oder Seilbahn?

In einem sind wir der MGBahn voraus: Wir haben den Halbstundenrhythmus bereits seit 30 Jahren. Im Ernst, beide Angebote ergänzen sich bestens, weshalb Staldenried sehr gut erschlossen ist.

Fusion oder Eigenständigkeit?

Hier tendiere ich auf die Eigenständigkeit. Wichtig jedoch ist: eine gute regionale Zusammenarbeit.

Hotel oder Ferienwohnung?

Gerade Gspon mit seinem sanften Tourismus zählt eher auf die Ferienwohnungen.

Sonnenenergie oder Wasserkraft?

Staldenried ist die Konzessionsgemeinde von verschiedenen Kraftwerken, vom KW Ackersand 1 sind wir sogar Miteigentümer; deshalb fällt dieser Entscheid einfach: die Wasserkraft.

Kurz und bündig

Mein Geburtsdatum:

3. November 1970

Meine Familie:

Verheiratet mit Patrizia, ein Sohn (3 Wochen)

Meine Partei:

CSP

Mein Aufsteller:

Die zahlreichen Zuzüger in jüngster Vergangenheit.

Mein Sorgenkind:

Es ist ein offenes Geheimnis, dass Bergdörfer unter finanziellem Druck stehen. Zwischendurch bereitet das einem Gemeindepäsidenten auch die eine oder andere Sorge.

Meine Ziele:

Es gibt verschiedene Projekte, an denen wir zurzeit arbeiten. Diese möchten wir möglichst effizient zu Ende führen. Besonders das Seilbahnprojekt ist für unser Dorf immens wichtig.

Meine Motivation:

Staldenried ist ein wunderbarer Fleck. Mit viel Freude und Engagement will ich dem Dorf als Gemeindepäsident etwas zurückgeben.

Meine Lieblingsaufgabe:

Jede Art von Begegnungen mit der Dorfbewölkerung.



Politische Liebeserklärung ans Dorf:

«Die Leute, der Berg,
die Erschlossenheit – sie
machen das Dorf zu einer
Herzensangelegenheit»



(Foto: Kapo)

Die Parade längs der «Grand-Pont».

Eindrückliche Polizeiparade

Sitten An die 2000 Zuschauerinnen und Zuschauer erlebten am vergangenen Freitag in der Kantonshauptstadt ein eindruckliches Defilé der Kantonspolizei.

Im Rahmen der Feierlichkeiten zum 200-Jahr-Jubiläum des Wallis wartete die Kantonspolizei mit einem grossen Defilé auf. Sowohl kantonale wie nationale Würdenträger und Persönlichkeiten aus dem Ausland nahmen daran teil. Höhepunkt der Veranstaltung war die Vereidigung von 22 neuen Polizisten.

Eine Gruppe von Motorradfahrern der Kantonspolizei eröffnete den Umzug, gefolgt von 50 Polizisten in Gala-Uniform, den Aspirantinnen und Aspiranten und der Polizeimusik in ihren neuen Uniformen. Anschliessend versammelten sich die Behörden auf dem Platz vor der Kathedrale. In Gegenwart von Bischof Jean-Marie Lovey schritten Christian Varone, Kommandant der Kantonspolizei, und Staatsrat Oskar Freysinger die Ehrengarde ab. Die 22 Aspiranten wurden anschliessend vom Kommandanten und dem Departementsvorsteher vereidigt. Unter den neuen Polizisten befinden sich fünf Frauen. 14 Agenten, darunter fünf Oberwalliser, werden ihren Dienst bei der Kantonspolizei aufnehmen. Acht Agenten werden ihren Dienst bei der Gemeindepolizei aufnehmen. rz

Zechpreller im Umlauf

Region Sie treiben jeden Wirt und Hotelier zur Weissglut: die Zechpreller. Jedes Jahr werden mehr als ein Dutzend davon im Wallis angezeigt.

Das belgische Ehepaar hatte sich für ein paar Tage im Wellnesshotel Salina Maris in Breiten oberhalb Mörel eingemietet. «Die beiden haben sich normal verhalten und waren beim Aperitif sehr gute Gesellschafter», erinnert sich Markus Schmid, Hotelier und Präsident des Walliser Hotelierversandes. Dass das Schild mit der Aufschrift «Bitte nicht stören» vielsagend oft an der Zimmertür hängt, lässt die Bediensteten nichts Böses erahnen. Erst Tage später wird das Hotelpersonal stutzig und schaut im Zimmer nach. Zu spät. Die vermeintlichen Vorzeigegäste haben das Haus schon lange Hals über Kopf verlassen.

Die Spitze des Eisbergs

«In solchen Momenten ärgert man sich», sagt Markus Schmid. «Aber man kann nicht viel machen.» Auch im vorliegenden Fall sei die Suche nach den Zechprellern «im Sand verlaufen». Wie

Schmid geht es jedes Jahr vielen Hoteliers und Wirten. Allein 2013 gingen deshalb bei der Kantonspolizei 18 Anzeigen wegen Zechprellerei ein. Aber das ist nur die Spitze des Eisbergs. «Wir rechnen mit einer hohen Dunkelziffer», sagt denn auch Markus Rieder von der Kantonspolizei.

Ärger grösser als Verlust

Auch Heinrich Lauwiner vom Verband Gastro Valais hat diesbezüglich schon unliebsame Erfahrungen gemacht. «Ein Mann, der sich für zwei Nächte bei uns eingemietet hatte, konnte nicht zahlen. Darum hat er einen Einzahlungsschein verlangt. Später haben wir

nie mehr was von ihm gehört.» Erst vor zehn Tagen habe sich ein Gast, der eine Bouillon und einen Kaffee bestellte, klammheimlich davongemacht. Lauwiner will von einer Anzeige absehen. «Warum auch?», fragt er rhetorisch. «Der ganze Aufwand ist viel grösser als das Entgelt.» Auch Markus Schmid teilt diese Meinung. «Normalerweise ist der Ärger grösser als der eigentliche Schaden. Wenn jemand in der Zwischensaison für ein, zwei Tage ein Zimmer mietet und dann abhaut, hält sich der Verlust in Grenzen. Man hat dann zwar nicht mehr, aber auch nicht weniger Geld in der Tasche.»

Walter Bellwald



(Foto: Rainer Sturm/pixelio.de)

Auf und davon. Zechpreller verlassen fluchtartig das Hotelzimmer.

Vandalenakt in Zermatt



(Foto: zvg)

Der Eisblock vor dem «Olmo».

Zermatt Vor dem Trendshop «Olmo» in Zermatt wurde ein Eisblock mutwillig zerstört und die darin eingefrorene «Freitag»-Tasche geklaut. Geschäftsinhaber Luc Pauchard zeigt sich «enttäuscht und wütend».

Da staunte Luc Pauchard nicht schlecht, als er den kaputten Eisblock vor seinem Geschäft vorfand. «Einerseits bin ich traurig und andererseits macht es mich wütend, dass auch in Zermatt das Vandalentum immer mehr um sich greift», sagt Pauchard der RZ. Auch wenn sich der finanzielle Schaden im Rahmen halte, «die Herstellung und der Transport des Eisblocks und die Freitag-Tasche kosten uns insgesamt rund 1000 Franken», sagt Pauchard. Es ist aber weniger der finanzielle Verlust

an sich als die Dreistigkeit der Tat, die Pauchard ärgert. «Die Tasche war mit einer rund zehn Zentimeter dicken Eisschicht umgeben. Das heisst, dass man ziemlich viel Zeit und Arbeit in Kauf nehmen muss, um daran zu kommen.» Darum sei es auch kein Zufall, dass die Vandalen über Nacht den Block zerstört und die Tasche geklaut hätten. Dass solche Sachen nun mal vorkommen, lässt Pauchard nicht gelten. «Das hat nichts mit einem Lausbubenstreich zu tun. Ich finde es moralisch mehr als fragwürdig, wenn man sich an Sachen vergreift, die einen nichts angehen.» Trotzdem will er sich von diesem Vorfall nicht beirren lassen. «Wir werden auch nächstes Jahr wieder einen Eisblock aufstellen», so Pauchard. bw



Haarige Aktion für den «Rottu Tisch»

Region Nach dem letztjährigen Erfolg organisiert der «Party Hard T-Club» PHTC wieder einen Benefizabend. Der diesjährige Erlös kommt dem «Rottu Tisch» zugute.

RZ-Leser wissen: Die fünf Kollegen Sascha Erpen, Nicolas Sergio Minnig, An-

dreas Kalbermatter, Joel Anderegg und Pascal Minnig (v.l.) haben letztes Jahr mit einer ungewöhnlichen Wette aufgewartet. Während 30 Tagen haben sie sich nicht rasiert und zahlten jeden Tag einen Franken in einen gemeinsamen Pot. Mit diesem Geld und dem Er-

lös aus einem Konzertabend in Naters wurde der Betrag von 5000 Franken der Kinderklinik in Bern gespendet. Dank des grossen Erfolges wird am 21. März der 2. Benefizabend im Natischer Nachtwerk auf die Beine gestellt. Unter dem Motto «Wier welle wider spen-

du» spielen die einheimischen Bands «Allys Fate» und «Them Fleurs» im Nachtwerk auf. Anschliessend sorgt DJ «Bad Ass Bastard feat. Big Easy» für Stimmung. Der Erlös kommt der Finanzierung des Kühlwagens für den «Rottu Tisch» zugute. **bw**

Wie vergiftet ist das politische Klima in St. Niklaus?

St. Niklaus Es wird gestritten, gemobbt, getobt und gedroht. Das politische Klima in St. Niklaus ist zertrümmert. Und dies nicht erst seit dem Fall «Chanton».

Oktober 2012: Die Gemeinderatswahlen in «Zaniglas» stellen das Mandatsverhältnis im 2400-Seelen-Dorf auf den Kopf. Neben Paul Biffiger schaffen Marcelline Gruber und Markus Sarbach auf Anhieb den Einzug in den Gemeinderat. Damit ist die SVP zusammen mit der CVP (ebenfalls drei Sitze) die vorherrschende Macht im siebenköpfigen «Zaniglas» Gemeinderat. Doch mit der Wahl des rechten Flügels verhärteten sich die politischen Fronten und es wird mit härteren Bandagen gekämpft. Trauriger Höhepunkt: Die Morddrohung gegen den (früheren) SVP-Parteipräsidenten Dominik Chanton.

«Mangelndes Vertrauen»

Warum aber sind die Fronten zwischen den einzelnen Parteien im «Zaniglas» Gemeinderat so verhärtet? Eine ge-

naue Antwort darauf kann (oder will) niemand geben. «Wenn ich wüsste, was man dagegen unternehmen könnte, hätte ich das schon lange getan», sagt Gemeindepräsidentin Gaby Fux-Brantschen auf Anfrage. Ihrer Meinung nach ist das gegenseitige mangelnde Vertrauen der Grund allen Übels. «Das erschwert die Sache ungemein und macht die Zusammenarbeit nicht einfach. Ich verstehe natürlich, dass die komplexen Abläufe und Prozesse vor allem für die Neumitglieder des Gemeinderates eine gewisse Einarbeitungszeit erfordern. Die Vorbereitung und die Umsetzung von Entscheiden und Projekten sind nämlich oft sehr zeitintensiv und es braucht Geduld, bis erste Erfolge sichtbar sind», so die Gemeindepräsidentin.

Anstehende Projekte verwirklichen

Für Vizepräsident und SVP-Grossrat Paul Biffiger geht der Medienrummel um seine Gemeinde in letzter Zeit zu weit. «Die «Zaniglasini» wollen ihre Probleme selber lösen», lässt er verlauten. Wie diese Lösung allerdings aussieht, darüber schweigt sich Biffiger aus. Et-

was konkreter äussert sich der CSP-Parteipräsident Werner Andenmatten. «Vor den Wahlen wird das Klima im Dorf jeweils etwas rauer», stellt er fest. Grundsätzlich seien die Gespräche im Gemeinderat aber sehr konstruktiv. «Logisch sind wir nicht immer einer Meinung. Aber so funktioniert halt die Demokratie», gibt sich Andenmatten

solidarisch. Gaby Fux-Brantschen ihrerseits unterstreicht, dass man sich jetzt auf einen konstruktiven Dialog und die anstehenden Projekte im Dorf konzentrieren wolle. «Wichtig ist mir, dass wir keinen Scherbenhaufen hinterlassen. Das haben weder unsere Mitarbeitenden noch die Bevölkerung verdient.»

Walter Bellwald



Kirchturmpolitik in «Zaniglas». Die Fronten sind verhärtet.

«Brennpunkt» Kleegärten: Untersuchung



Im Zuge einer Maturaarbeit wird die Bevölkerung der Kleegärten zu ihrem Sicherheitsempfinden befragt. Wann die Resultate vorliegen sollen, ist unbekannt.

Visp Fühlen sich die Bewohner der Kleegärten sicher? Wenn nein, warum? Wenn ja, was gibt ihnen Sicherheit? Eine Untersuchung soll mehr Klarheit schaffen.

In den vergangenen Tagen flatterte nicht ganz alltägliche Post in die Briefkästen von einigen Bewohnern des Kleegärtenquartiers in Visp. In einem Brief werden die angeschriebenen Personen gebeten, einen Fragebogen zur Sicherheitslage in ihrem Quartier auszufüllen.

Untersuchung für Maturaarbeit

Hintergrund der Untersuchung, so heisst es in dem Begleitbrief, welcher der RZ vorliegt, ist eine Maturaarbeit einer Praktikantin der Gemeindepolizei in Visp. «Das Wohnquartier Kleegärten ist seit mehreren Jahren und vor allem in der letzten Zeit ein grosses Diskussionsthema, insbesondere in Bezug auf das Asylantenheim, die Kriminalität und den Drogenhandel», heisst es in dem Schreiben. «In meiner Arbeit möchte ich vor allem auf die Meinung der Anwohner und ihre Sicht eingehen.» Sie wolle eine objektive Analyse

erstellen und erhoffe sich durch die Befragung, aufzeigen zu können, welche Massnahmen zu ergreifen seien, um die Wohnqualität und die Sicherheit in den Kleegärten zu verbessern. Die Verfasserin der Arbeit will, wie sie weiter schreibt, die Meinung verschiedener Anwohner einholen und vergleichen. «Für mich besteht der Lösungsansatz darin, dass alle etwas dazu beitragen, damit man das Quartier Kleegärten nicht mehr als «Brennpunkt» bezeichnen kann oder muss», schreibt die Verfasserin weiter.

Neun Fragen sollen Aufschluss geben

Der beiliegende Fragebogen beinhaltet derweil neun verschiedene Fragen. Die erste Frage kommt dabei gleich auf den Punkt. «Sehen Sie im Quartier Kleegärten ein Problem bezüglich Kriminalität», heisst es dort. Anschliessend folgen Fragen zum Sicherheitsempfinden der Anwohner. So will die Verfasserin der Arbeit wissen, ob sich die Bewohner der Kleegärten sicher fühlen. «Falls ja, was gibt Ihnen Sicherheit? Falls nein, weshalb? Und was würde Ihnen mehr Sicherheit geben?» Auch zu persönlichen Erfahrungen mit Kriminalität im Quartier werden die Teilnehmer

der Untersuchung befragt. «Waren Sie selbst schon einmal in einen bestimmten Vorfall verwickelt oder haben etwas beobachtet?», heisst es. Der Fragebogen schliesst mit Fragen zu Verbesserungsmöglichkeiten. So will die Verfasserin wissen, ob die Anwohner sich genügen aufgeklärt fühlen, ob zusätzliche Massnahmen getroffen werden sollten und wer aus Sicht der Anwohner zusammenarbeiten müsste, um das Quartier sicherer zu machen.

Stichprobenartige Befragung

Die Fragebögen zur Sicherheit in den Kleegärten gingen derweil nicht an alle Haushalte im Quartier. Vielen Anwohnern bleibt die Möglichkeit, sich zu äussern, verwehrt. «Schade, dass ich meine Meinung nicht sagen kann», meint eine Anwohnerin gegenüber der RZ. «Ich verstehe aber, dass es ein zu grosser Aufwand wäre, sämtliche Haushalte zu befragen.» Eine andere Bewohnerin der Kleegärten, die einen Fragebogen erhalten hat, ist froh, dass sie sich äussern kann. «Nach den Vorfällen, von denen man gelesen oder gehört hat, finde ich es sehr gut, dass man sich dafür interessiert, wie wir uns hier im Quartier fühlen. Es ist sicher gut, wenn man im

Rathaus weiss, wie die Stimmung in den Kleegärten ist», sagt die Frau, die anonym bleiben möchte. Nach welchen Kriterien die Fragebögen verschickt wurden, war derweil nicht zu erfahren. Weder der Kommandant der Gemeindepolizei, Bruno Romano, noch die zuständige Gemeinderätin, Carmen Lorenz, wollten sich zu der Untersuchung gegenüber der RZ äussern.

Auslöser: Versuchte Vergewaltigung

Die Sicherheitslage in den Kleegärten beschäftigt die Gemeinde und den Kanton in regelmässigen Abständen. Besonders hoch kochten die Emotionen im vergangenen Sommer, als die RZ einen Fall von versuchter Vergewaltigung an einer Minderjährigen publik machte. Das Mädchen war am helllichten Tag auf dem Weg ins Visper Schwimmbad, als es von einem Unbekannten belästigt und bedrängt wurde. Dem beherzten Eingreifen einer Passantin war es zu verdanken, dass nicht Schlimmeres passierte. Um den Sorgen der ansässigen Bevölkerung entgegenzuwirken, haben sowohl die Kantons- wie auch die Gemeindepolizei ihre Präsenz im Kleegärtenquartier erhöht.

Martin Meul

«Die Bergführer rehabilitieren»

Zermatt Am 9. Juli feiert das Freilichttheater «The Matterhorn Story» Premiere. Regisseurin Livia Anne Richard will im Stück den Ruf der Zermatter Bergführer rehabilitieren.

Intensiv hat sich die Berner Regisseurin und Autorin mit den Ereignissen rund um die Erstbesteigung des Matterhorns vor 150 Jahren auseinandergesetzt. «Ich habe mich in die Geschichte vertieft und viel über die Geschehnisse rund um die Besteigung gelesen», sagt Regisseurin Livia Anne Richard. «Dabei habe ich intuitiv gespürt, dass die allgemein bekannte Version um das tragische Unglück falsch ist. Dies möchte ich mit meiner Inszenierung geraderücken.»

Taugwalders rehabilitieren

Richard meint damit die Geschichte, die der Engländer Edward Whymper nach der Besteigung des Matterhorns zum Tode seiner vier Mitbesteiger erzählte. Whymper behauptete, dass Vater und Sohn Taugwalder, welche das Unglück ebenfalls überlebten, schuld

am Absturz der vier anderen Bergsteiger seien, da sie absichtlich ein dünnes Seil benutzt hätten. «Wahr ist jedoch, dass die Tauwalders das dünne Seil nehmen mussten, da Whymper das dickere beim Aufstieg zerschnitten hat, um als Erster auf dem Gipfel zu sein», sagt Richard. «Dies möchte ich in meinem Stück erzählen und so den Ruf der Tauwalders rehabilitieren.»

Mehrsprachiges Spektakel

Das Freilichttheater rund um die Geschichte der Erstbesteigung des Matterhorns wird vom 9. Juli bis zum 29. August auf dem Riffelberg aufgeführt. Die Schauspieler werden dabei auf Walliserdeutsch, Deutsch und Englisch spielen. «Die Figuren sollen die damaligen Sprachverhältnisse wiedergeben», erklärt Regisseurin Richard. «Es wurde organisch gesprochen, die Sprachen wurden vermischt.» Das Stück soll aber für jedermann verständlich sein, so die Regisseurin weiter. «Auch wenn ein Zuschauer einige Passagen, sei es nun auf Walliserdeutsch oder Englisch nicht versteht, so wird sich ihm die Geschichte doch aus dem Zusammenhang erschliessen.»

_____ Martin Meul



Regisseurin Livia Anne Richard kämpft für den Ruf von Vater und Sohn Taugwalder.

CANTARS KIRCHENKLANGFEST 2015 – 11. April in Visp / 25. April in Gampel-Steg

CHOR ANDYAMO, LEUKERBAD



Die Mobiliar
Versicherungen & Vorsorge

Loterie Romande

Anders, dynamisch, offen – mit diesen Adjektiven lässt sich der gemischte Chor aus Leukerbad beschreiben. Nach der Auflösung des Kirchenchors Leukerbad im Jahre 2009 gestaltet seit mittlerweile fünf Jahren ein neuer Verein die kirchlichen Hochfeste der Pfarrei. Nebst den kirchlichen Verpflichtungen tritt Andyamo auch regelmässig bei anderen An-

lässen vors Publikum und weiss zudem auch, mit eigenen Projekten zu begeistern.

So haben die etwa 40 Sängerinnen und Sänger nebst mehreren Musical-Show-Abenden ein Open-Air-Tanzprojekt realisiert, bei einer CD-Produktion mitgearbeitet sowie am kantonalen Gesangsfest in Brig vor der Jury überzeugt. Der junge Chor wagt sich nebst Cantars dieses Jahr auch an ein weiteres Projekt. «Der klingende Andyamo-Zirkus» schlägt seine Zelte im kommenden Oktober (9. – 11. Okt., Vorverkauf ab 15. Sept.) in Leukerbad auf und wartet mit vielen Gästen, zahlreichen musikalischen Einlagen, schrägen Tönen, lustigen Kostümen und vielem mehr auf zahlreiche Zuhörerinnen und Zuhörer.

Zunächst aber gilt die volle Probeaufmerksamkeit dem spätabendlichen Konzert in der

cantars
kirchenklangfest 2015

Pfarrkirche Gampel. Der aussergewöhnliche Konzertbeginn um 23.00 Uhr sowie der engagierte Einsatz des Cantars-Organisationskomitees hat Andyamo keine Sekunde zögern lassen, an diesem speziellen Kirchenklangfest mitzuwirken. Mit einer kleinen Begleitband, einer tollen Solistin und beschwingten Gospelmelodien versucht Andyamo abermals, seinem Motto treu zu bleiben. Die im Glauben stark verankerte Musik des Gospels passt bestens zum Badner Chor, zumal der Verein all seine Auftritte mit grosser Überzeugung und ungebrochener Begeisterung am gemeinsamen Singen meistert. Angesteckt von dieser Energie steht Andyamo seit seiner Gründung unter der Leitung von Philipp Loretan.

Weiter Informationen zum Chor finden Sie unter www.andyamo.ch

Im Frühling geht im Scala Brig die Post ab!

Brig Diesen Frühling begeistern im Scala Top Acts wie Mike Candys, Z'Hansrüedi, Peyman, Flava & Stevenson, Christopher S, Beautylicious Dancers, Alin Di und Diana Miro.

Den Beginn macht Mike Candys mit seinem Auftritt am 18. März. Als einziger Schweizer Vertreter im aktuellen Top 100 DJ Mag weltweit freuen wir uns riesig, dass Mike Candys sich im Scala die Ehre gibt. Bei seinem Auftritt wird er von DJ Ronny Rox unterstützt. Mike Candys gehört zu den wichtigsten und erfolgreichsten Electro-House-Produzenten weltweit. Der Erfolg liess auch andere Musikgrößen auf den Schweizer aufmerksam werden. So produzierte oder remixte er bereits Lil Jon feat, LMFAO, Example, Lucenzo & Pitbull, Inna & Flo Rida, Peter Heppner, Rosenstolz und auch den weltweit bekannten DJ Antoine. Seine bis heute grösste Nominierung dürfte die bei den MTV European Music Awards 2012 gewesen sein. Dem Produzenten, DJ und Remixer bedeutet der Einzug in die Top 100 des DJ Mag, der wichtigsten internationalen Rangliste für DJs, die er 2012 auf #86 enterte, viel. Im Jahr 2013 stieg Mike Candys im Ranking erneut 19 Plätze auf #67. Er produziert nicht nur fantastische elektronische Musik, sondern begeistert die Crowd bei seinen Auftritten auch mit seiner legendären und signifikanten Smiley-Maske.

Z'Hansrüedi am 21. März

Endlich ist es so weit. Z'Hansrüedi kommt zu uns ins Scala und lässt es bei seinem Auftritt, richtig rocken! Wir freuen uns riesig auf seinen Auftritt bei welchem er wie gewohnt für tolle Stimmung sorgen wird. Abends ab neun, halb-zehn geht es los! Zu diesem sicherlich unvergesslichen Abend sind natürlich alle herzlich willkommen. Der Eintritt ist frei.

CD Release Party am 27. März

Fuck The DJ im Scala Music-Café Brig!! Flava & Stevenson, Christopher S, Mark Main and Beautylicious Dancers! Und am 11. April DJ Alin Di und Sängerin Diana Miro exklusiv in der Schweiz.

Am 28. März knallen im Scala die Korken!

Marco, Theli und Dani laden zu ihrer Geburtstagsparty ein. Als Special Guest wird Peyman Amin mit einem mehrstündigen Deep House DJ Set anwesend sein. Der Model Agent und DJ ist unter anderem als Juror zusammen mit Heidi Klum bei Germany's Next Top Model bekannt. Unterstützt wird er von DJ Pascal Tokar, dem legendary DJ aus Bern, der weltweit mit seinen Mixes die Fans begeistert.

Firmenfeier, Geburtstagsapéro, Vereinsanlass, Polterabend...

Das Scala empfiehlt sich auch für verschiedenste Anlässe. Für jede Grösse gibt es geeignete Räumlichkeiten, um den entsprechenden Event im privaten Rahmen durchzuführen. rz

Anfragen und Reservationen: 078 707 23 00, www.scala-brig.ch

TOP 100
DJs
2014
#85

MIKE
CANDYS
LIVE

MITTWOCH 18. MÄRZ 2015
SCALA MUSIC CAFÉ
SENNEREIGASSE 6 3900 BRIG

Z'Hansrüedi
zhansruedi.ch

SAMSTAG 21. MÄRZ 2015

SCALA MUSIC CAFÉ
SENNEREIGASSE 6 3900 BRIG

GRATIS EINTRITT

SUPPORT DJ
PASCAL TOKAR

DEEP-HOUSE / DJ SET

PEYMAN
GERMANY'S NEXT TOPMODEL EX-JUROR

MARCOS DANIS THELIS
BIRTHDAY BASH

SAMSTAG 28. MÄRZ 2015
SCALA MUSIC CAFÉ
SENNEREIGASSE 6 3900 BRIG

«Mich plagt ständig das Fernweh»

Ausserbinn/Simplon Sie liebt Reisen über alles und war schon in mehr als zwanzig Ländern unterwegs.

Carmen Julier (30) spricht über ihre grosse Passion.

Carmen Julier ist eine Strahlefrau. Wenn sie von ihren Reisen rund um den Globus erzählt, findet sie immer wieder eine Episode, die zum Schmunzeln oder Lachen anregt. Ob Japan, Indien, Thailand, Kanada, Brasilien, Uruguay, Neuseeland, Namibia oder Marokko – Carmen Julier hat schon die halbe Welt bereist. «Ich werde ständig von Fernweh geplagt», sagt die gelernte Touristiklerin, die auch in Holland studiert hat.

Gelebte Gastfreundschaft

Auf ihren Reisen hat Carmen Julier schon viele schöne, aber auch spezielle Erfahrungen gesammelt. «Bei einem Sprachaufenthalt in Kanada haben meine Schwester und ich eine japanische Studentin kennengelernt, die uns später zu ihrer Hochzeit eingeladen hat», erinnert sie sich. Das sei ein sehr eindrückliches Erlebnis gewesen. «Die Hochzeitstafel war sehr schön hergerichtet und die Braut hat sich extra dreimal umgezogen.» Auch Karaoke durfte nicht fehlen. Speziell:



Carmen Julier im Stadtteil «La Boca», dem bekanntesten Viertel von Buenos Aires.

In Japan werden bei einer Hochzeit nicht die Brautleute beschenkt, sondern die Gäste. «Sogar wir haben ein kleines Präsent bekommen», sagt Carmen Julier. Demgegenüber war sie einmal in Indien unterwegs und wurde von wildfremden Menschen zum Essen eingeladen. «Die «Location» war doch sehr speziell und hat mich ein bisschen an unseren Hühnerstall erinnert. Aber die Leute waren sehr liebenswürdig und gastfreundlich», hält sie fest.

Pakistaner auf Besuch

Vor fünf Jahren hat Carmen Julier das sogenannte «Couchsurfing» für sich entdeckt. Das heisst: In einer «Community» kann man sich registrieren und weltweit bei Gleichgesinnten gratis übernachten. «Das ist eine super Einrichtung und führt zu lustigen und interessanten Begegnungen», weiss Carmen Julier. Erst letztes Jahr sei ein Pakistaner, der auf der Durchreise war, bei ihr in Simplon-Dorf übernachtet. «Die Einheimischen reagierten ein bisschen verduzt, als plötzlich ein Pakistaner in traditioneller Kleidung und mit einem Turban, dem sogenannten «Pagri», in Simplon-Dorf aufkreuzte», sagt Carmen Julier. Allerdings habe sich die Aufregung schnell gelegt. «Ich mag es, neue Leute aus anderen Kulturen kennen zu lernen», so Julier. bw

«Bavaria» ist die Schneekönigin

Flaschen Am vergangenen Wochenende wurde bei der Talstation der Torrentbahnen in Flaschen die neue «Königin der Schneearena» erkoren. Das Rind «Bavaria» von Sascha und Natacha Mathieu aus Albinen setzte sich dabei gegen «Samba» von der Stallung Imboden in Raron durch.

Viele Zuschauerinnen und Zuschauer waren gekommen, um den Kämpfen in der Schneearena beizuwohnen. Sie wurden nicht enttäuscht. Die Rinder zeigten sich in Kampflaune und gingen munter aufeinander los. Entgegen der üblichen Reglementierung wurden die Kämpfe im K.-o.-System ausgetragen. Bereits in der Vorrunde zeigten sich die

acht Tiere, die zum Wettkampf zugelassen waren, in Stechlaune. Kaum ein Kampf, der nicht auf Biegen und Brechen geführt wurde. Sehr zur Freude der rund 350 Zuschauer, die sich in der provisorisch-hergerichteten Arena eingefunden hatten.

Am Schluss setzte sich «Bavaria» in einem spannenden Finale gegen «Samba» durch und darf ein Jahr lang den Titel «Königin der Schneearena Flaschen» tragen. Sowohl Züchter, Organisatoren und Zuschauer zeigten sich sehr zufrieden mit der Veranstaltung und liessen den Anlass gemütlich ausklingen. rz



Herrliches Wetter und spannende Kämpfe: Die Zuschauer waren begeistert.

Der Filmbeitrag läuft ab heute auf TV Oberwallis

«Es schmerzt zu hören, dass vor allem Schweizer Verbilligungen wollten»



Sitten/Salgesch Für Staatsratspräsident Jean-Michel Cina hat das Jahr mit gemischten Gefühlen begonnen. Im Interview spricht er über die Herausforderungen für das Wallis, seine Art Politik zu machen und die Ziele, welche er als Volkswirtschaftsminister künftig verfolgen will.

Herr Cina, seit zwei Monaten feiert das Wallis seinen runden Geburtstag. Ist Ihnen noch nach feiern zumute?

Die Gefühle sind in der Tat gemischt. Einerseits ist die 200-Jahr-Feier etwas sehr Positives. Sie gibt uns die Möglichkeit, unseren Kanton zu präsentieren und unser Image aufzuwerten. Auf die Zugehörigkeit zur Eidgenossenschaft seit 200 Jahren können wir sicher stolz sein. Für mich als Volkswirtschaftsminister ist die Feier aber auch eine Möglichkeit, um zusätzliche Übernachtungen zu generieren, um Werbung für das Wallis zu machen.

Und was trübt die Feierstimmung?

Der Start in das Jahr war sicher nicht einfach. Die Tatsache, dass die Nationalbank den Euro-Mindestkurs aufgehoben hat, hat den Druck auf das Wallis verstärkt, vor allem auf das touristische Wallis, aber auch auf unsere Exportwirtschaft. Auch der Entscheid von Tamoil, die Raffinerie zu schliessen, was

200 Arbeitsplätze kosten könnte, hat einen Schatten auf den Jahresbeginn geworfen.

Sie sagen, dass Sie das Image des Wallis mit den Feierlichkeiten aufwerten wollen. Ist das nötig?

Die Resultate der Abstimmungen der vergangenen Zeit waren für das Wallis nicht immer ganz einfach. Vereinzelt gab es Menschen, die mit diesen demokratischen Vorgaben nicht umgehen konnten und sich zu extremen Forderungen hinreissen liessen, wie zum Beispiel dass man aus der Eidgenossenschaft austreten solle. So etwas stösst natürlich auf wenig

«Der Start ins neue Jahr war nicht einfach»

Verständnis. Das Image des Wallis im Rest des Landes ist grundsätzlich positiv, man schätzt unseren Hang zur Unabhängigkeit. Man darf es aber nicht zu weit treiben, denn sonst kippt das Image und die gewisse Bewunderung für unser Unabhängigkeitsverständnis schlägt um in Unverständnis. Wir müssen zeigen, dass wir mit demokratischen Entscheiden umgehen können, auch wenn sie uns vor Herausforderungen stellen. Es braucht viel, um ein gutes Image aufzubauen, aber nur wenige fragwürdige Aktionen, um es zu beschädigen.

Eine dieser Abstimmungen ist jene zur Zweitwohnungsinitiative. Nun wurde ein Kompromiss ausgehandelt. Wie stehen Sie dazu?

Speziell erscheint mir, dass die Direktbetroffenen, also die Menschen in den Berggebieten, nicht in die Ausarbeitung des Kompromisses einbezogen wurden. Das erzeugt dann ein Gefühl, dass über unseren Kopf hinweg entschieden wird.

Was stört Sie inhaltlich besonders am getroffenen Kompromiss?

Ein grosses Problem ist sicher, dass der Kompromiss schlechter ist als der Vorschlag des Bundesrates. Die Möglichkeit, Zweitwohnungen über eine Internet-Plattform zu vermieten und sie dadurch aus dem Kontingent von 20 Prozent zu lösen, existiert nicht mehr, dies obwohl die Initianten diese Möglichkeit bei der Abstimmung vorgesehen hatten. Das stört mich.

Andererseits wurde ein Referendum abgewendet. Ein kleiner Lichtblick?

Sicher ist es positiv, dass das Referendum abgewendet wurde. Allerdings stellt sich die Frage: «Wie hoch ist der Preis?» Man muss jetzt sehr genau hinschauen, was der ausgearbeitete Vorschlag für Konsequenzen hat. Dass die vermieteten Zweitwohnungen komplett gestrichen wurden, ist ein grosser Rückschlag. Auch, dass die Umnutzung von leer stehenden Stadeln zum Erhalt der Dorfkerne deutlich erschwert wurde, ist sicherlich für viele Dörfer problematisch. Wie gesagt, der Kompromiss ist schlechter als der Vorschlag des Bundesrates. So gesehen hätte man es vielleicht auch auf ein Referendum ankommen lassen können.

Neben den Zweitwohnungen treibt Sie auch die Aufwertung des Frankens um. Wie war Ihre Reaktion auf den Entscheid der Nationalbank, den Euro-Mindestkurs fallen zu lassen?

Meine erste Reaktion war: «Auch das noch!» Der Walliser Tourismus befindet sich mitten in einem Strukturwandel, vor allem der Wintertourismus kämpft mit grossen Herausforderungen. Die Ersteintritte in Skigebiete nehmen ab, die Konkurrenz ist sehr gross. Dann kommt zusätzlich ein solcher Entscheid, der unsere Position im internationalen Wettbewerb auf einen Schlag schwächt. Ferien im Wallis wurden für die Gäste aus dem nahen Ausland auf einen Schlag um 20 Prozent teurer. Frustrierend dabei ist die Ohnmacht, die man bei solchen Entscheiden empfindet, da man kaum was dagegen tun kann. Die Konsequenzen aber müssen wir trotzdem tragen. Ich habe grossen Respekt vor den Leuten an der touristischen

Front, die sich dieser Herausforderung stellen. Erst recht, wenn der Druck auf die Preise auch noch aus dem Inland kommt.

Wie meinen Sie das?

Nach dem Euro-Entscheid haben wir Befragungen bei den touristischen Akteuren durchgeführt. Natürlich haben Gäste aus dem Euro-Raum nach Preisreduktionen gefragt. Es schmerzt aber zu hören, dass vor allem Schweizer Verbilligungen wollten. Da frage ich mich schon, wo die Grundsolidarität bleibt?

Was muss der Walliser Tourismus nun tun, um diese Krise zu meistern?

Für mich liegt die Lösung in Kooperationen, seien dies nun Kooperationen im Bereich der Hotels, der Destinationen oder Ähnlichem. Der klassische Verkehrsverein hat für mich ausgedient, ist überholt.

«Dum Härpfel gehnt d'Öige erscht üf, wener im Dräck liegt»

Wir müssen im Tourismus integriert denken, die Zusammenarbeit suchen, und die Akteure müssen gemeinsame Projekte angehen und auch finanzieren. Wir können sie darin unterstützen.

Kann die Krise auch eine Chance darstellen, da die Akteure gezwungen sind zusammenzuarbeiten?

Sicher, auch wenn es schmerzt. Denn es ist schon so: «Dum Härpfel gehnt d'Öige erscht üf, wener im Dräck liegt.» So gesehen ist die Krise sicher eine Chance, da

das wirtschaftliche Umfeld zur Zusammenarbeit gezwungen wird. Wünschenswert wäre aber, wenn der Wille zur Zusammenarbeit von sich aus reifen würde. Das wäre die noblere Variante, aber auch die, welche am meisten Einsatz und Zeit braucht und am schwierigsten anzugehen ist.

Werden denn alle Destinationen den Strukturwandel überleben können?

Man muss die Destinationen unterscheiden. Wir haben grosse Player, die im internationalen Wettbewerb stehen und dort erfolgreich sind. Um die mache ich mir keine grossen Sorgen. Dann haben wir kleine Destinationen, die auf Nischenangebote setzen. Auch hier sehe ich Aussichten auf Erfolg. Sorgen machen mir dagegen die mittleren Destinationen. Diese sind zu gross, um nur auf Nischen zu setzen, aber zu klein, um international tätig zu sein. Die Positionierung ist aber heute das A und O, wenn man Erfolg haben will. Das wird die grosse Herausforderung für die mittelgrossen sein, eine geeignete Positionierung zu finden, schaffen sie dies nicht, wird es für sie sehr schwer.

Was heisst Positionierung?

Es bedeutet vor allem das Anpeilen von Einzigartigkeit und Differenzierung. Ich erlebe aber immer wieder, dass diese Einzigartigkeit sabotiert wird. Da hat eine Destination eine Idee, zum Beispiel einen Seilpark. Kurz darauf baut die Nachbargemeinde ebenfalls einen solchen Park. Das kann es nicht sein. Die Destinationen müssen zusammenarbeiten und ihr Angebot aufeinander abstimmen. Nur so ist eine Positionierung am Markt möglich und das langfristige Überleben zu sichern.

In der laufenden Legislatur stehen wir ziemlich in der Mitte. Was sind Ihre Ziele für die noch kommenden zwei Jahre?

Es gibt zwei Dinge, die ich in den kommenden Monaten intensiv angehen werde. Da wäre einerseits die Regelung der Heimfälle von Kraftwerken. Dies ist für das Wallis ein sehr wichtiger Punkt. In dieser Angelegenheit wurden schon einige Anstrengungen un-

«Die Holzhammermethode ist nicht zielführend»

ternommen, wir sind aber noch nicht am Ziel. Dann wird ein grosses Thema die neue Raumplanung sein. Auch hier wurde schon viel unternommen, aber es bleibt noch viel zu tun. Entscheidend ist dabei, dass man die Reformvorhaben Schritt für Schritt angeht und umsetzt.

Warum nicht in einem Wurf?

Aus der Ablehnung des Tourismusgesetzes 2009 habe ich etwas Wichtiges gelernt: Es bringt nichts, den grossen Wurf zu wollen, wenn dafür kaum eine Mehrheit zu finden ist. Politik bedeutet für mich, die notwendigen Veränderungen an die Hand zu nehmen und dann dafür Mehrheiten zu zimmern. Man kann zwar versuchen, dies in einem grossen Schritt zu erreichen. Wenn man damit aber scheitert, so besteht zwar weiterhin die Notwendigkeit für eine Veränderung, man hat allerdings nichts erreicht. Besser ist es dagegen, den Weg zur Veränderung aufzuteilen, in kleineren Schritten voranzugehen. Das geht zwar auf Kosten der Geschwindigkeit, man erreicht sein Ziel aber eher. Umso wichtiger wird dies, wenn es um grosse, strittige Reformvorhaben wie Heimfälle oder Raumplanung geht. Die Holzhammermethode ist bei solchen Dingen nicht zielführend, das musste ich schmerzlich lernen. Nicht nur, dass ein Scheitern den Kanton nicht weiterbringt. Es wird auch viel Arbeit und Zeit verschwendet.

Martin Meul



ZUR PERSON

Vorname: Jean-Michel **Name:** Cina **Geburtsdatum:** 2. Juli 1962 **Familie:** verheiratet, 2 Söhne **Beruf:** Staatsrat **Hobbys:** Kino, Lesen, Ski fahren, Fussball

NACHGEHAKT

Ich werde für eine weitere Amtszeit als Staatsrat kandidieren	Joker
Die 200-Jahr-Feierlichkeiten werden das Image des Wallis verbessern	Ja
Die CVP wird die Nationalratswahlen im Wallis dominieren	Ja

(Der Joker darf nur einmal gezogen werden.)

Neuer Auftritt – mehr Inhalt

Wie viele andere Schweizer Tageszeitungen führt jetzt auch der Verlag Mengis zum Schutz seines Print-Titels «Walliser Bote» im Online-Auftritt «1815.ch» eine Bezahl-schranke ein.

Das bedeutet, dass den Besuchern der Seiten von «1815.ch» nicht mehr alle journalistischen Inhalte uneingeschränkt zugänglich sein werden. Selbst erarbeitete Themen werden neu auch im Internet kostenpflichtig. WB-Abonnenten erhalten über ihre Kundendaten auf allen Geräten selbstverständlich weiterhin kostenfreien Zugang zu sämtlichen Inhalten, E-Paper inklusive.

Wir bieten mehr

Die Einführung der Bezahl-schranke erfolgt am 26. Februar 2015 parallel mit dem Aufschalten der grundlegend überarbeiteten Homepage. Die Seite «1815.ch» erhält auf dieses

Datum hin ein neues Erscheinungsbild, das die Navigation durch die verschiedenen und teils auch neuen Inhalte vereinfacht. Im journalistischen Teil wird die Seite durch die

Inhalte der «Regional Zeitung» ergänzt. Damit befinden sich neu sämtliche publizistischen Inhalte der Mengis Gruppe unter demselben Online-Dach. Die Werbung erfährt

eine deutliche Ausweitung des Angebotes, etwa durch die vereinfachte Aufgabe von Anzeigen direkt vom Web in die Zeitungen. Schliesslich werden auch die allgemeinen Dienst-

leistungen für die Abonnenten und Inserenten ausgebaut respektive die Kontaktaufnahme erleichtert.

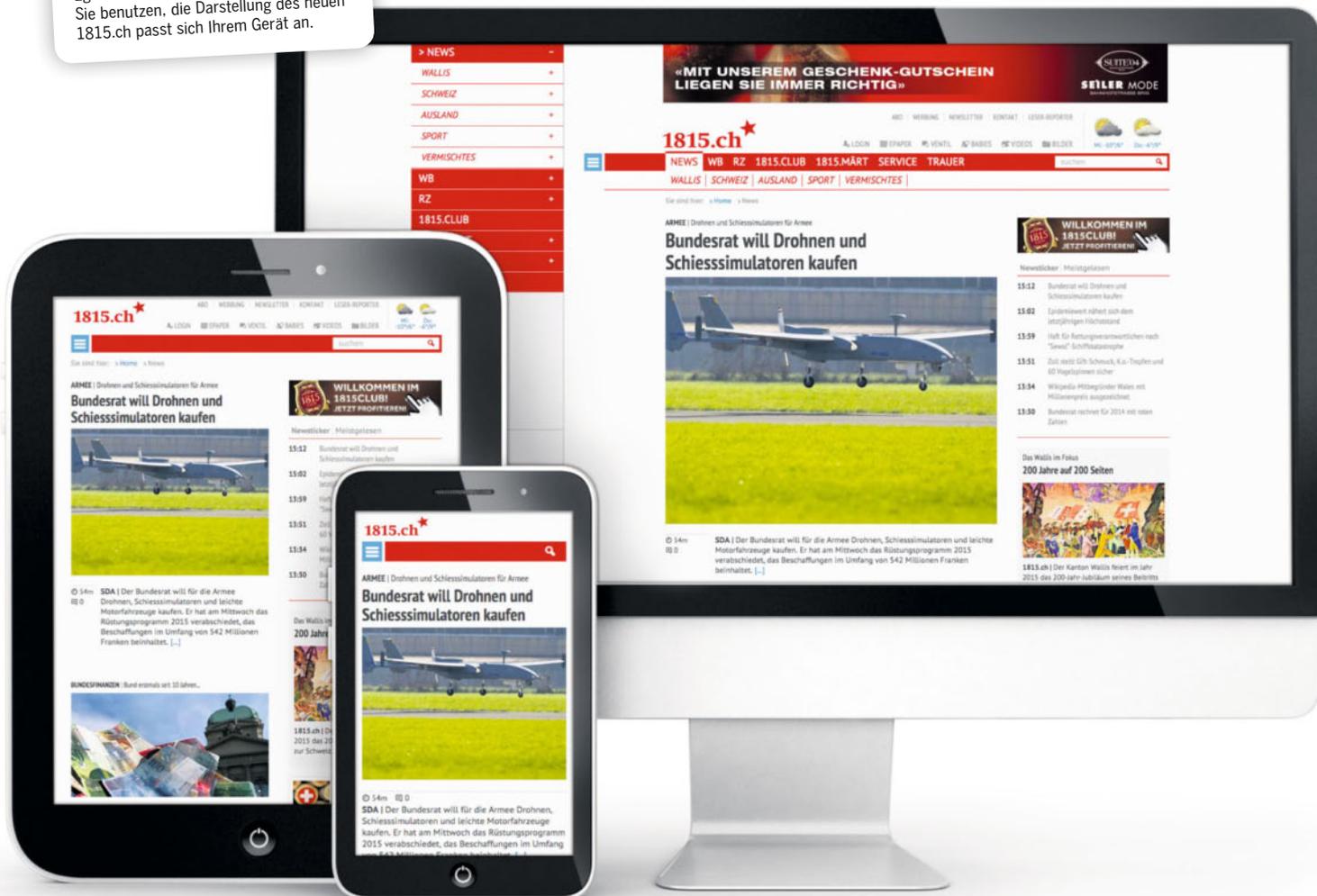


1815.ch – Unser Onlineportal in neuem Kleid.

> NEWS	-
WALLIS	+
SCHWEIZ	+
AUSLAND	+
SPORT	+
VERMISCHTES	+
WB	+
RZ	+
1815.CLUB	+
1815.MÄRT	+
SERVICE	+
TRAUER	+
LOGIN	
EPAPER	
VENTIL	
BABIES	
VIDEOS	
BILDER	
WETTER	
SUCHEN	
1815 Club	
1815 Märt	
ABO WERBUNG NEWSLETTER KONTAKT	
LESER-REPORTER	
MENGIS GRUPPE:	
Mengis Druck und Verlag AG	
Mengis Medien AG	
Mengis Druck AG	
Rotten Verlag AG	
Alpmedia AG	

Optimale Darstellung für alle Geräte!

Egal welches Gerät (Smartphone, Tablet) Sie benutzen, die Darstellung des neuen 1815.ch passt sich Ihrem Gerät an.



«MIT UNSEREM GESCHENK-GUTSCHEIN LIEGEN SIE IMMER RICHTIG»

SUITE04
SEILER MODE

1

1815.ch

5

NEWS WB RZ 1815.CLUB SERVICE TRAUER

WALLIS | SCHWEIZ | AUSLAND | SPORT | VERMISCHTES

BAHNVERKEHR | SBB soll wieder mehr Nachtzüge anbieten

Verein umverkehrR fordert von SBB mehr Nachtzüge



17 min SDA | Aktivisten von umverkehrR haben am Dienstag mit einer Aktion am Hauptbahnhof Zürich auf "das langsame Aussterben der Nachtzüge" aufmerksam gemacht. In einer Petition fordert die verkehrspolitische Umweltschutzorganisation Bundesrätin Doris Leuthard und SBB-Chef Andreas Meyer auf, "den Nachtzug zu retten". [...]

BUNDESWALTUNGSGERICHT | Urteil: Asyl für...

16 min Gericht: Alleinstehende Somalierin erhält in der Schweiz Asyl
SDA | Weil sie keinen Schutz eines erwachsenen männlichen Verwandten hat und einem Minderheitsclan [...]

GRIECHENLAND | Umfragen sehen Syriza immer...

17 min Umfragen: Linkspartei führt in Griechenland immer deutlicher SDA | Fünf Tage vor der Parlamentswahl in Griechenland hat das Linksbündnis Syriza seinen Vorsprung im [...]

- Newsticker: Meistgelesen
- 13:08 Verein umverkehrR fordert von SBB mehr Nachtzüge
 - 12:49 Gerichte: Alleinstehende Somalierin erhält in der Schweiz Asyl
 - 12:58 Kanadier Magnotta legt Berufung gegen Mordurteil ein
 - 12:28 Umfragen: Linkspartei führt in Griechenland immer deutlicher
 - 12:22 Schweiz will weltweit am erfolgreichsten um Klimate Kämpfe

Wir bewerten Ihr Haus
Unabhängig und kostenlos. Jetzt informieren und Termin vereinbaren.

Saalfelden Leogang
Wandern, Biken und kulinarische Highlights in der schönsten Ferienregion der Alpen.

12 % Rendite mit Holz*
Schweizer Geldanlage mit maximaler Sicherheit: Steuerfrei und zukunftsicher. Ab 4.800 CHF

Tweets

1815.ch @1815_online Gerichte: Alleinstehende Somalierin erhält in der Schweiz Asyl 1815.ch/schweiz2015...

1815.ch @1815_online Privatbanken und Vermögensverwalter klären die Alarmglocke 1815.ch/schweiz/wert...

1815.ch @1815_online Vier Terrorverdächtige werden Richter in Paris vorgeführt 1815.ch/artikel_167497...

1

Verbesserte Hauptnavigation

Die angepasste Navigation lässt Ihnen die Wahl: Bewegen Sie sich in Ihren bevorzugten Ressorts (Wallis, Schweiz, Ausland, Sport, Vermischtes) oder klicken Sie sich gleich zu den Inhalten der gewünschten Publikation («Walliser Bote» oder «Rhônezeitung»). Neu finden Sie in der Hauptnavigation die aktuellsten Angebote des 1815.clubs, verschiedene Services und die neusten Kleinanzeigen unter «1815.Markt». Zu den Todesanzeigen gelangen Sie direkt via Hauptnavigation beim Punkt «Trauer».

2

Die WB-Inhalte auf einen Klick

Im neuen Bereich «Aktuell Walliser Bote» gelangen Sie zu den einzelnen Beiträgen der aktuellen Ausgabe des «Walliser Boten». Für Abonnenten des WB sind Inhalte frei verfügbar. Folgen Sie einfach den Anweisungen nach dem Klick auf einen einzelnen Artikel. Für Nicht-Abonnenten gibt es die Möglichkeit, auch einen Tageszugang für Fr. 2.50 zu kaufen.

3

Noch mehr Inhalt: die Rhonezeitung

Neu erhalten alle Besucher von 1815.ch die Möglichkeit, die Inhalte der «Rhônezeitung» zu genießen. Im Bereich «Aktuell Rhônezeitung» stehen die jeweils aktuellsten Geschichten, Meldungen, Videos und Bilderstrecken des «Rhônezeitung»-Teams bereit.

4

Links und rechts statt oben und unten

Navigieren Sie auf der Homepage ganz einfach links oder rechts, um die neusten Inhalte zu sehen.

5

Einfach finden

Hier finden Sie den direkten Zugang zu E-Paper, Babygalerie und weiteren Bereichen.

2

AKTUELL Walliser Bote

GESUNDHEIT | Das Psychiazentrum...

13 h Umfassender Auftrag im Pflanzentwurf
Walliser Bote | BRIG-GLUS (Das PZO umgibt die psychische Gesundheit der Oberwalliser Bevölkerung. Um den stets [...]

INFRASTRUKTUR | Gemeinde Vip bewilligt...

13 h Denner ist noch im Gespräch
Walliser Bote | Visp. An bester Lage im Vip steht verlassen die alte Migros-Filiale. Wie geht es weiter? [...]

ENERGIE | Kleinwasserzweckwerk ARA...

13 h Der Rubel fließt in Strömen
Walliser Bote | Grächen. Dank zusätzlichem Wasser aus Wasserleitungen ist das KWKW ARA Grächen schneller [...]



3

AKTUELL RZ Rhônezeitung

REGION | Obervangs

1 Tag «Goms Village»: Wann geht es weiter?
RZ | Obervangs | Um das «Goms Village» ist es ruhig geworden. Es kursieren jedoch Gerüchte, wonach [...]

REGION | Leuk-Susten

1 Tag Leuk-Susten sucht nach Spuren im Müll
RZ | Leuk-Susten | Die Gemeinde Leuk-Susten lässt die verschmutzte Festschicht räumen und heft [...]

SITEMAP Impressum

REDAKTION Publikistische Leitlinien Impressum AGB & Datenschutz Leserbriefe Kontakt	ABONNEMENT Alle Abosangebote Fernumleitung Ferienrückbuch Häufig gestellte Fragen	ANZEIGEN Fußfänger Todesanzeigen Anzeigen Kombiangebote	MULTIMEDIA Fußfänger Todesanzeigen Anzeigen Kombiangebote	MENGIS GRUPPE Pommersstrasse 17 3930 Visp Tel: +41 (0)27 948 30 30 Fax: +41 (0)27 948 30 01 Kontakt	Mengis Druck und Verlag AG Mengis Medien AG Mengis Druck AG Rotho Verlag AG
---	--	--	--	---	--

ENTDECKEN SIE DAS NEUE 1815.ch



Lina Clara von Arx ♀
15.9.2014, 48 cm, 2210 g
Niedergesteln



Lenny Jigkyoup Heinzmann ♂
17.9.2014, 49 cm, 2860 g



Nevin Reichlin ♂
20.9.2014, 52 cm, 3950 g



Loreen Kutsche ♀
24.9.2014, 45 cm, 2315 g



Janis Andenmatten ♂
28.10.2014, 53 cm, 3620 g
Eisten



Luca Budmiger ♂
2.11.2014, 50,5 cm, 3350 g
Naters



Seraina Schacher ♀
5.11.2014, 50 cm, 3780 g
Luzern/Naters



Luca Grégy Imoberdorf ♂
6.12.2014, 50 cm, 3430 g
Naters



Janine Imboden ♀
10.12.2014, 52 cm, 3610 g
Leuk



Dominik Pfaffen ♂
17.12.2014, 50 cm, 3165 g
Ausserbinn



Lena Slatincic ♀
19.12.2014, 49 cm, 3950 g
Naters



Josua Ben Grand ♂
20.12.2014, 54 cm, 4160 g
Susten



Mattis Schnyder ♂
20.12.2014, 52 cm, 4120 g
Guttet-Feschel



Mila Bonani ♀
3.1.2015, 48 cm, 3370 g
Naters



Dana Brückner ♀
6.1.2015, 48 cm, 2560 g
Raron



Finja Maria Jossen ♀
8.1.2015, 51 cm, 3710 g
Naters



Emil Bürcher ♂
18.1.2015, 55 cm, 4600 g
Fiesch



Joris Samuel Karlen ♂
25.1.2015, 53 cm, 3735 g
Brig-Glis



Paula Steiner ♀
28.1.2015, 45 cm, 2420 g
Zermatt



Aaron Eyer ♂
29.1.2015, 50 cm, 3540 g
Ried-Brig



Lea Zurbriggen ♀
31.1.2015, 48 cm, 2920 g
Brig-Glis



Lynn Amacker ♀
5.2.2015, 45 cm, 2690 g
Niedergesteln



Tim Lio Volken ♂
6.2.2015, 51 cm, 3440 g
Brig-Glis



Aruna Delphine Cina ♀
10.2.2015, 49 cm, 3460 g
Salgesch



Elena Jossen ♀
18.2.2015, 49 cm, 2870 g
Glis

SIND SIE KÜRZLICH GLÜCKLICHE ELTERN GEWORDEN?

Möchten Sie dieses frohe Ereignis in der RZ veröffentlichen? Dann schicken Sie uns bitte so rasch als möglich ein Foto (vorzugsweise Digital mit mindestgrösse von 250 KB) Ihres Neugeborenen mit folgenden Daten: Vorname, Name, (m/w), Geburtsdatum, Grösse in Zentimeter, Gewicht in Gramm und Ort an folgende Adresse: Rhonezeitung Oberwallis, Postfach 76, 3900 Brig oder senden Sie Ihre Daten an: layout@rz-online.ch

SPEZIALSEITEN



ZUM THEMA BAUEN

Kundenplattenleger

Keramikwelt, Glis Verlangen Sie unverbindlich Ihre Offerte und überzeugen Sie sich von unserem Preis-/Leistungs-Verhältnis. Wir kommen gerne vorbei, damit wir Ihnen ein entsprechendes Angebot unterbreiten können.

Wir qualifizieren uns durch:

- Präzision und Kompetenz
- Zuverlässige und speditive Arbeitsweise

- Garantiert saubere Arbeit
- Freundlichkeit und Einsatzfreude

Wir sind spezialisiert auf:

- Keramische Wand- und Bodenbeläge
- Natursteinarbeiten
- Fugenabdichtungen
- Grossformatige Platten
- Plattenarbeiten auf Überbauten, Neu- und Umbauten
- Reparaturarbeiten

Elmar Truffer

Telefon 079 307 19 68

Zeughausstrasse 41

3902 Glis

info@keramikwelt-truffer.ch

www.keramikwelt-truffer.ch

**KERAMIK
WELT**

Kundenplattenleger

alp Bauingenieure – Baut nicht nur Brücken

alp Bauingenieure, Visp Unser Ingenieurbüro umfasst folgende Tätigkeiten: Hoch-, Tief- und Brückenbau, Seilbahnbau, Bauwerkserhaltung, Erdbebentemessungen und Bauwerksdynamik sowie Expertisen.

Dank unserer fachlichen Kompetenz und grosser Erfahrung unserer Mitarbeiter/innen, die ihr Knowhow und ihre Erfahrung mit der stets neusten IT im Ingenieur- und Bauzeich-

ner-Bereich bei diversen Grossprojekten und anspruchsvollen Einzelprojekten täglich unter Beweis stellen, sind wir in der Lage, unseren Auftraggebern qualitativ hoch stehende Lösungen anzubieten.

Zu unseren Kunden zählen das Astra, der Kanton- sowie die Nationalstrassenbauabteilung, die Gemeinden, die MGBahn, die SBB, die Bergbahnen sowie Private.

Unser Ingenieurbüro beschäftigt aktuell elf MitarbeiterInnen. Mit unseren drei ETH/FH-Bauingenieuren, zwei CAD-Konstrukteuren, drei Lernende Zeichner EFZ Fachrichtung Ingenieurbau und den zwei Mitarbeitern im administrativen Bereich, verfügen wir über einen zuverlässigen Mitarbeiterstab, der sich bedarfsgerecht je nach Projektart und Projektgrösse in flexible und leistungsfähige Teams organisieren lässt.

Das Architekturbüro savioz & fabrizzi aus Sitten konnte in Zusammenarbeit mit dem Ingenieurbüro alp Bauingenieure aus Visp, den Wettbewerb der Gemeinde Visp, die Fussgänger- und Velobrücke über die Vispa, auf der Höhe der neuen Dreifachturnhalle und den Sportstätten in der Mühlhaya realisieren. Das Projekt

stellte einen Beitrag zum Agglomerationsprojekt der Agglomeration Brig-Naters-Visp dar. Die Stahlbogenfachwerkbrücke mit einer Fahrbahnbreite von 3,20 Meter weist eine moderne, innovative und flache Tragbauweise mit einer Bogenspannweite von 40 Meter und einer Pfeilhöhe von 1,50 Meter auf.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage: www.alp-ing.ch



www.alp-ing.ch



alp
Bauingenieure



maesano ag

hoch- und tiefbauunternehmen

tätigkeitsgebiete

- > hochbau
- > tiefbau
- > umbauten
- > renovation
- > bruchsteinmauern
- > bogenpflästerungen
- > sprengarbeiten
- > abbrüche, demontagen

www.maesanobau.ch

3902 brig-glis
englischgruss-strasse 1

tel. 027 923 90 42
fax 027 924 36 45
info@maesanobau.ch



Plattenlegergeschäft



Briggeler Martin

Wickertweg 14
3902 Brig-Glis

Tel. + Fax 027 924 10 06
Natel 079 214 10 06

briggelerplaettli@bluewin.ch

Plättli- & Natursteinarbeiten

Plättli mit Niveau

Plattenlegergeschäft Briggeler Martin AG, Brig-Glis Seit nunmehr 25 Jahren führt Martin Briggeler erfolgreich das Plattenlegergeschäft Briggeler Martin AG.

Das Unternehmen ist spezialisiert auf den Handel mit Platten und Plattenlegerutensilien aller Art. Auch Neubauten, Umbauarbeiten, Sanierungen und die Arbeit mit Natursteinen werden vom Team kompetent übernommen.

Das Team berät Sie gerne mit seiner Fachkompetenz und möchte sich herzlich bei seiner Kundschaft für die langjährige Treue bedanken und freut sich weiterhin auf gute Zusammenarbeit.

Das Team berät Sie gerne mit seiner Fachkompetenz und möchte sich herzlich bei seiner Kundschaft für die langjährige Treue bedanken und freut sich weiterhin auf gute Zusammenarbeit.

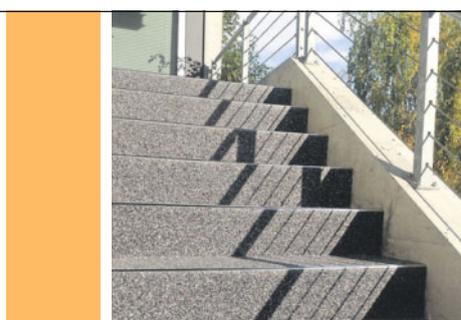
Telefon 027 924 10 06

Terrassen- und Balkonsanierungen

Steinteppiche, St. German Der Winter hat seine Spuren hinterlassen und so mancher Terrassen- und Balkonbelag hat unter der Witterung gelitten. Wer sich die immer wiederkehrende Sanierung ersparen möchte, sollte über Alternativen wie einen Naturkiesboden nachdenken. Dabei handelt es sich um natürliche Materialien wie Marmorgranulat oder Quarzkies, die mit einem speziellen Harz als homogene, fugenlose Fläche verlegt werden. Starke Temperaturschwankungen vertragen die Naturkiesböden ebenso gut wie die starke UV-Bestrahlung, der sie im

Aussenbereich ausgesetzt sind. Unsere Naturkiesböden sind auch als Bodenbeläge für den Innenbereich hervorragend geeignet. Der Naturkiesboden kann auf fast jedem Untergrund aufgetragen werden. Quarzkies und Marmor finden sich in der Natur in vielen Variationen. Zu einem «Spiel ohne Grenzen» laden wir Sie mit unseren Farbkiesvariationen ein. Wählen Sie aus über 100 Grundtönen Ihren individuellen Farbton. Gerne helfen wir Ihnen, Ihren persönlichen Fussboden aus Natursteinkies zu gestalten.

www.steinteppiche.ch



Wolfji 11, 3942 St. German
027 934 32 00, info@steinteppiche.ch



www.steinteppiche.ch
steinteppiche

Möbelhaus Schwery

seit 1949

Umzüge Bodenbeläge Möbel Polsterei
www.moebelschwery.ch



Dominic Schwery, Auszubildender
 Patrick Schwery, Schreiner
 Stefan Nanzer, Innendekorateur
 Sandro Verasani, Innendekorateur



UMZÜGE

Kunden, die sich nicht selbst um den Umzug kümmern wollen, bieten wir einen kompletten Umzugsservice an. Zügeln ist für uns Vertrauenssache, ob der Transport eines einzelnen Gegenstandes oder der Umzug eines ganzen Einfamilienhauses, wir nehmen uns der Sache an.



POLSTEREI

Wer kennt das nicht? Einen schönen Sessel geerbt, aber der Bezug passt nicht mehr in die heutige Zeit oder in die schon eingerichtete Wohnung. Oft ist es auch die eigene Garnitur, die zwar noch keine gravierenden Verschleisspuren aufweist, aber nach vielen Jahren nicht mehr gefällt. Da gibt es die Möglichkeit, die lieb gewonnenen Schätzchen bei uns aufmöbeln zu lassen.

MÖBEL



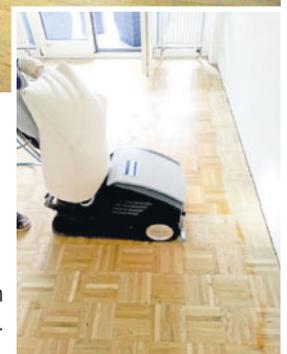
Das Möbelhaus Schwery bietet Ihnen erstklassige Möbel aller Art an. Suchen Sie ein neues Schlafzimmer, einen Schrank oder eine neue Polstergruppe, dann sind Sie bei uns an der richtigen Adresse. Wir freuen uns auf Sie!



BODENBELÄGE/PARKETTSCHLEIFEN



Wir sind spezialisiert für Bodenbeläge – mit grösster Sorgfalt und Professionalität arbeiten wir an Ihrem Fundament, dem Boden. Wir bieten folgende Produkte an: Fertigparkett, Laminat, Kork, Linoleum, Novilon, Teppich und diverse Nischenprodukte.



Möbelhaus Schwery bietet auch Sanierungen von alten Parkettböden an. Verlangen Sie eine unverbindliche Offerte.



HOLZBAU HEYNEN GmbH

Kleegärtenstr. 20d 3930 VISP Tel. 027 945 15 06

ZIMMEREI Fax 027 945 15 07

SCHREINEREI Natel 079 637 37 21

NATURSTEINBEDACHUNG

Umbau ist unsere Leidenschaft

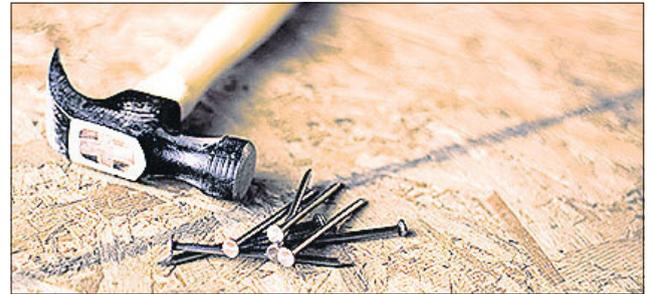
Holzbau Heynen, Visp Sanierungs- und Umbauarbeiten erhalten die bestehende Bausubstanz, beseitigen Mängel und modernisieren Ihr altes Haus. Im ganzen Oberwallis führt die Holzbau Heynen GmbH in Visp Tätigkeiten aus, die zur baulich-technischen Wiederherstellung dienen. Sowohl der Wert als auch der Lebensqualität des Gebäudes werden erhöht. Unsere Lösungen und Ausführungen zeigen perfektes Zimmererhandwerk. Fragen Sie uns für alle Boden-, Wand- und Dachkonstruktionen im Innen- wie im Aussenbereich. Das breite Angebot runden die Natursteinbedachungen ab, welche wir auf Ihren Wunsch ausführen. Denn das Dach ist die Krone Ihres Hauses und mitentscheidend für das gesamte Erscheinungsbild Ihres Hauses. Seit über 20 Jahren sind wir Ihr zuverlässiger Ansprechpartner. Ihre Wünsche behandeln wir effizient und aus einer Hand. Mit unserem erfahrenen und eingespielten Team sorgen wir zusammen mit Ihnen für optimale Resultate.

ZR Zen-Ruffinen AG www.zrbau.ch
 Küche Plättli Bad Tel. 027 922 29 50
 Fax 027 922 29 55

“Wir haben bestimmt das Richtige für Ihre Wohnung!“



Überzeugen Sie sich selber in unserer grossen Ausstellung am Kiesweg 10 in Naters!



BRIGGELER

MALERGESCHÄFT Tel. 027 923 08 15
 3902 BRIG-GLIS Fax 027 923 97 24
 Englischruss-Str. 40 Natel 079 219 53 12

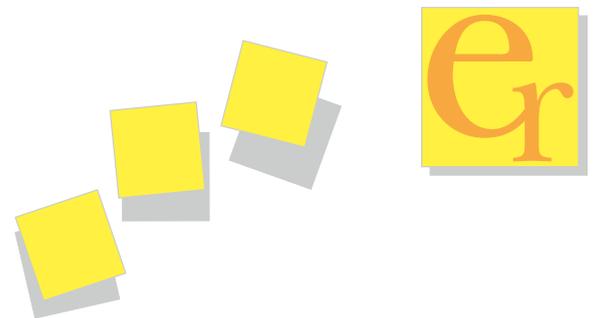
E-Mail Adresse info@maler-briggeler.ch

Seit nun 50 Jahren Ihr zuverlässiger Partner für:

- Fassaden
- Isolationen
- Renovationen
- Um- und Neubau
- Graffitientfernung
- Bodenbeschichtungen

MALER-/GIPSERGESCHÄFT & UNTERLAGSBÖDEN

eyer rené GmbH



Brig ■ Glis ■ Mund

Telefon 079 623 52 11 ■ 079 547 44 16



GREEN GARDEN - MARIO

Gartenbau – Gartenpflege – Gartengestaltung

www.green-garden.ch

info@green-garden.ch



Depot mit Ausstellung

Industriezone Basper 29, 3942 Raron

Mario Dadic: 079 514 72 48



Appstore: Green Garden Mario App

Ausserdem finden Sie uns auch unter:





Mehr Licht – mehr Leben

Zappag AG, Gamsen Die Zappag in Gamsen bietet Fenster der gehobenen Qualität. Klassisches Design und elegante Form mit weicher Linienführung, die sich jeder Raumsituation anpasst. Die linearen und glatten Oberflächen erleichtern die Bedienung und die Wartung. Moderne Isolierver-

glasungen und hochwertige Profile garantieren optimale Wärme- und Schalldämmung. Die Qualität der Isoliergläser trägt wesentlich zur Güte ei-

nes Fensters bei, besteht dieses ja zu 80 Prozent aus Glas. Die thermische Isolierfähigkeit ist für Komfort und Energieeinsparung ausschlaggebend.

- Hohe Lichtdurchlässigkeit
- Senkung der Heizungskosten
- Gute Schalldämmung
- Wirksamer Umweltschutz
- Mehr Komfort

Türen & Fenster / Portes & Fenêtres

ZAPPAG AG

www.zappag.com

Bielstrasse 95

Telefon 027 923 73 28

zappag@zappag.com

3900 Brig-Gamsen

Fax 027 923 04 50

SEIT 1987



ideal fenster in PVC
Fenster - Finestre - Fenêtres

Isoliergläser mit Scheiben verschiedener Stärke, die Verwendung von Schalldämmscheiben «Silence» und eine einwandfreie Montage der Fenster sind die Voraussetzung, um beste Schalldämmungswerte zu erreichen.

Es gibt sechs gute Gründe, um eine 3-fach Isolierverglasung mit hoher energetischer Effizienz als Standardausführung zu wählen:

- Energieeinsparung und optimale Isolierung



HI-FINITY

Die rahmenlose Schiebetür für exklusives Wohndesign



Besuchen Sie uns am
„Tag der offenen Tür“
am 28. März 2015 von
10.00 bis 15.00h
und besichtigen Sie
**HI-FINITY in unserem
Showroom!**



FUX VISP



Gewaltiges Sortiment bei Pfefferlé & Cie SA, Visp

Pfefferle, Visp Erfolgreiche Walliser Familiengeschichte hat einen Namen: Pfefferlé & Cie SA. Das Familienunternehmen mit Oberwalliser Wurzeln wurde 1838 in Sitten als Eisenwarenhandlung gegründet und wird heute bereits in der sechsten Generation erfolgreich geführt. Was bereits vor mehr als 177 Jahren bescheiden begann, hat sich zwischenzeitlich mit einem grossen Angebot im Bausektor etabliert und zählt mit über 120 000 lagermässig geführten Artikeln zu den bedeutendsten technischen Grosshändlern im Bereich Stahl, Metalle, Haustechnik, Bau, Befestigungstechnik und Werkzeug.

Mit einem weltweiten Beschaffungswesen ist die Pfefferlé &

Cie SA dafür besorgt, dass die Kunden hochwertige Produkte für die professionelle Anwendung innert kürzester Zeit zur Verfügung haben. Mit einer firmeneigenen Flotte liefert das Unternehmen sämtliche Produkte pünktlich und kostengünstig im ganzen Kanton Wallis, dem angrenzenden Chablais bis nach Genf.

Nebst dem Hauptsitz in Sitten ist der Traditionsbetrieb mit einer Niederlassung in Collombey und Visp im ganzen Kanton kundennah vertreten.

Gerne gibt das Unternehmen einen Einblick in das breite Produktesortiment: Im Bereich Stahl/Metalle bietet Pfefferlé & Cie SA verschiedenste Abmessungen an Metallprodukten, Lochblechen, Spezial- oder



Formstahl an. Führend in der Haustechnik führt das Unternehmen sämtliche Artikel der Wasserversorgung, Heizung, Sanitär oder Spenglerei. Saubere und präzise Arbeit erledigt nur jemand mit professionellem Werkzeug. Auch hier findet man bei Pfefferlé & Cie SA ein breites Angebot an Spezialwerkzeugen, sämtlichem Zubehör, Elektro- sowie



Schweissgeräten, Kleinmaschinen, Zaunmaterialien sowie Schliessanlagen, um nur einige zu nennen.

Selbstverständlich bietet das Unternehmen ebenfalls ein komplettes Sortiment an Schrauben der Metallbau-/Holzbranche sowie in den Bereichen Sicherheitselemente für den Metall-, Maschinen- und Tunnelbau an.

Die eigene, auf dem modernsten Stand eingerichtete, mechanische Werkstatt bietet zusätzlich einen Reparaturservice für professionelle Geräte aller Art an. Ein kompetentes und fachkundiges Verkaufsteam steht der Kundschaft gerne zur Verfügung.

Das Geschäft ist jeweils auch am Samstag für die Kundschaft offen.

Pfefferlé & Cie Sa
depuis 1838

SION

Rte des Ronquoz 41
1950 Sion
Tél. +41 27 329 00 00
Fax + 41 27 329 00 01

COLLOMBEY

ZI Pré-Jacquet
1868 Collombey
Tél. +41 24 475 73 00
Fax + 41 24 475 73 01

VISP

Wehreyering 41
3930 Visp
Tél. +41 27 617 00 00
Fax +41 27 617 00 01

www.pfefferle.ch

Machines - Outils - Ferrements - Quincaillerie - Aciers - Sports
Maschinen - Werkzeuge - Beschlüge - Eisenwaren - Stahl - Sport

STIHL



845.-
NETTO

Motorsense

Stihl FR 460 TC
anstelle von Fr. 1195.-

Angebote gültig solange Vorrat

Samstags offen

P Gratis

Unterhalts- und Reparaturdienst



Seppi-Tag in der Aletsch Arena!

Aletsch Arena Seppi-Tag in der Aletsch Arena! Neu mit «Retro-Style» Wettbewerb und «Schtubetas».

Am kantonalen Feiertag, dem Josefstag, am 19. März, findet in der Aletsch Arena wiederum der sogenannte Seppi-Tag statt. Alle Josefs und Josephinas erhalten an diesem Tag einen kostenlosen Tages-Skipass für die Aletsch Arena. Am Seppi-Tag profitieren alle Gäste und Einheimischen von ermässigten Tageskarten: Erwachsene 25 Franken, Jugendliche 15 Franken, Kinder 10 Franken und Familien 50 Franken.

Die Schweiz feiert 150 Jahre «Winter-sport das Original» – Feiern Sie mit uns und machen Sie mit beim «Retro-Style» Wettbewerb. Wer trägt am 19. März das urchig originellste Skioutfit? Die Preisverleihungen und Prämie-



«Retro-Style» Wettbewerb in der Aletsch Arena.

rungen der Skioutfits finden auf allen drei Aussichtspunkten statt. Beginn ist um 14.00 Uhr. Zu gewinnen gibt es auf jedem View Point eine Übernachtung für zwei Personen in der Aletsch Arena für den Sommer 2015.

Am 19. März finden ebenfalls die letzten «Schtubetas» statt. Auf allen drei View Points können Sie zu traditioneller Walliser Choscht und stimmungsvoller Volksmusik die einmalige Aussicht geniessen.

WEITERE EVENTS

BETTMERALP

22.03. Kids Day
mit Patrizia Kummer

ALETSCHE ARENA

23. – 25.3. Snow-Art-Workshop
mit Simon Beck

www.aletscharena.ch/events



Musikalische Unterhaltung auf allen drei View Points ab 10.30 Uhr:

Moosfluh: «Mosi-Musig»
Bettmerhorn: «Ländlerfrinda Aletsch»
Eggshorn: «Grängjerbüebe»

Weitere Informationen: aletscharena.ch/seppitag

aletscharena.ch/seppitag



Seppi-Tag in der Aletsch Arena | 19. März 2015

Kostenloser Tagesskipass der Aletsch Arena für alle Josefs und Josephinas!

Ermässigte Tageskarten für alle:

Erw. 25.- | Jugend 15.- | Kinder 10.- | Familien 50.- (Preise in CHF)

Schtubeta: Live Musik auf allen drei View Points

aletscharena.ch/schtubeta

„Retro-Style“ Wettbewerb

Prämierung der originellsten Retro-Skioutfits mit tollen Preisen.

Preisverleihung um 14 Uhr auf allen View Points

Grösster Gletscher der Alpen

«Ohne uns geht gar nichts»

Siders Er war als Spieler eine Bestie. Heute gehört er zu den besten Schiedsrichtern im Land. Didier Massy spricht über Provokationen, Pfiffe und Kollegschaften während den Playoffs.

Sein WhatsApp-Profilbild zeigt zwei Eringerkühe, die gegeneinander stehen. Als langjähriger NLA-Spieler (HC Siders, HC Lugano, HC Davos) und WM-Teilnehmer (1991) sowie Olympia-Fahrer (1992) ist er bei den Gegnern im Ring als knüppelharter Verteidiger bekannt. Didier Massy gleicht mit seinem Temperament und seiner Leidenschaft oft selber einer Eringerkuh. Seine Länderspielkarriere beendet er vor über 20 Jahren an der WM in Turku, wo die Schweiz die grosse Tschechoslowakei schlägt und das Turnier auf Platz 7 beendet. Anschliessend wird er Sportchef beim HC Siders. Er springt bei den Sonnenstädter zweimal als Trainer ein, als er selber Kevin Primeau und Hans Kossmann entlässt. An den Olympischen Spielen in Vancouver arbeitet er fürs Westschweizer Fernsehen als Analyst. Seit Herbst 2009 leitet er nun Spiele in der NLA.



Didier Massy leitet derzeit regelmässig Einsätze in den NLA-Playoffs.

Provokationen auf dem Eisfeld

«Massy war auf dem Eis eine Bestie. Wenn sich einer auf dem Eis wälzte, konnte man sicher sein, dass Massy mit grossen Unschuldsgaugen in unmittelbarer Nähe stand», sagt Willi Vögtlin, der als Referee zu den Besten der Welt gehörte, auf swiss-icehockey.ch. Wie viele andere, freut sich auch Vögtlin heute über die tollen Leistungen Massys als Referee auf dem Eis. Für den 52-Jährigen heisst es nun kühlen Kopf wahren bei heissen Entscheidungen. Vermitteln statt provozieren. Kein Problem? «Der Respekt zwischen Spielern und Schiedsrichtern ist meistens gegenseitig sehr gross», sagt Massy. Provokationen nehme er eher zwischen einzelnen Spielern wahr, gerade in den Playoffs nehme der «Trash Talk» extrem zu. «Das ist Teil des Spiels und gehört für gewisse Spieler und Trainer auch zur Taktik dazu», weiss er. Wichtig dabei sei, mit der Schluss sirene

les zu vergessen. Zwischendurch erlebt auch er die eine oder andere hitzige Debatte um eine Entscheidung, die nach dem Spiel noch kurz thematisiert wird. «Jedoch ausschliesslich auf dem Eisfeld», betont Massy, «im Kabinengang gibt es keine Sticheleien oder Provokationen mehr an die Head-Schiedsrichter und ihre Linesmen. Auffallend sei in diesem Zusammenhang, dass sich gerade junge talentierte Spieler eher selten auf Diskussionen einlassen und ihren Fokus voll und ganz auf das Spiel richten.

Schweizer Stadien – die lautesten

Derzeit leitet Didier Massy verschiedene Playoff-Viertelfinalpartien. Vor zwei Tagen war er beim Spiel zwischen dem EV Zug und dem HC Davos als Head-Schiedsrichter im Einsatz. Diese Zeit ist für Massy und seine Kollegen die inten-

sivste. Meist arbeitet er an einem Playoff-Spieltag bis Mittag. «Anschliessend fahre ich zur Eishalle, in der ich abends im Einsatz stehe.» Da er im Wallis wohnt, könne eine Autofahrt sehr lange dauern, gerade wenn er für ein Spiel in Davos eingeteilt werde. In der Eishalle beginne dann das Warmmachen und die Spielvorbereitung, bevor er nach einer Mahlzeit im Anschluss des Spiels wieder nach Hause fährt und tags drauf um 7.00 Uhr mit der Arbeit beginnt. Obwohl die Tage nach einem Spieltag, an dem er erst gegen 4.30 Uhr morgens zu Hause ist, lange sind, liebt der Eishockeyverrückte seinen Job als Profischiedsrichter bei Swiss Ice Hockey. «Wir sind Teil des Spiels und je weniger wir bemerkt werden, desto besser haben wir unseren Job gemacht», sagt er. Dass es zwischendurch auch Pfiffe gegen die Schiris aus den Fankurven

gibt, sieht Massy nüchtern: «Das gehört dazu. Fans pfeifen, wenn sie mit der Leistung der eigenen Mannschaft nicht einverstanden sind und sie haben auch das Recht zu pfeifen, wenn sie einen Schiedsrichterentscheid anders sehen.» Für ihn ist klar, dass ein Schiedsrichter genauso wenig wie ein Spieler bewusst einen Fehler machen würde. Und, noch wichtiger: Wie andere Sportarten, kann auch der Eishockeysport ohne Schiedsrichter nicht ausgeführt werden. Was ihn aber stört, ist, dass die Schiedsrichter in der Schweiz oft vermehrt in der Kritik stehen als anderswo. «Ich habe mehrere Spiele in Europa geleitet, sehr selten hat man über Schiedsrichterentscheide diskutiert.» Für den Spielleiter ist das ein bisschen eine Schweizer Tugend und gehört zur Kultur. «Unsere Fans in den Stadien sind heissblütiger und bekunden oft Mühe mit den Entscheidungen eines Unparteiischen.»

Guter Kontakt zu vielen Spielern

Dass «die Bestie» Massy heute auf der anderen Seite steht und Spiele in der höchsten Schweizer Liga leitet, ist verwunderlich. Er erklärt: «Ich war überzeugt, dass die Schweizer Schiedsrichter zu schlecht sind. Deshalb wollte ich Spiele leiten.» Eine Äusserung, die er aufgrund seiner gesammelten Erfahrungen als Ref revidiert. «Ein Schiedsrichter muss optimal auf ein Spiel vorbereitet sein. Er muss die Spieler und Trainer spüren, ihre Taktik kennen, das Spielsystem muss vertraut sein, das alles gehört zur Vorbereitung dazu.» Sind zwischen Schiedsrichtern, Trainern und Spielern auch Kollegschaften möglich? «Natürlich. Ich pflege mit mehreren Trainern und Spielern aus verschiedensten Teams einen sehr guten Kontakt.» Diesbezüglich ticke jeder ein bisschen anders: So kennt Massy Spieler, die den Kontakt zu den Unparteiischen bewusst suchen, während andere ihn bewusst meiden. Jeder sei eben unterschiedlich. Für den langjährigen Abwehrspieler ist klar, dass «intelligente» Spieler die Bedeutung des Head-Schiris kennen und wissen, dass auch diese «nur» Menschen sind. «Ohne uns gibt es keine Spiele», sagt Massy und lacht. Ob er als Spieler gleich gedacht hat?

Simon Kalbermatten

...und es gibt sie doch! Engel unter uns

Brig-Glis «Als ich damit angefangen habe, meine Kinder an die Welt der Engel heranzuführen, habe ich gemerkt, dass sie keine grosse Überzeugungskraft benötigen», antwortet Monika Pfammatter auf die Frage, weshalb sie gerade Kinder auf die Welt der En-

gel aufmerksam machen wolle. Sie ist sicher: Es ist niemals leichter und normaler, als sich im Kindesalter auf etwas Spirituelles einzulassen. Die Autorin ist überzeugt, dass vieles leichter und schöner ist, wenn man Engel in sein Leben lässt. Wie können Engel aber wahrgenommen und gespürt werden? Wie ist es möglich, mit ihnen zu sprechen? Antworten dazu liefert Monika Pfammatter in ihrem Buch, welches sich vor allem an Kinder richtet. Dennoch soll die Welt der Engel auch den Erwachsenen nicht vorenthalten werden. Gibt es denn ein ideales Alter, um Kinder mit der Spiritualität vertraut zu machen? Pfammatter: «Ich denke, es gibt keinen passenden Zeitpunkt dafür.

Etwas zu erzwingen, wäre ohnehin der falsche Weg. Man kann die Kinder an das Thema heranzuführen, sollte ihnen jedoch Zeit lassen, sich darauf einzulassen.» Die Autorin betont, dass der einfachste Weg, Kindern etwas zu vermitteln, ohnehin jener sei, ihnen aus eigener Überzeugung etwas vorzuleben.

Die Biografie

Monika Pfammatter wurde 1978 geboren und ist Mutter von drei Kindern. Persönliche Umstände haben sie vor einigen Jahren dazu veranlasst, dass sie sich immer mehr für die spirituelle Welt interessierte und begann, sich intensiver mit ihr auseinanderzusetzen. Dabei zog sie die Welt der En-



Buchcover. Monika Pfammatter bringt den Lesern die Engel näher.



Autorin Monika Pfammatter.

gel immer mehr und mehr in ihren Bann. Nachdem sie sich auf die Energien der Engel einliess, war sie erstaunt, welche unglaublichen und wunderschönen Erfahrungen sie machen durfte. Auch ihre Kinder führte die Autorin immer mehr an die Welt der Engel heran und beobachtete fasziniert, wie interessiert und voller Spannung sie sich auf das Thema einlassen konnten. Heute ist sie sicher: «Seit diesem Zeitpunkt sind die Engel ein ständige Begleiter in unserer Familie.»

In Kürze

Vieles wird leichter und schöner, wenn man Engel in sein Leben lässt. Wie können Engel wahrgenommen werden und wie ist es uns möglich, mit ihnen zu sprechen? Schutzengel erklären Kindern, dass jedes Einzelne von ihnen sich seinen persönlichen Engel schon vor der Geburt ausgesucht hat. Und auch die einzelnen Erzengel stellen sich vor. In einer anschliessenden Meditation können sich die Kinder auf die Reise zu ihrem Schutzengel begeben.

novum VERLAG FÜR NEUAUTOREN

Präsentation

... und es gibt sie doch!
Die zauberhafte Welt der Engel - einfach erklärt für Kinder und alle, die sich verwahren lassen wollen

... und es gibt sie doch!
von Monika Pfammatter

Mittwoch, 18. März
14.00 bis 16.00 Uhr
ZAP, Furkastrasse 3 in Brig
Eintritt frei, Anmeldung empfohlen:
027 922 48 00 oder brig@zap.ch
mit Kinderbasteln

Die Fussballtrainer organisieren sich



Will die Oberwalliser Fussballtrainer vernetzen – Vereinspräsident Oskar Locher.

Region Die Oberwalliser Fussballtrainer sind dabei, sich in einem Verein zu organisieren. Der Austausch zwischen den Fussballtrainern steht dabei im Vordergrund.

Im November des letzten Jahres wurde in Turtmann der Verein der Oberwalliser Fussballtrainer gegründet. Das Ziel: Die Fussballlehrer der Oberwalliser Klubs sollen die Möglichkeit erhalten, sich über die Vereinsgrenzen hinweg auszutauschen. «Der Verein soll eine Plattform sein, auf der Erfahrungen und Ideen der Trainer zirkulieren können, ohne Konkurrenzdenken und Vereinsgrenzen», sagt Oskar Locher, Gründungspräsident des Vereins Oberwalliser Trainer. «Wir wollen etwas aus dem Oberwallis für das Oberwallis machen und etwas Bewegung in die Trainerlandschaft bei uns bringen.»

Bereits 70 Mitglieder

An der Gründungsversammlung konnte der neue Verein bereits 60 Personen begrüßen. «Inzwischen haben wir rund 70 Mitglieder», sagt Locher. «Das freut uns sehr, ist aber auch eine Verpflichtung.» Denn der Verein Oberwalliser Trainer will keine Eintagsfliege sein. «Wir haben den Verein mit dem Gedanken ins Leben gerufen, etwas Nachhaltiges zu schaffen», erklärt der Gründungspräsident. «Darum geht es jetzt vor allem darum, die Strukturen des Vereins zu festigen.» Aus diesem Grund suchen die Oberwalliser Trainer derzeit nach weiteren Mitgliedern und sind dabei, das Programm für das Jahr auszuarbeiten. «Wir haben uns zum Ziel gesetzt, zwei bis drei Anlässe pro Jahr zu organisieren», sagt Locher. «Der Aufwand für unsere Mitglieder soll nicht zu gross sein, schliesslich sind die meisten von ihnen ja noch in einem Verein engagiert.» So soll im April der nächste Anlass der Oberwalliser Trainer in St. Niklaus stattfinden. «Wir werden dann unsere erste GV abhalten, anschliessend wird es ein Referat vom Sportchef des FC Thun, Andres Gerber, geben», sagt Oskar Locher. Locher betont derweil, dass sich der Verein nicht

als Konkurrenz zu anderen Organisationen sieht. «Unsere zentralen Ziele sind die Vernetzung und der Austausch zwischen den Menschen an den Seitenlinien im Oberwallis.»

Alle Trainer willkommen

Diese Philosophie zeigt sich auch darin, an wen sich der Trainerverein auf der Suche nach weiteren neuen Mitgliedern richtet. «Wir sind keine Organisation nur für Trainer aus den höheren Ligen», erklärt Locher. «Ein Trainer der 1. Mannschaft des FC Oberwallis ist bei uns genauso willkommen wie jemand, der bei einem kleinen Klub die Junioren trainiert.» So will Locher auch nicht nur Trainer aus dem Regio-Fussball ansprechen. «Bei uns ist jeder willkommen, sei er nun ein Trainer aus dem Liga-Fussball, der Gommer Fussballmeisterschaft oder der Bergdorfmeisterschaft». Besonders freut sich Locher darüber, dass die Mitglieder des Vereins altersmässig sehr breit gefächert sind. «Wir haben ganz junge Leute, die gerade erst ins Trainergeschäft eingestiegen sind, aber auch ehemalige Trainer mit jahrelanger Erfahrung als Mitglieder», sagt Locher.

Problem: Trainermangel

Sorgen bereiten dem Präsidenten des Vereins Oberwalliser Trainer, wie vielen Klubs auch, dass sich immer weniger Menschen für eine Aufgabe an der Seitenlinie finden lassen. «Ich denke, dass es sich um ein gesellschaftliches Phänomen handelt», sagt Locher. «Immer mehr Menschen sind nicht mehr bereit, Verpflichtungen einzugehen, vor allem wenn diese relativ zeitintensiv sind.» Ein Trainerjob bei einer Junioren-D-Mannschaft könne pro Jahr schnell einmal 70 Pflichteinheiten nach sich ziehen. «Umso höher die Liga, umso mehr Trainings und Spiele, da wird es schnell schwer, einen Trainer zu finden», führt Locher aus. «Ich denke, dass hier die Klubs gefragt sind, was die Suche nach neuen Trainern betrifft, hier kann unser Verein nur wenig tun, auch wenn wir versuchen, so gut es geht Hilfestellung zu bieten.» Der Frühlinganlass findet am 21. April statt. Anmeldungen sind unter m.romaine@gmx.ch möglich.

TV-TIPPS DER WOCHE



RZ-MAGAZIN



STECHFEST IM SCHNEE

Bei der Talstation der Torrentbahnen wurde am vergangenen Wochenende die «Königin der Schneearena» erkoren. Viele Einheimische und Touristen verfolgten das Spektakel hautnah.

Ausstrahlung: Wochentags, 11.30, 12.10, 13.10, 18.30, 19.10 + 20.10 Uhr, Sonntag, 11.30, 12.10, 13.10 + 20.00 Uhr

RZ-MAGAZIN



VIKTOR BORTER

Viktor Borter, der charismatische Präsident des EHC Visp, tritt nach elf Jahren zurück. Der langjährige Verwaltungsrat Norbert Eyer tritt die Nachfolge des 61-jährigen Viktor Borter an.

Ausstrahlung: Wochentags, 11.40, 12.20, 13.20, 18.40, 19.20 + 20.20 Uhr, Sonntag, 11.40, 12.20, 13.20 + 20.10 Uhr

RZ-MAGAZIN



BOOTSBAU IM ZEUGHAUS

Verschiedene Schulklassen haben sich im Zeughaus Kultur als Bootsbauer versucht. Das Projekt im Rahmen der «Young Art 2015» soll den Kindern moderne Kunst näherbringen.

Ausstrahlung: Wochentags, 11.50, 12.30, 13.30, 18.50, 19.30 + 20.30 Uhr, Sonntag, 11.50, 12.30, 13.30 + 20.20 Uhr

SERVICE-INFO

TV Oberwallis ist ein Produkt der BSP Studio GmbH in Brig. Die regionalen Programminhalte werden in Zusammenarbeit mit lokalen Partnern erstellt.

Produktion TV Oberwallis:

info@bspstudio.ch

Redaktion RZ-Magazin:

info@rz-online.ch
oder Tel. 027 922 29 11

«Wier Welles Wissu»

Kontakt Martin Meul
www@tvoberwallis.tv

Werbeabteilung:

werbung@tvoberwallis.tv

Service:

Memoriam wird während 24 Stunden jeweils fünf Minuten vor der vollen Stunde sowie um 13.25, 18.25 und 20.25 Uhr ausgestrahlt.

Der regionale Werbeblock wird tagsüber insgesamt 30-mal ausgestrahlt.

Urheberrechte:

Die Urheber- und Nutzungsrechte der Sendungen sind bei TV Oberwallis und/oder Alpmidia AG. Eine Aufzeichnung für kommerzielle Nutzungen oder Aufschaltung auf fremde Internetseiten bedarf der Zustimmung der Alpmidia AG und/oder TV Oberwallis.

TV-Shop:

Sendungen können zu privaten Zwecken als DVD bestellt werden unter Tel. 027 922 29 11 oder info@rz-online.ch
Abholpreis: Fr. 30.-
Zustellung und Rechnung: Fr. 35.-

Studiobesichtigung:

Studiobesichtigungen sind nach Voranmeldung möglich.
Anmeldung unter 027 530 06 81

WIER WELLES WISSU



ESTHER SCHWESTERMANN

Zu Gast bei Martin Meul: Esther Schwestermann, Präsidentin Polysport Wallis.

Ausstrahlung: täglich um 11.00, 12.50, 18.00 + 19.50 Uhr

ALPENWELLE AKTUELL



ALPENWELLE AKTUELL

Alpenwelle Aktuell: Da Zillertaler und die Geigerin.

Ausstrahlung: Mo 08.00 + 02.00 Uhr, Di 21.00 + 03.00 Uhr, Mi 14.00, 24.00 + 04.00 Uhr, Do 16.00, 24.00 + 05.00 Uhr, Fr 10.00, 16.00 + 06.00 Uhr, Sa 07.00 Uhr, So 17.00 + 01.00 Uhr

ROCKY



ROCKY

Oooooohh... en Walliser. ROCKY. Die satirische Sendung aus dem Oberwallis.

Ausstrahlung: Mo – Sa jeweils um 11.25, 11.55, 12.25, 12.55, 13.25, 13.55, 18.25, 18.55, 19.25, 19.55, 20.25 + 20.55 Uhr, So, gleich wie Mo – Sa nur ohne 19.25 + 19.55 Uhr

SARA MACHTS



SARA MACHTS

Diese Woche: Pflanzendünger.

Ausstrahlung: täglich um 10.00 + 23.00 Uhr

WHATS WEB



WHATS WEB

News aus dem Netz.

Ausstrahlung: täglich um 10.30 + 23.30 Uhr

WUNSCHKONZERT



WUNSCHKONZERT

Das grosse Wunschkonzert der Alpenwelle LIVE Sonntagabend.

Ausstrahlung: Sonntagabend von 18.00 bis 20.00 Uhr. Wiederholung am Mittwoch um 21.00 bis 23.00 Uhr



Handy-Abo ab
CHF 10.-
Festnetz-Flat Abo
für nur **CHF 20.-**

NEU: SO GÜNSTIGE FESTNETZ- & MOBILANGEBOTE WIE NOCH NIE!

Jetzt abschliessen und profitieren
www.valaiscom.ch

QUICKLINE **valaiscom**

Oberwalliser Vokalensemble lädt zum Heimspiel ein



HEIMSPIEL

WOLFGANG AMADEUS MOZART
WAISENHAUSMESSE - A CAPELLA WERKE

OBERWALLISER
VOKALENSEMBLE
KAMMERORCHESTER CONCERTINO
LEITUNG: HANSRUEDI KÄMPFEN

EINTRITT
ERWACHSENE
SFR 35.-/25.-

EINTRITT
JUGENDLICHE & STUDENTEN
SFR 25.-/15.-

SAMSTAG, 21. MÄRZ 2015

19.00 UHR
KOLLEGIUMSKIRCHE BRIG

VORVERKAUF BRIG
DA PIETRA GESCHENKSBOUQUE
027 923 35 23

DIMANCHE, 22. MARS 2015

17.00 HEURES
ÉGLISE PAROISSIALE CHIPPIS

RÉSERVATIONS SION
LA LISEUSE
027 323 49 27

ove



Brig Nein, das Oberwalliser Vokalensemble (OVE) lädt neuerdings nicht zu einem Fussballspiel ein. Mit «Heimspiel» präsentiert das OVE unter der Leitung von Hansruedi Kämpfen am Samstag, 21. März, in Brig und am 22. März in Chippis ein vielfältiges Konzertprogramm.

«Heimspiel» – Der Titel passt zum Frühjahrsprogramm des OVE. Einladungen an internationale Chorwettbewerbe wie in Montreux im April oder dem berühmtesten Wettbewerb in Marktoberdorf (DE) im Mai warten als jüngste Herausforderung auf das Ensemble.

Bevor sich der Chor der internationalen Zuhörerschaft stellt, soll das Programm dem heimischen Publikum präsentiert werden.

Der erste Teil des Konzerts besteht aus dem Wettbewerbsprogramm – ein A-cappella-Programm mit geistlichen Werken aus verschiedenen Epochen. Im zweiten Teil wird die verzaubernde Waisenhausmesse

(KV 139) von Wolfgang Amadeus Mozart aufgeführt, gemeinsam mit dem einheimischen Kammerorchester concertino mit Paul Locher als Konzertmeister.

Das Wunderkind Mozart schrieb die Waisenhausmesse gerade mal mit zwölf Jahren und dirigierte die Uraufführung unter Anwesenheit von Kaiserin Maria Theresia höchstpersönlich. Nicht bloss aufgrund der Besonderheit von Mozarts jungem Alter lohnt es sich, die Messe einmal live zu hören, sondern auch wegen der Klangfülle und dem Ideenreichtum dieser Komposition.

Die Solisten aus den Reihen des OVE-Bea van der Kamp (Sopran), Sylviane Bourban (Alt), Massimo Lombardi (Tenor) und Mathias Constantin (Bass) – werden die Messe zu einem noch spezielleren Klangerlebnis machen.

Freuen Sie sich auf ein abwechslungsreiches Konzert mit aussergewöhnlicher Musik und unterstützen Sie das OVE in seiner Vorbereitung für seine Auswärtsspiele auf internationalem Parkett.

FREIZEIT

MONDKALENDER

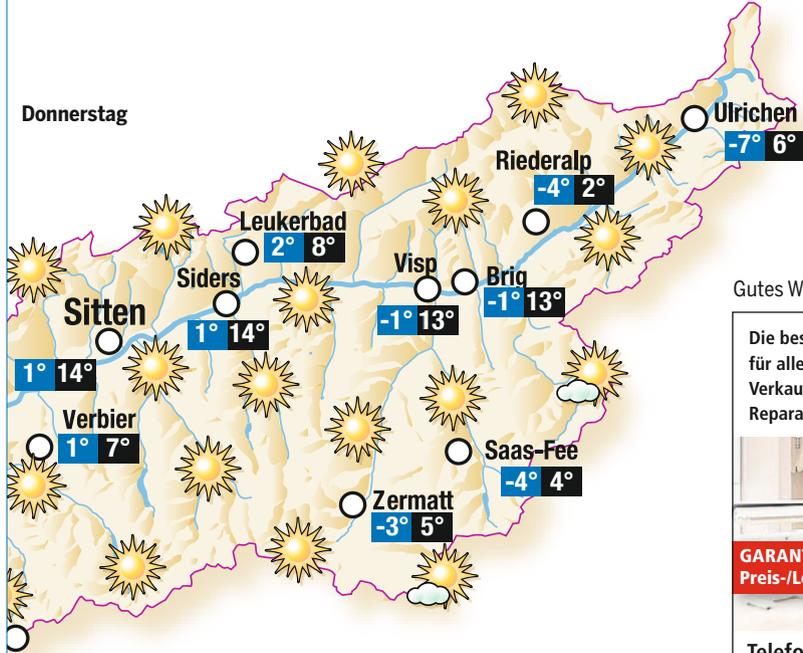
- 12 Do** ☀️ ab 1.53 Uhr 🚴
Verreisen, Fruchttag
- 13 Fr** 🚴
Verreisen, Fruchttag
- 14 Sa** 🚴 ab 7.41 Uhr 🐄
Unkraut jäten, Wurzelgemüse setzen, Kartoffeln legen, Kompost an-/umsetzen, Gehölze schneiden, Haut- und Nagelpflege, Wurzeltag
- 15 So** 🐄
Unkraut jäten, Wurzelgemüse setzen, Kartoffeln legen, Kompost an-/umsetzen, Gehölze schneiden, Haut- und Nagelpflege, Wurzeltag
- 16 Mo** 🐄 ab 11.15 Uhr 🚴
Hausputz, Verreisen, Blütentag
- 17 Di** 🚴
Hausputz, Verreisen, Blütentag
- 18 Mi** 🚴 ab 11.59 Uhr 🐟
Harmonie in der Partnerschaft, Waschtage, Salat säen/setzen, Pflanzen giessen/wässern, Fussreflexzonenmassage, Blatttag

	Neumond	20.3.
	zunehmender Mond	27.3.
	Vollmond	4.4.
	abnehmender Mond	12.4.

WETTER

SCHÖN UND AM NACHMITTAG MILD

Am heutigen Donnerstag scheint ganztags die Sonne von einem wolkenlosen oder höchstens leicht bewölkten Himmel. Ist es am Morgen noch frisch, werden am Nachmittag im Zentralwallis milde 13 bis 14 Grad erreicht. Im Oberwallis sind es um die 6 Grad. Auf den Bergen weht ein mässiger Nordwind. Morgen Freitag geht es mit viel Sonne und höchstens harmlosen Wolken weiter, dies bei wenig veränderten Temperaturen. Am Wochenende gibt es mehr Wolken und etwas tiefere Temperaturen.



Gutes Wetter wünscht Ihnen:

Die beste Adresse für alle Miele-Geräte. Verkauf & eigener Reparaturservice.

Miele
COMPETENCE CENTER

Walch
St. Niklaus

GARANTIERT bestes Preis-/Leistungsverhältnis

Telefon 027 956 13 60 www.walchmaschinen.ch

Die Aussichten

Freitag	Samstag	Sonntag	Montag
Rhoneal	Rhoneal	Rhoneal	Rhoneal
1500 m	1500 m	1500 m	1500 m
-2° 9°	-3° 4°	1° 6°	-1° 2°
3° 7°	-4° -1°	0° 8°	-1° 3°

Persönliche Wetterberatung:
0900 575 775
(Fr. 2.80 / Min.)
www.meteonews.ch



Erfolg ist lernbar

- **Sprachkurse**
 - Englisch/Deutsch/Franz./Ital./Span.
 - Free-System/Gruppen-/Einzelkurse
 - **Handelsschule VSH**
 - Höheres Wirtschaftsdiplom HWD/VSK
 - Techn. Kaufmann/-frau Eidg. FA
 - **Eidg. KV-Abschluss (B-/E-Profil)**
 - Bürofach-/Handelsdiplom VSH
 - Zwischenjahr / 10. Schuljahr
 - **Informatiker/-in**
 - Eidg. Fähigkeitszeugnis mit Praktikum
 - **Arzt-/Spitalsekretärin**
 - **Med. Sekretärin H+**
 - Chefarztsekretärin/Med. Praxisleiter
 - Sprechstundenassistentin
 - Ernährungs-/Wellness-/Fitnesstrainer
 - Gesundheitsberater/-masseur/in
 - **Computerkurse SIZ/ECDL**
 - Anwender, Power-User, Supporter
- am ■ Abend ■ Samstag ■ Montag
- Jetzt Kursbeginn!**

Benedict

AARBERGERGASSE 5 (NÄHE HAUPTBAHNHOF)
3011 BERN PARKING METRO
TEL. 031 310 28 28
www.benedict.ch

Noss Schulzentrum
Schlösslistrasse 7 3700 Spiez
Tel. 033 655 50 30

NOSS

INFORMATIONENABEND Dienstag, 17. März 2015

Beginn: 19.30 Uhr im Schulhaus
Es ist keine Anmeldung erforderlich

9. und 10. Schuljahr (Brückenangebot)

Kaufmännische Grundbildung
Handelsschule mit Bürofachdiplom VSH
Hotelhandelsschule mit *hotellerieuisse*-Diplom
KV-Abschluss mit eidg. Fähigkeitszeugnis

die noss in spiez macht schule 033 655 50 30

noss.ch



Schulzentrum

Autoverwertung *** Wallis ***

Fahrzeugankauf gegen
Barzahlung für Export/
Entsorgung, sofort
Abholung!

☎ 027 934 20 33
www.auto-wallis.ch

Fragen?

Kartenmedium
antwortet treffsicher
und seriös!

☎ 0901 55 11 18
Fr. 2.-/Min.
aus dem Festnetz

www.wirsehenmehr.ch



hilft im
Wallis

CARITAS
Valais
Wallis
PC-Konto 19-282-0

Schuldenberatung
Tel. 027 927 60 06

Secondhand-Shop
Tel. 027 923 74 82

RÄTSEL

Kanton in der Zentral-schweiz	Waffe süd-am. Indianer	Fang-seil	▽	nord. Göttin der Jugend	▽	süd-deutsch: Haus-flur	zu keiner Zeit																																																																																																																																																									
▷	▽		○ 2			▽	○ 8																																																																																																																																																									
Kantons-haupt-stadt		Training		Inner-schweiz. Kanton	○ 5																																																																																																																																																											
▷		▽																																																																																																																																																														
▷				<p>BERNINA BERNINA 5-Series ab CHF 1995.- BERNINA SHOP Rhone-sandstr. 7 3900 Brig</p>																																																																																																																																																												
Ort im Malcan-tone TI		○ 4	Jupiter-mond																																																																																																																																																													
franzö-sisch: ja	▷		▽																																																																																																																																																													
med. Fach-bereich (Abk.)	▷																																																																																																																																																															
Initialen von US-Filmstar Gere	▷		super-kurzer Rock	▽	alte japan. Gold-münze	englisch: nach, zu	franzö-sisch: er																																																																																																																																																									
Bündner Ort am Inn	direkter Nachbar	Schweiz. Schrift-steller	○ 3			○ 1	▽																																																																																																																																																									
▷	▽				Abk.: Orientierungs-lauf	▷																																																																																																																																																										
Ort nord-westl. Signau (BE)		schotti-sche See-schlange		<p>Gewinner: Olivia Cippà Naters</p> <table border="1"> <tr><td>W</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td>E</td><td></td></tr> <tr><td>E</td><td>T</td><td>O</td><td>N</td><td></td><td></td><td></td><td>G</td><td>O</td></tr> <tr><td>G</td><td>E</td><td>R</td><td>O</td><td>E</td><td>L</td><td>L</td><td></td><td></td></tr> <tr><td>M</td><td>E</td><td>R</td><td>C</td><td>E</td><td>R</td><td>I</td><td>E</td><td></td></tr> <tr><td>N</td><td></td><td></td><td>H</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>G</td><td>E</td><td>I</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>E</td><td>I</td><td>S</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>N</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>I</td><td>S</td><td>E</td><td>O</td><td></td><td></td><td>C</td><td></td><td></td></tr> <tr><td>S</td><td>C</td><td>H</td><td>N</td><td>Y</td><td>D</td><td>E</td><td>R</td><td></td></tr> <tr><td>H</td><td>E</td><td></td><td></td><td></td><td>S</td><td>I</td><td>A</td><td></td></tr> <tr><td>M</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>H</td><td>U</td><td>G</td><td>I</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td></td><td></td><td></td><td>E</td><td>G</td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>M</td><td>U</td><td>B</td><td>A</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>H</td><td>E</td><td>S</td><td>S</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> <tr><td>N</td><td>S</td><td>A</td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td><td></td></tr> </table> <p>Auflösung RZ Nr. 8</p>				W							E		E	T	O	N				G	O	G	E	R	O	E	L	L			M	E	R	C	E	R	I	E		N			H						G	E	I							E	I	S							N									I	S	E	O			C			S	C	H	N	Y	D	E	R		H	E				S	I	A		M									H	U	G	I									E	G					M	U	B	A						H	E	S	S						N	S	A						
W							E																																																																																																																																																									
E	T	O	N				G	O																																																																																																																																																								
G	E	R	O	E	L	L																																																																																																																																																										
M	E	R	C	E	R	I	E																																																																																																																																																									
N			H																																																																																																																																																													
G	E	I																																																																																																																																																														
E	I	S																																																																																																																																																														
N																																																																																																																																																																
I	S	E	O			C																																																																																																																																																										
S	C	H	N	Y	D	E	R																																																																																																																																																									
H	E				S	I	A																																																																																																																																																									
M																																																																																																																																																																
H	U	G	I																																																																																																																																																													
			E	G																																																																																																																																																												
M	U	B	A																																																																																																																																																													
H	E	S	S																																																																																																																																																													
N	S	A																																																																																																																																																														
▷	○ 6	▽																																																																																																																																																														
Ort im Kanton Wallis			gezielte Ball-abgabe																																																																																																																																																													
▷			▽																																																																																																																																																													
ein US-Geheim-dienst	▷																																																																																																																																																															
gefro-renes Wasser	▷		○ 7																																																																																																																																																													
latei-nisch: Sache	▷																																																																																																																																																															

1	2	3	4	5	6	7	8
---	---	---	---	---	---	---	---

GEWINN

1 Gutschein im Wert von Fr. 30.- vom Bernina-Shop in Brig.
Lösungswort einsenden an: RZ Oberwallis, Stichwort «Kreuzworträtsel», Postfach 76, 3900 Brig-Glis oder per E-Mail an: werbung@rz-online.ch.
Einsendeschluss ist der 16. März 2015. Bitte Absender nicht vergessen!
Der Gewinner wird unter den Einsendern des richtigen Lösungswortes ausgelost.

COOP-REZEPT MÄRZ

FISCH



Gelbflossen-Thunfisch mit Orangenreis

coop
Für mich und dich.

⌚ in 25 Minuten auf dem Tisch | Ⓜ 2587 kJ / 619 kcal pro Person

Zutaten für 4 Personen

- 200 g Parfumreis
- 3½ dl Wasser
- ½ TL Salz
- 1 Bio-Orange, dünn abgeschälte Schale und Saft
- 4 Tranchen Gelbflossen-Thunfisch
- ½ TL Salz, wenig Pfeffer
- Erdnussöl, zum Braten
- 2 cm Ingwer
- 1 Rüebli
- 3 EL Sojasauce
- 100 g Erdnüsse mit Tom Yam

vor- und zubereiten: ca. 25 Minuten

- Reis im Sieb unter fließendem, kaltem Wasser so lange spülen, bis dieses klar ist, gut abtropfen. Wasser in eine Pfanne geben, salzen. Orangenschale in dünne Streifen schneiden, mit dem Reis und der Hälfte des Orangensaftes begeben, aufkochen.
- Reis zugedeckt auf ausgeschalteter Platte ca. 15 Minuten quellen lassen. Mit einer Gabel lockern. Fisch würzen. Öl in einer beschichteten Bratpfanne heiss werden lassen, Fisch beidseitig je ca. 2 Minuten braten, herausnehmen, warm stellen. Ingwer fein reiben, in derselben Pfanne kurz andämpfen.
- Rüebli mit dem Sparschäler in Streifen abschälen, begeben, kurz mitdämpfen. Sojasauce und restlichen Orangensaft dazugießen, aufkochen, auf ca. die Hälfte einköcheln. Fisch anrichten, Sauce darüber geben. Erdnüsse hacken, über den Reis streuen, zum Fisch servieren.

Hello Family

Tipp:
Tom Yam-Erdnüsse durch Wasabi-Erdnüsse ersetzen.

weitere gluschtige Rezepte unter www.coop.ch/rezepte

Willkomme im fröndlichschtu Ichöifzenter vonär Region.

eyholz center
Iischers center

UNSERE ÖFFNUNGSZEITEN
 MONTAG-DONNERSTAG 8.00-18.30 UHR
 FREITAG 8.00-20.00 UHR
 SAMSTAG 8.00-17.00 UHR
www.eyholz-center.ch

coop **coop restaurant** **OCHSNER SPORT** **Inter Discount** **zebra**
BLACKOUT **D** **Yendi**

Eröffnung «ZiiAn» in Brig

Brig Am 11. März wurde an der Schulhausstrasse 18 in Brig das «ZiiAn Kinderschuhe & Accessoires» eröffnet.

Im neuen Geschäft finden Sie qualitativ hochstehende Kinderschuhe und Accessoires. Das «ZiiAn» führt Marken von Prinz Eisenherz, Ipanema, Zecchino d'Oro, Pinocchio, Primigi, Bogs, Milk Copenhagen, Naturino, Stephen Joseph, bisgaard u.a. Die beiden Geschäftsführerinnen Christine Lauwiner-Schnydrig und Jasmine In-Albon-

Catalano beraten die Kunden kompetent und freundlich. Das «ZiiAn Kinderschuhe & Accessoires» ist jeweils von Dienstag bis Freitag von 13.30 bis 18.30 Uhr und am Samstag von 9.00 bis 12.00 Uhr sowie nachmittags von 13.30 bis 16.00 Uhr geöffnet.

«ZiiAn» – das Geschäft für Kinderschuhe und Accessoires an der Schulhausstrasse 18 in Brig liegt näher als Sie denken. Schauen Sie vorbei! rz

Mehr Infos unter: www.ziian.ch



Christine Lauwiner-Schnydrig (l.) und Jasmine In-Albon-Catalano von «ZiiAn» in Brig.

www.sanktnikolaus-sph.ch
info@sanktnikolaus-sph.ch
 Telefon 027 955 66 00
 3924 St. Niklaus



SANKT NIKOLAUS
 SENIOREN- UND PFLEGEHEIM

Das Senioren- und Pflegeheim Sankt Nikolaus liegt im Herzen des Mattertales und verfügt über 56 Betten. Das Sankt Nikolaus betreut leicht und schwer pflegebedürftige Bewohner. Im 2009 entstandenen Erweiterungsbau ist eine nach den neusten Erkenntnissen erbaute Demenzabteilung mit Demenzgarten verwirklicht worden.

Wir suchen per 1. Juni 2015 oder nach Vereinbarung eine erfahrene Persönlichkeit als

Fachangestellte Betreuung EFZ (FaBe) 80 – 100 %

Ihr Profil:

Sie sind gewohnt vernetzt, kooperativ und transparent zu denken und zu handeln, können Entscheidungen treffen und haben Berufserfahrungen in der Betreuung, Aktivierung und Animation. Ausserdem haben Sie Erfahrung im Umgang mit älteren Menschen und Menschen mit Demenz.

Wir bieten:

Einen anspruchsvollen und interessanten Arbeitsbereich mit breit gefächertem Gestaltungsspielraum und hoher Selbständigkeit, zudem grosszügige Richtlinien für Aus- und Weiterbildung. Unsere Anstellungsbedingungen orientieren sich nach dem Personalstatut der Vereinigung der Walliser Alters- und Pflegeheime mit zeitgemässen Lohn- und Sozialbedingungen.

Wenn Sie gerne mit einem aufgestellten und dynamischen Team arbeiten möchten, sollten wir uns kennen lernen. Rufen Sie uns doch an und verlangen Sie unseren Heimleiter Herrn Fux Stefan unter obgenannter Nummer oder senden Sie uns Ihre schriftliche Bewerbung per Brief oder Email.

Zur Ergänzung unseres Teams suchen wir ab sofort oder nach Vereinbarung einen motivierten

Automechaniker

Ihre Aufgaben

Sie führen anspruchsvolle Diagnose-, Reparatur- und Wartungsaufträge aus. Dazu steht Ihnen ein Arbeitsplatz mit modernsten Einrichtungen, sowie Weiterbildungsmöglichkeiten zur Verfügung.

Ihr Können

Sie haben eine abgeschlossene Berufslehre als Automechaniker, sind flexibel und arbeiten gerne im Team. Ausserdem überzeugen Sie durch sicheres Auftreten und stilsicheres Deutsch.

Ihre Bewerbung

Sind Sie interessiert? Dann senden Sie uns Ihre vollständigen Bewerbungsunterlagen per Post oder per E-Mail zu.

ACW Auto-Center Visp AG

Herr Beat Siegenthaler Tel. 027 948 16 80
 Kantonsstrasse 6 info@acwauto.ch
 3930 Eyholz-Visp www.acwauto.ch



WERKSTATT CARROSSERIE NEUWAGEN OCCASSIONEN ERSATZTEILE



www.tierschutz-oberwallis.ch

Jede Spende zählt!

Tierschutzverein Oberwallis
 Konto-Nummer: 19-1527-5

to
 TIERSCHUTZ
 OBERWALLIS

Was im Leben wichtig ist
 Janne Teller Regie: Regula Imboden

Studententheater 2015
 Theatersaal
 Kollegium Brig

Mi 18.03.15, 20 Uhr
 Do 19.03.15, 17 Uhr
 Do 26.03.15, 20 Uhr
 Fr 27.03.15, 20 Uhr

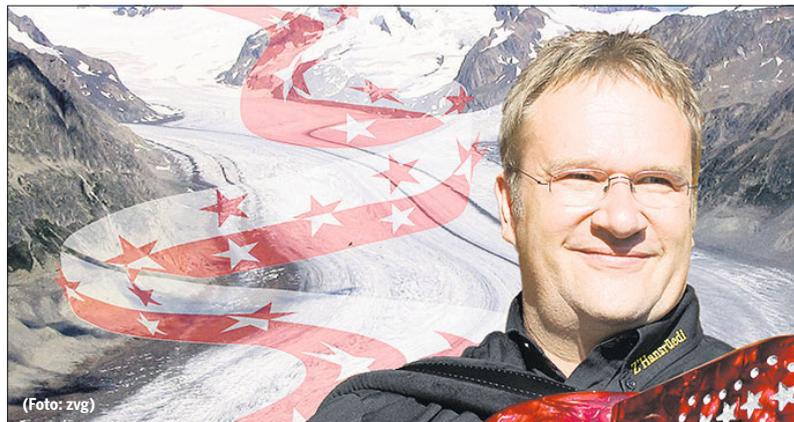
Reservation:
 ZAP Brig und
www.spiritus.ch

Z'Hansrüedi im Diana

Münster Gute Stimmung und ein kulinarisches Erlebnis gibts am kommenden Freitag, 13. März, im Restaurant Diana in Münster. Ab 19.00 Uhr spielt Z'Hansrüedi auf. Der Walliser Entertainer und Unterhaltungskünstler sorgt mit seinem breiten Repertoire immer wieder für gute Stimmung. Unter dem Motto «Gat nomal es Fäscht» wird der beliebte Musiker aufspielen und für

eine fetzige Stimmung sorgen. Auch für das leibliche Wohl ist gesorgt. Probieren Sie die hauseigene Spezialität «Fleisch auf heissem Stein» oder geniessen Sie Walliser- und Käsespezialitäten in einer gemütlichen Atmosphäre. Das Diana-Team in Münster heisst Sie herzlich willkommen!

www.hotel-diana.ch



(Foto: zvg)

Z'Hansrüedi spielt im Restaurant Diana auf.

«The Kingsman»

Kino Capitol, Brig Harry Hart (Colin Firth) ist ein britischer Geheimagent der alten Schule – cool, charmant und abgebrüht. Er arbeitet für einen der geheimsten Nachrichtendienste überhaupt: die Kingsmen. Die Agenten, die sich selbst als moderne Ritter verstehen, sind ständig auf der Suche nach neuen Rekruten. Eines Tages wird Harry auf den Strassenjungen Eggsy (Taron Egerton) aufmerksam, der, wie er findet, einiges an Potenzial zeigt. Allerdings liebäugelt Eggsy auch mit der Welt jenseits

des Gesetzes und kennt keine Disziplin. Da Eggsys Vater Harry einst das Leben rettete, bewahrt der Agent den jungen Erwachsenen vor dem Gefängnis und schleust ihn in das harte Rekrutierungsprogramm seiner Organisation ein. Währenddessen untersucht er selbst das Verschwinden mehrerer hochrangiger Persönlichkeiten und gerät dabei an den Milliardär Richmond Valentine (Samuel L. Jackson), der bei einem ominösen Plan zur Rettung der Erde vor nichts und niemandem Halt macht. **rz**



(Foto: zvg)

«Kingsman: The Secret Service» läuft im Kino Capitol in Brig.

WAS LÖIFT?

Kultur, Theater, Konzerte

Visp, jeden Freitag, Kaufplatz
«Pürümärt»

Visp, 14.3., 8.00 – 17.00 Uhr, Sepp Blatter
Schulhausplatz, *Grosser Widdermarkt*

Brig, 18.3., 14.00 – 16.00 Uhr, ZAP
Monika Pfammatter

Brig, 18.3., ZAP
Vernissage mit Kinderprogramm

Brig, 21.3., 19.00 Uhr, Kollegiumskirche
Oberwalliser Volksensemble

Chippis, 22.3., 17.00 Uhr, Eglise
Paroissiale, Oberwalliser Volksensemble

Ausgang, Feste, Kino

Bettmerhorn, Eggishorn, Moosfluh, 19.3.
«Schtubetas»

Münster, 13.3., ab 19.00 Uhr
Hotel Diana «Z'Hansrüedi»

Brig, 18.3., Scala, «Mike Candys»

Aletsch Arena, 19.3., *Seppi-Tag*

Brig, 21.3., Scala, «Z'Hansrüedi»

Brig, 28.3., Scala, «Peyman»

Vereine und Organisationen

Brig, ab 25.3., mga coachingcenter, *Weiterbildung Lehrgang «Führen & Coachen»*

Visp, 26.3., 17.30 Uhr, Dien stleistungsgebäude, *Business Event*

Sport und Freizeit

Conthey, 12.3., Einkaufszentrum Forum
des Alpes, *Eröffnung «Schild»*

Naters, 13.3., zwischen 16.00 und 19.00
Uhr, Rest. Simplon, *Event steuern-vs.ch*

Glis, 17.3., 18.30 Uhr, Apotheke Simplon
Center, *Vortrag: Arthrose – wie weiter?*

Visp, 23.3., zwischen 16.00 und 19.00 Uhr
La Poste, *Event steuern-vs.ch*

Brig, 28.3., zwischen 16.00 und 19.00 Uhr
Zeughaus, *Event steuern-vs.ch*

Brig, bis 29.3., MGB

Panoramafahrten mit Brunch

RZ
KINO
EINE WOCHE
KINOPROGRAMM

KINO
capitol
BRIG

Do 12.03.	20.30 h	Kingsman The Secret Service
Fr 13.03.	20.30 h	Kingsman The Secret Service
Sa 14.03.	18.00 h	Still Alice – Mein Leben ohne Gestern Cinéculture
	20.30 h	Kingsman The Secret Service
So 15.03.	14.00 h	Kingsman The Secret Service
	18.00 h	Still Alice – Mein Leben ohne Gestern Cinéculture
Mo 16.03.	20.30 h	Kingsman The Secret Service
	18.00 h	Still Alice – Mein Leben ohne Gestern Cinéculture
Di 17.03.	20.30 h	Kingsman The Secret Service
		<i>Filme von Frauen-Nouvelles</i>
Mi 18.03.	19.00 h	Der Goalie bin ig , CHD
	21.00 h	Mein Leben ohne mich E/df

Reservationen unter: 027 923 16 58
www.kinocapitol.ch

KINO
ASTORIA
VISP

Do 12.03.	20.30 h	American Sniper
Fr 13.03.	20.30 h	American Sniper
	14.00 h	Honig im Kopf
Sa 14.03.	17.00 h	Samba
	20.30 h	American Sniper
So 15.03.	14.00 h	Honig im Kopf
	17.00 h	Samba
Mo 16.03.	20.30 h	American Sniper
	20.30 h	Camino de Santiago
Di 17.03.	20.30 h	Fifty Shades of Gray
Mi 18.03.	14.00 h	Spongebob Schwammkopf 3D
	20.30 h	Fifty Shades of Gray

OMAR SY
CHARLOTTE DANESBORG
TANAR KAHIM
IZIA HOGLIN

INTOUCHABLES
ZUEMLICH BESTE FREUNDE
SAMBA

Reservationen unter: 027 946 16 26
2½ Stunden vor Filmbeginn
www.kino-astoria.ch

LA POSTE
KULTUR · KONGRESS · RESTAURANT

HEUTE, 19.30 UHR
PEER GYNT

SCHAUSPIEL VON HENRIK IBSEN
THEATER ARIANE / THEATER LA POSTE

EINTRITT FR. 40.-
STUDENTEN/LEHRLINGE: 50%

THEATERPRC

VORVERKAUF: 027 948 33 11 www.lapostevisp.ch

Allerletzte Sitzplätze – jetzt buchen!

St. Niklaus Der legendäre, unschlagbar witzige Maddin Schneider kommt nach Zaniglas. Querkultur bietet wieder einen echten Lachmuskel-Knüller.

Einen ganz besonderen Leckerbissen kann Querkultur wieder im April anbieten. Der beliebte deutsche Topkomiker, bekannt aus TV und Zeitung, wird Sie alle mit seinem neusten Programm «Meister Maddin» zum Lachen bringen.

Einen sorgenfreien Abend geniessen

Lassen Sie sich unterweisen vom Meister spiritueller Comedy, vom hessischen Dialekt-Guru Maddin Schneider. Lachen ist ein Weg zu innerer Heilung – Spass wirkt auf allen Ebenen und auf alle Chakras! In seinem neuen Programm geht es Maddin Schnei-



(Foto: zvg)

der nicht nur ums Lachen; er gibt auch ganz praktische Lebenshilfe und Lifestyle-Tipps auf der Grundlage esoterischer Weisheitslehren.

Und mit urhessischen Mantras wird selbst das Herz-Chakra geöffnet: «Schoggelaaaaadehaaaaaas...»

Nach diesem Schnupperkurs in hessischer Sprachmagie fühlen Sie sich im Publikum auf jeden Fall «leggär-loggär-leicht». Und selbst verständlich «happy bis unter's Käppi!»

Preisknüller für alle

Für sagenhafte 39 Franken kann der Top-Comedian erlebt werden. Aufgrund grosser Nachfrage wurde die Anzahl der Sitzplätze nochmals aufgestockt. Es sind noch ein paar wenige Plätze frei.

Reservation erforderlich unter www.querkultur.ch

MADDIN SCHNEIDER

Meister Maddin

SAMSTAG
11.04.15
VORVERKAUF:
CHF 39.00

ANZAHL SITZPLÄTZE BEGRENZT
RESERVATION ERFORDERLICH

QUER
KULTUR



RAIFFEISEN
Mischabel-Matterhorn

MEHRZWECKHALLE 3924 ST. NIKLAUS
WWW.QUERKULTUR.CH 079 281 81 20

1. Saaser Cup in Saas-Grund

Saas-Grund Auf der Kunsteisbahn «Wichel», wo sonst der 1.-Ligist EHC Saastal seine Heimspiele austrägt, kam es am vergangenen Wochenende zu einer Premiere: dem 1. Saaser Cup. Gleich sieben Teams traten an: Davon setzten sich gleich zwei aus ehemaligen Spielern des EHC Saastal zusammen. Auch die Aktiven und der Nachwuchs stellten ein Team sowie die Dörfer Saas-Almagell, Saas-Fee und Saas-Balen. Der Event war ein voller Erfolg.



Franziska Amstutz (28) aus Naters und Isabelle Allenbach (29) aus Glis.



Gustav Zurbruggen (72), Jean-Claude Zurbruggen (39) und Anita Zurbruggen (68) alle aus Saas-Grund.



Adeline Andenmatten (45), Barbara (52) und Paul Zurbruggen (51), alle aus Saas-Grund.



Claudio Andenmatten (17) und Saas-Grund und Sascha Zeiter (20) aus Lalden.



Christel Zurbruggen (14) und Saskia Pfaffen (15) aus Saas-Grund.



Beat Roten (49) aus Saas-Fee und Barbara Anthamatten (48) aus Saas-Grund.



Kerstin Andenmatten (27) aus Saas-Grund und Virginia Werlen (22) aus Saas-Almagell.



Peter Schmid (56) aus Glis, Josef Schwarz (61) aus Visp und Josef Bortis (74) aus Brig.



Raphael Burgener (18) aus Saas-Grund, Corine Zeiter (25) aus Saas-Almagell, Roman Burgener (16) aus Saas-Grund und Caroline Andenmatten (35+) aus Saas-Grund.



Victoria Anthamatten (12) aus Saas-Grund und Lou Kalbermatten (13) aus Saas-Fee.



Indira Breuer (21), Carole Burgener (17), Annabelle Breuer (22) und Livia Werlen (19), alle aus Saas-Almagell.



Elvana Andenmatten (13) und Caroline Summermatter (19) aus Saas-Grund.

FOTOS Joel Vomsattel

Raiffeisen- Mitgliederaktion 2015

Sparen Sie bis zu CHF 145.-



Oberwalliser Raiffeisen-Mitglieder profitieren zusätzlich!

Neben der Aktion «Die Schweiz zum halben Preis» profitieren Sie als Mitglied einer Oberwalliser Raiffeisenbank zusätzlich – als kleines Dankeschön für Ihre Treue.

Erleben Sie mit der Matterhorn Gotthard Bahn unsere Region von ihrer schönsten Seite.

Profitieren Sie von den drei Angeboten:

- **Frühling:** Gourmetfahrt «Wine & Dine»
- **Sommer:** Matterhorn Whympfer Pass
- **Herbst:** Walliser Wochen im Glacier Express / Strecke: Brig–St. Moritz

Wir wünschen viel Vergnügen. Ihre Oberwalliser Raiffeisenbanken.

Weitere Informationen bei Ihrer Raiffeisenbank.



RAIFFEISEN
www.raiffeisenoberwallis.ch

Jedes Mitglied erhält im Verlaufe der nächsten Wochen die Gutscheine zusammen mit der Einladung zur jährlichen Mitgliederversammlung. Die Gutscheine sind nur gültig für die Mitglieder der Oberwalliser Raiffeisenbanken.